

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverbindung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfsmal gepaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 89

Samstag, 25. Juli 1908

47. Jahrgang.

Untersteirer Allerlei.

Marburg, 25. Juli.

Trüben Auges blickt heuer der Landwirt in der Untersteirermark auf seine Wiesen und Felder; zu kräftig und zu dauernd hat die brennende Himmelsleuchte die Fluren beschienen, so daß sie versengt wurden bis tief in die Muttererde hinein und die Wurzeln von Pflanze und Baum zum Sterben gebracht wurden. Wie eine der sieben Plagen Ägyptens macht sich das Unglück breit im Unterlande und da eines nie allein kommt, wird auch dieses im Geleite von späteren Plagen wirtschaftlich das Land verheeren. Schon melden sich die Folgeerscheinungen der Dürre, der Massenschlachten des futterlosen Viehes; zu dem Mangel an gärtnerischen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die auch der Armste an seinem Tische nicht entbehren kann, gesellt sich nun noch die drohende Verteuerung der Milch — ein Schreckgespenst hauptsächlich für minder wohlhabende mit Kindern gesegnete Familien. Denn der Milch kann man sich nicht so vollends enthalten, wie des Genußes des ebenfalls verteuerten Bieres, dessen Teuerung allerdings in keinem Zusammenhang steht mit dem Notstande, den die Dürre hervorrief im Unterlande. Und so werden wir noch so manche andere schmerzende Begleiterscheinung der Sizewelle, der schweren Katastrophe, in der kommenden Zeit an uns vorüberziehen sehen und viele Hunderttausende werden an ihr zu leiden haben. Von einer Staatshilfe ist aber bis jetzt im Marburger Bezirke wenigstens noch nichts zu bemerken und die Sanierungsvorschläge, die von sachkundigen

Männern in Marburg und Pettau in landwirtschaftlichen Versammlungen gemacht und der Regierung übermittelt wurden, scheinen auch in den verschiedenen Registraturen zu schlummern.

Auch das Marburg-Wieser-Bahnprojekt, dessen Verwirklichung der Stadt Marburg und dem Gebiete bis Wies große wirtschaftliche Vorteile bringen würde — vor allem hinsichtlich des Kohlen- und Lebensmittelbezuges — will man von gewissen Seiten zur Ruhe bringen. Insbesondere der angebl. Gewerbetreiber, Abg. Einspinner, leistete sich vor kurzer Zeit im Parlamente ein Stücklein, welches die wahre Natur seiner selbstlosen Liebe zum Gewerbebestande gar sonderbar illustrierte. Er führte im Abgeordnetenhaus das „vollständige“ Verzeichnis aller in der Steiermark gewünschten und notwendigen Bahnbauten an — nur die Marburg-Wieser-Bahn „vergaß“ er hierbei, obwohl die wirtschaftlich zweifelhaftesten Projekte von ihm erwähnt wurden. In der Marburger Gewerbewelt stellt man sich mit Recht die Frage: Was haben wir von einem Einspinner, der in Marburger Versammlungen höchst langweilige Auseinandersetzungen über die einzelnen Paragraphen des neuen Gewerbegesetzes zum besten gab, Auseinandersetzungen, die man besser und rascher in jeder Zeitung finden kann, während derselbe Mann in Fragen, deren Erledigung unserem Gewerbebestande wie der Gesamtbevölkerung von tatsächlichem, unmittelbarem wirtschaftlichen Vorteile wäre, als Gegner auftritt! Für eine solche Gewerbetreiberei hat unsere Bevölkerung kein Verständnis. Bei dieser Gelegenheit sei übrigens auch an den nominellen Abgeordneten von Marburg, Herrn Kessel, erinnert. Auch

für die Marburg-Wieser-Bahn hat er noch keinen Finger gerührt, wie ihm überhaupt die wirtschaftlichen Verhältnisse Marburgs die gleichgiltigsten Dinge von der Welt zu sein scheinen. Er hat diese Frage, deren Erledigung sovielen Arbeitern Verdienst, der Allgemeinheit neue Lebensmittellquellen und billigere Kohlenzufuhren sichern würde, offenbar noch immer „nicht studiert“. Herr Kessel gravitiert nach Graz; Marburg war ihm gerade nur dazu gut genug, sich hier ein Abgeordnetenmandat erterrorisieren zu lassen. Jener windische Hezer in Marburg, welcher vor der Wahl sagte, seine Konnationalen sollen für Kessel eintreten, damit durch dessen Wahl die Stadt Marburg recht geschädigt werde, hat mit dieser Voraussicht recht behalten. Daß unter dem Ergebnisse jener Wahl auch die arbeitenden slowenischen Elemente wirtschaftlich leiden, das ist für diese eine schmerzlich brennende Satire auf jene wirtschaftliche Selbstmordtatk. Denn auch der Notstand, der durch die Dürre hervorgerufen wird und die Bevölkerung von Marburg und vom ganzen Unterlande schwer in Mitleidenenschaft ziehen wird, geht an dem jetzigen Abgeordneten von Marburg spurlos vorüber — er hat auch in dieser Angelegenheit im Abgeordnetenhaus keinen Finger gerührt. Ihm selber geht ja nichts ab, er läßt sich ja auch seine Ferien noch mit rund 2½ Tausend Kronen bezahlen . . .

Eine betrübende Nachricht verzeichnen wir heute an anderer Stelle aus Gili. Dort ist ein allbekannter großer deutscher Gasthof in die Hände der Windischen übergegangen. Mit unserer jetzigen deutschen „Realpolitik“ schaut es doch sehr, sehr traurig aus! M. S.

Schloß Eichgrund.

Kriminal-Roman von Hans von Wiesa.

18

(Nachdruck verboten.)

Ohne mit irgend einem der Zeugen Rücksprache nehmen zu können, mußte Werner sodann in einem der Büroräume in Gesellschaft des Polizeibeamten verweilen, bis kurz vor Ankunft des Nachtzuges.

Dann wurde er aufgefordert, in derselben Weise und genau auf demselben Wege, den er gestern genommen, den Zug zu besteigen.

Erst als der Zug in den Bahnhof einfuhr, begab sich Werner in raschen Schritten von der Straße her — den Durchgang im Stationsgebäude selbst vermeidend — bis an die Tür der Bahnhofsschranke — den Mantelkragen hochaufgeschlagen — wies nur flüchtig dem Bahnsteigschaffner die Fahrkarte vor und ging geraden Weges nach einem Abteil dritter Klasse, öffnete die Tür selbst und stieg schnell ein, die Tür hinter sich nachziehend, ohne sie aber zu schließen.

Die Vernehmung des Bahnbeamten und des Zugspersonals ergab ein zweifelhaftes Resultat. Der Bahnsteigschaffner sagte aus, der gestern an ihm vorbeireisende Fremde habe ein blaßes Gesicht gehabt, soweit er es des hohen Kragens wegen zu erkennen vermochte, die Gestalt wäre ihm hagerer erschienen, der graue Mantel sei derselbe, auch der niedrige breitkrämpige Hut, ebenso stimme die Richtung, in der heute der Herr sich dem Zuge genähert habe, und der Teil des Zuges, in welchem sich das von

ihm benutzte Coupé befunden, mit seinen gestrigen Beobachtungen überein.

Daselbe bestätigte auch der Bahnhofsvorsteher, der Zugschaffner behauptete aber, so viel er sich besinne, hätte der Reisende gestern die Tür selbst geschlossen, er, der Schaffner habe zur Kontrolle den Türgriff noch einmal in der Hand gehabt. „Ja“, schloß er nach kurzem Nachsinnen, „ich weiß es jetzt bestimmt“.

„Das ist richtig“, bemerkte der aus dem Zuge sich wieder auf den Bahnsteig begebende Werner, „ich hatte den gestrigen Vorgang nicht mehr genau im Gedächtnis. Wie konnte ich wissen, daß ich in solche Sache verwickelt werden würde!“

Die Gerichtsbeamten sahen sich bedeutungslos an.

„Aber jetzt erinnere ich mich genau an den Sachverhalt. Der Schaffner hat Recht, er hat aber etwas vergessen zu erwähnen, was alles aufklärt. Durch dieselbe Tür, welche ich zur Besteigung des Zuges benutzte, verließ ein anderer Herr den Wagen, er trug, glaube ich, eine Dienstmütze. Dieser Herr hat die Tür nach meinem Eintritt vom Bahnsteig aus selbst und zwar sorgfältig verschlossen“.

Der Staatsanwalt wandte sich zu dem anwesenden Bahnhofsvorsteher. „Wissen Sie etwas davon, daß gestern mit diesem Zuge ein Herr mit Dienstmütze ausgestiegen ist?“

„Ja, dieser Herr da“ — er wies auf Werner — „hat Recht; es war mein Telegraphist, der nachmittags nach Rüdersdorf — zwei Stationen weiter — gefahren war, um dort am Apparat einen kleinen Schaden zu reparieren“.

„War das Coupé, in das Sie gestern gestiegen sind, sehr beengt?“

„Ja, bis auf den letzten Platz“.

„Verhält sich das so?“ fragte Dr. Horst den Zugschaffner.

„Ja, es war voll“.

Unter den Passagieren befanden sich auch einige Zivilisten, die Soldatenmützen trugen“, bemerkte Werner noch, sich an den Schaffner wendend, um dessen Bestätigung zu fordern.

„Auch das ist richtig“.

Jeder gab zu, daß der Verdächtige unzweifelhaft den Beweis seiner Schuldlosigkeit geliefert. Der Alibi Beweis war nicht mehr anzufechten. Werner durfte ohne polizeiliche Begleitung seine Heimreise antreten.

Auch der Staatsanwalt und die übrigen Herren waren am Zuge entlang weiter geschritten, und selbst ein Coupé aufzusuchen.

„Abfahren!“ rief der Stationsvorsteher, als alle den Zug bestiegen hatten.

Jetzt erst verschwanden die an den geöffneten Fenstern stehenden Reisenden, die dem Vorgange auf dem Bahnsteig neugierig gefolgt waren.

„Man wird noch buchführen müssen“, murkte einer derselben, als er sich in die Reisebede hüllte, „mit welchem Fuß man aufs Trittbrett zuerst gestiegen ist. Die Sache war doch von Anfang an klar, aber der Polizei wirds verdammt sauer, so einen armen Teufel, den sie partout für schuldig hält, loszulassen“.

„Um was handelt es sich denn eigentlich?“ fragte sein Nachbar.

Politische Umschau.

Die Bestechungsdiäten.

Wir haben kürzlich darauf hingewiesen, wie die Steuerträger dadurch, daß das Abgeordnetenhaus nicht verlagert, sondern bloß „in die Ferien“ geschickt wurde, um eine gewaltige Summe geprellt werden, die sie aus ihrer Tasche zahlen müssen. Diese „kluge“, von Herrn v. Beck ausgehende Maßregel bedeutet für jeden Abgeordneten ein Geschenk von 2480 Kronen, weil das Haus seine Sitzungen nur „unterbrochen“ hat, die Diäten auch für die Ferien, das heißt also bis zum 3. November ausbezahlt werden, was im ganzen die Kleinigkeit von rund einer Million und hunderttausend Kronen ausmacht. Sogar die christlichsoziale „Reichspost“ bemerkt dazu: „Diese Nichtvertagung ist eines der Geschenke des Herrn Baron Beck, die dem neuen Volkshause nicht gut anstehen.“ Aber die klerikalen und sozialdemokratischen Abgeordneten stecken diese Bestechungsdiäten ruhig ein, obwohl Bestechungsdiäten nicht möglich wären, wenn nur eine der großen Parteien entschieden gegen sie auftreten würde. Wo bleibt die Korruptionskneifferei der Sozialdemokraten, wo bleibt ihre Sorge um die Steuerzahler bis zum ärmsten Teufel herab? Schwindel, nichts als Schwindel! Sie stecken das Geld des ärmsten Teufels ruhig ein. Wo ist zum Beispiel ein Arbeiter in den Südbahnwerkstätten zu Marburg oder bei einem Gewerbetreibenden, der von Mitte Juli bis 3. November nichts arbeiten braucht, privatisieren und in die Ferien gehen kann und dennoch glänzend bezahlt wird! Ja wenn die roten Führer an der Schüsselfeigen, vergessen sie das Volk eben ganz und gar! Wenn die 88 sozialdemokratischen und die klerikalen Abgeordneten nicht wollten, dann gebe es keine Bestechungsdiäten — aber sie wollen eben die Diäten haben! Der Notstand ist heuer ein großer, die Lebensmittel werden im Preise noch mehr steigen, aber die roten und schwarzen Abgeordneten stecken das Geld des Volkes für nichts und wieder nichts während der Ferien ein! Das ist auch eine Moral!

Kämpfe in der Türkei.

In der europäischen Türkei gährt es gewaltig. Die jungtürkische Bewegung, welche dem Konstantinopeler Schlandrian ein Ende machen und die Türkei stärken will, hat besonders in militärischen Kreisen einen kürzlich noch ungeahnten Anhang gewonnen. Zahlreiche Offiziere und Mannschaften verweigern den Gehorsam und verlangen Reformen. Insbesondere in Makedonien scheinen die jungtürkischen Militärs bereits die Herren der Lage zu sein und auch jene Truppenteile, die noch nicht offen zu den Meuterern übergegangen sind, sympathisieren mit

den Reformern. An dieser Sachlage konnte auch die Entsendung von kleinasiatischen Truppen nach Makedonien nichts ändern. Im Wiener Auswärtigen Amte liegen Meldungen vor, daß man in verschiedenen größeren Orten Makedoniens die Verfassung ausgerufen habe.

Eine Drahtung aus Belgrad besagt: „Aisküb, Monastir und Saloniki von den Russländern genommen. Alles ist in ihren Händen. Es herrscht Ruhe.“ Eine Drahtung aus Monastir lautet: „Einige tausend Russländer haben die Stadt besetzt und die Verfassung ausgerufen. Es herrscht Ruhe.“ Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Saloniki: Infolge des vom Volke ausgedrückten Wunsches wird auf Befehl des Sultans die aufgehobene Verfassung vom Jahre 1876 neuerlich eingeführt. Die Stadt ist festlich gestimmt und beslaggt.

Das französische Ministerium des Außern hat die Nachricht aus Saloniki erhalten, daß man dort gestern die Verfassung ausgerufen habe, welche 5000 Albanesen gefordert haben. Das Volk ruft dort: „Es lebe die Verfassung, es lebe das Vaterland!“

Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Aisküb: Ein Generalstabsoffizier hielt eine Ansprache an die Volksmenge, worin er mitteilte, daß die Offiziere und Beamten den Sultan um die Wiedereinführung der Verfassung telegraphisch gebeten haben.

Eine Depesche der „Agence Havas“ aus Saloniki meldet, daß die konstitutionelle Bewegung die ganze Bevölkerung erfasst habe. Die Offiziere kündigen die Erlassung einer Verfassung an, deren amtliche Bekanntmachung für heute erwartet wird. Überall begleiten Rufe: „Es lebe die Freiheit!“ die Ankündigung. In Sawegheli und Serres sei die Verfassung bereits proklamiert worden. Mehrere tausend Soldaten in verschiedenen Orten sollen sich der Bewegung angeschlossen haben. Monastir sei ganz in den Händen der Jungtürken.

Die Verfassung — bewilligt!

Nach weiteren Nachrichten hat der Sultan, der seinen bisherigen Großvezier entließ und Said Pascha, den jetzmaligen Rathgeber in schwierigen Lagen, zum viertenmale mit diesem Amte betraut hat, unter dem gewaltigen Drucke der Militärrevolte sich entschlossen, die Verfassung vom Jahre 1876, die unterdrückt worden war, wieder herzustellen. Aus Konstantinopel wird heute vom gestrigen gemeldet: Nach einer in den türkischen Blättern veröffentlichten amtlichen Mitteilung hat der Großvezier zufolge eines Traktes an die Provinzbehörden eine Zirkulardepesche erlassen, daß das Abgeordnetenhaus einberufen wurde und zwar auf Grund der Zusammenfassung und der Geschäftsordnung, wie sie im organischen Statut der rühmlichen Einrichtung des Sultans festgesetzt sind.

Ein weiteres vom gestrigen Tage datierte Drahtung aus Konstantinopel besagt: Gestern und heute wurde in den meisten makedonischen Städten die Verfassung

vom Jahre 1876 verkündet, bevor sie noch von hier aus bewilligt war. Wo ein Konsularkorps vorhanden ist, wurde es von den Jungtürken hievon verständigt mit der Versicherung, daß man volle Ruhe bewahren werde. Die meisten Zivil- und Militärbehörden leisteten bereitwilligst den Eid auf die Verfassung. In Makedonien herrscht unter den Mohammedanern allgemein und teilweise auch unter den Christen große Begeisterung. Die Ruhe hält an.

Tagesneuigkeiten.

Ein neues Ablaßgebet. Mit eigenem Restripte vom 20. Mai 1908 hat der heilige Vater, Papst Pius X., einen Ablaß 300 Tagen verliehen allen denjenigen, die mit reumütigem und andächtigem Herzen die Anrufung beten: „Allerheiligstes Herz Jesu herrsche in Böhmen!“

Das „Korrespondenzblatt für den katholischen Alerus“ bringt folgende verärgerte Notiz: „Ein gewissenhafter Bezirkschulinspektor. Der neuernannte k. k. Bezirkschulinspektor Langhammer — Landbezirk Znaim — inspizierte in der 1. Klasse (1. Abteilung) am 19. Juni von 1 bis 2 Uhr nachmittags (!!) den Klosterbruder Kooperator Laurenz Fabianek. Der frühere Schulinspektor Papouschek hat nie — wir betonen — nie die Religionslehrer inspiziert! Also ein neuer Kurs! — Nun haben die Religionslehrer zwei Inspektoren, gewiß eine große Auszeichnung!“ Wir hielten es für sehr gut, wenn den Herren Katecheten solche Auszeichnungen recht oft zuteil werden würden!

Nonnen als Engelmacherinnen. Aus St. Remo wird berichtet: Nachforschungen, welche die Behörden in den letzten Tagen in dem Hospiz des italienischen Ordens Gerace anstellten, haben eine grausige Entdeckung zur Folge gehabt. Es wurde festgestellt, daß in der Anstalt, die von den aus Frankreich ausgewiesenen Sankt Anna-Schwestern geleitet wird, im vergangenen Jahre von 144 Findelkindern 143 aus Mangel an Nahrung gestorben sind. Der Bevölkerung des Ordens bemächtigte sich große Aufregung.

Ländlicher Amtsstil. Wegen Baufälleigkeit Ihrer Hütte haben Sie laut Beschluß der hiesigen Gemeindevertretung dieselbe sofort gänzlich zu demolieren. Auch können Sie ohne Rücksichtnahme auf den etwaigen Mietvertrag den unwissenden Einwohner belagern, da derselbe hiemit aufgelöst ist. Was die anzustrebende neue Baulinie betrifft, hat die Gemeinde-Repräsentanz beschlossen, daß sie verrückt werden muß, und zwar derart, daß Sie einen Meter vom Straßengrunde abzutreten haben werden. Ferner ist die Gemeindevertretung schlüssig geworden, daß sie mit Ziegeln eingedeckt werden soll. Sie können dieselben am besten und billigsten beim Bürgermeister erstehen, welcher schon längere Zeit brennt. Das sind selbstverständlich bloße Wohlmeinungen. Tausend kosten achtzehn Gulden.

Gediegene Druckfehler. „Berliner Lokal-Anzeiger“: Witwe, angenehmes Äußere wünscht eine Stellung als Wirtschaftlerin, auch Kinder. — „Billinger Volksblatt“: Ich fertige Vergrößerungen Verstorbener an. Hugo Knopp, Photograph. — „Langenbiller Anzeiger“: Holzschuhe in großer Auswahl für Arbeiter mit starken Hinterteilen empfiehlt usw. — „Kreuz-Zeitung“: Ein englischer Hühnerhund ist wegen Eintritt zum Militär zu verkaufen. — „Osnabrücker Zeitung“: Fräulein M., die Darstellerin der Annaliese, wurde nach jedem Abtritt gerufen. — „Neumärker Zeitung“: Am Donnerstag den 28. April werde ich in meinem Pfandlokal drei Fischkessel, 1 Klotz (leer), 1 Klotz mit Inhalt (komplett), öffentlich versteigern. — Inzerat in einer Wiener Moden-Zeitung: „Musterkollektionen nur an Schneidermeister von unerreichter Schönheit.“

Eigenberichte.

Gams, 24. Juli. (Glänzender Sieg der Gemeindevwahl.) Gestern war bei uns die Wahl des Gemeindevausschusses bei sehr reger Beteiligung beider Parteien. Gegnerischerseits wurde alles in Bewegung gesetzt, gelogen und Unmögliches versprochen, nicht allein in einer Versammlung agitiert, sondern auch von Haus zu Haus gezogen, um durch Lügen Verwirrung in die deutsche Wähler-

„Donnerwetter, haben Sie das heutige Abendblatt noch nicht gelesen? Großer Raubmord hier im Schloß Eichgrund.“

„Keine Ahnung.“

„Warten Sie mal“, meinte der Andere, in seinen Rocktaschen wühlend, „ich glaube, ich habe die Zeitung bei mir. Wichtig, hier, bitte!“

Während der Reisende sich in den Zeitungsbericht vertiefte, lehnte sich der Staatsanwalt, der sich von den übrigen Herren getrennt hatte und in seinem Abteil als einziger Reisender saß, ziemlich unzufrieden mit dem Erfolg des heutigen Tages in die Polster zurück.

Im Geiste ließ er noch einmal alles, was die Untersuchung ergeben, an seinem Geiste vorüberziehen.

Es war überraschend viel für den schwierigen Fall und doch nichts Überzeugendes, nichts Zwingendes!

Es ließ sich anfangs alles so günstig an. Die deutlichen Spuren des Weges, den der Mörder genommen, die Feststellung der Anwesenheit einer problematischen Existenz, eben dieses Schwagers des Ermordeten. Auf dem Wege telegraphischer Erkundigung war bereits jetzt schon bekannt, daß dieser Max Alwin Lennier zu jener Sorte von Lebemännern gehörte, die so fest von den trügerischen Reizen eines zügellosen Genusses umstrickt sind, daß sie ohne dasselbe nicht mehr zu existieren vermögen, zumal sie infolge solchen Lebens aller sittlichen Energie verlustig gegangen sind und keine Kraft mehr besitzen, ein ernstes tätiges Leben zu beginnen. In Ermangelung der zu einem derartigen Leben nötigen Mittel schrecken solche Leute schließlich auch

nicht mehr vor einem Verbrechen zurück, um die Möglichkeit zu gewinnen, sich immer von neuem wieder in diesen Strudel zu stürzen. Denn selbst zur Herbeiführung eines gewaltsamen Endes fehlt diesen Menschen meist der Mut. Hier bei diesem Lennier kam noch etwas anderes dazu. Außer dem lechzenden Verlangen nach Geld, ein Haß gegen denjenigen, der ihm, dem vermögenden Sohne des einstigen Millionärs, dem ehemaligen Korpsstudenten das Betreten des Schlosses untersagte wie einem Landstreicher, ferner der Groll gegen den Gatten seiner offenbar zärtlich geliebten Schwester, die von Seiten ihres Mannes oft roh und unwürdig behandelt wurde. So kann ein auf diese Weise erregtes und erbittertes Gemüt in der Beseitigung dieses Mannes einen Akt der Notwehr, der Vergeltung erblicken.

Dieser Bruder weilt nicht mehr, wie gemeldet wurde, an seinem früheren Wohnorte, er ist bereits vor mehreren Tagen ordnungsmäßig abgemeldet und im Besitze eines Auslandspasses. Niemand weiß, wohin er sich gewendet. In sämtlichen Hafenstädten ist bereits die Polizei telegraphisch von den Vorgängen unterrichtet und angewiesen worden, den Flüchtling, dessen Personalbeschreibung beigefügt war, festzunehmen. Geheimpolizisten sind nach allen Richtungen unterwegs, des Entflohenen habhaft zu werden.

Und doch! Es ist etwas vorhanden, was diese lückenlose Kette von Schlüssen brüchig macht, und zwar in solchem Maße, daß sämtliche Indizien nicht ausreichen, die Erhebung einer Anklage zu rechtfertigen.

(Fortsetzung folgt.)

schaft zu tragen, was ihnen auch bei einigen Wählern des zweiten Wahlkörpers gelang. Die deutschfortschrittliche Partei wollte sogar in einen Ausgleich eingehen und ihnen drei Mandate überlassen, doch die Klerikalen wollten darauf nicht eingehen, im guten Glauben, durch ihr Lügengewebe auf der ganzen Linie als Sieger hervorzugehen. Gewählt wurden nur deutschfreiheitliche Männer, und zwar im dritten Wahlkörper von 39 abgegebenen Stimmen Gemeindevorsteher Gottfried Petzsch mit 24 Stimmen, Steueramtsassistent Karl Doleczel (24), Grundbesitzer Josef Ledinegg (23), als Ersatzmänner Besitzer Johann Hegl (24), Besitzer Franz Popitsch (23). Zweiter Wahlkörper: Von 22 abgegebenen Stimmen wurden gewählt Oberlehrer Anton Hofbauer mit 16 Stimmen, Besitzer Johann Heu (13), Hutermeister und Besitzer Johann Bregar (12), als Ersatzmänner Gastwirt Kaspar Nsinger (15), Notariatsbeamter Raimund Rager (14). Erster Wahlkörper: Von 7 abgegebenen Stimmen wurden gewählt Rechtsanwalt und Besitzer Dr. Heinrich Lorber d. A. mit 7 Stimmen, Kaufmann und Besitzer Johann Grubitsch (7), Oberstleutnant i. R. und Besitzer Rudolf Edler v. Bergollern (7), als Ersatzmänner Lehrer Franz Cepe (7), Kaufmann und Besitzer Franz Frangesch (7). Einigkeit macht stark und führt zum Ziele. Wenn alle Deutschen dieses durch geschlossenes Vorgehen erreichte Ergebnis sich vor Augen halten wollten als Richtschnur für andere Wahlen. Der dritte Wahlkörper war bisher immer in Klerikalen Händen.

Pl. Dreifaltigkeit i. W.-B., 23. Juli. Schlagfertigkeit unserer Feuerwehr. Am 20. d. um halb 1 Uhr früh ist auf bisher unaufgeklärte Weise in einer an die Tischlerei angrenzenden Kammer des Herrn Bürgermeister Kollob Feuer ausgebrochen. Mit unglaublicher Schnelligkeit war die Feuerwehr zur Stelle und gelang es derselben bald, das Feuer zu dämpfen. Durch diese außerordentliche Schlagfertigkeit unserer Wehr wurde Herr Kollob vor großem Schaden bewahrt, da sonst bei dem großen Wassermangel das ganze Magazin Gebäude mit den vielen Vorräten ein Raub der Flammen geworden wäre. Ein Stolz der Dreifaltigkeit ist unsere Feuerwehr; das Verdienst, sie so hoch gebracht zu haben, gebührt unserem Herrn Bürgermeister Kollob.

Mahrenberg, 23. Juli. (Evangelische s.) Sonntag den 26. d. um 6 Uhr abends findet hier evangelischer Gottesdienst statt.

Kohitsch-Sauerbrunn, 23. Juli. (Kurt nachrichten.) Am Sonntag den 26. d. vormittags findet die Eröffnung der neuen Heilquelle statt; nachmittags zugunsten der hiesigen freiwilligen Anstalts- und Ortsfeuerwehr große Tombola mit wertvollen Gewinnsten und um 9 Uhr abends großer Eliteball „Ninnenball“ im Kursalon. Nach der letzten Fremdenliste sind bisher hier eingelangt 1590 Parteien mit 2371 Personen.

Radkersburg, 23. Juli. (Kasernenbauten und Darlehensaufnahme.) In der am 20. d. stattgefundenen Vollversammlung der Bezirksvertretung Radkersburg gelangten zwei für die Stadt Radkersburg wichtige Angelegenheiten zur Erledigung. Infolge des Garnisonswechsels (frühere Garnison des 37. Feldartillerieregiments, jetzige Garnison eine Division des 16. Husarenregiments) sind Kasernenbauten notwendig geworden, die einen Kapitalaufwand von 400.000 K. erfordern. Die Aufnahme dieses Darlehens genehmigte nunmehr die Bezirksvertretung. Die Stadt Radkersburg wird nunmehr in nächster Zeit große Kavalleriekasernen erhalten. Die zweite, für Radkersburg auch bedeutsame Angelegenheit war das Ansuchen um die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens im Betrage von 300.000 K. zum Baue einer neuen Ziegelei in Woreken. Da das Unternehmen für die Stadt erträgnisreich sein wird, bewilligte die Bezirksvertretung auch die Aufnahme dieses Darlehens.

Eigentappel, 23. Juli. (Von der Rainer-Schuhhauserröffnung.) Unter den Festgästen, die der feierlichen Eröffnung des Rainer-Schuhhauses auf dem Hochobir beiwohnten, befand sich auch ein 82-jähriger Greis, Herr Kapreth, der anscheinend ohne besondere Beschwerlichkeit den 2141 Meter hohen Berg bezwang. — Eine weitere interessante Erscheinung bei dem Feste war auch Herr Bergdirektor Simon Rieger, welcher an diesem Tage zum hundertstenmale den Hochobir bestieg. Auch ein weiblicher Obir-Zubilar befand sich unter den Festteilnehmern, die Buchdruckereileitersgattin Frau

Emma Heisler, die kühne Touristin, welche bereits den Großglockner, Triglav, Ortler, Witschberg, Sonnblick, Mangart, sowie Zugspitze und Weißtugel usw. unter ihren Füßen gehabt hat, feierte vor zwei Wochen das Jubiläum der 25. Obirbesteigung u. begann am Sonntag schon das zweite Viertelhundert.

Pettauer Nachrichten.

Bedankt euch, deutsche Frauen Pettaus!

Der hiesige windische Vikar Pischunder leitete mehrere Ausflüge des hiesigen katholischen Frauenbundes. Die windischen Zeitungen fanden es gut, ihn deshalb anzugreifen, da ja die Mitglieder dieses Bundes Deutsche seien, er als Windischer aber an der Spitze stehe. Nun erklärte sich Pischunder in einem slowenisch-klerikalen Blättchen die Behauptung aufzustellen, daß die Mitglieder dieses Bundes ihrer Abstammung nach unleugbar Slawinnen seien. Deutsche Männer Pettaus, bedankt euch bei diesem windischen Hochwürdigen, daß eure Frauen vor den Augen der Welt als Windische dastehen. Aber auch jene deutschen Frauen Pettaus, die dem „katholischen“ Frauenvereine angehören, mögen sich für diese Unverschämtheit ihres windischen hochwürdigen Beraters bedanken!

Der Rat des Wendenpriesters. Der hiesige windische Kaplan Koprivšek fand es für gut, einigen Abiturienten des hiesigen Gymnasiums anlässlich der letzten Beichte den weisen Rat zu erteilen, für den Fall, als sie einer Hochschulverbundung beizutreten gedenken, ja nur die klerikale Blase „Schön Karlinchen“ zu wählen, da sonst ihr Seelenheil in Gefahr gerate, wenn sie einer anderen Verbundung beitreten würden. Herr Koprivšek dürfte demnach zum Ehrenbüschen „Schön Karlinchens“ ernannt werden. Der Beichtstuhl ist nicht dazu da, um in demselben Politik zu betreiben, dies ist unsere Meinung, Herr Kaplan. (Die „auch-deutschen“ Carolinen in Graz können sich zu solchen windischen Zutreibern gratulieren! Die Carolinen werden durch den Eifer, mit dem ihnen fanatische Alslawen Leute zutreiben, eigenartig beleuchtet! — Die Schriftleitung.)

Stichmusterausstellung. Im Interesse der schönen und nützlichen Sticlunst, zur Förderung und Hebung des Frauengewerbes veranstaltet die Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges. Pettau, Hauptplatz 1, im Turnsaale des Mädchenheimes vom 27. Juli bis 8. August eine Stichmusterausstellung, verbunden mit einem vollständig kostenfreien Sticlunterrichtskurs.

Windisch-Feistritzer Nachrichten.

Leichenbegängnis. Dienstag nachmittags wurde Herr Anton Arsenšeg, dritältester Bürger von hier, unter überaus großer Beteiligung zu Grabe getragen. Der Verbliebene war trotz seines über 50 Jahre dauernden Fußleidens stets froh und heiter und jeder, der ihn kannte, wird ihm ein treues Andenken bewahren. Die heimische Erde sei ihm leicht.

Vom Militär. Seit 19. d. M. weilt in Unter-Pulsgau, Bezirk Wind.-Feistritz die vierte Eskadron des 5. Dragoner-Regimentes aus Marburg und hält mit der 5. und 6. Eskadron aus Wind.-Feistritz am Exerzierplatze die Divisionsübungen ab. Der Rückmarsch dürfte am 9. August erfolgen.

Evangelischer Gottesdienst. Sonntag nachmittags 5 Uhr findet im deutschen Kindergarten ein für jedermann zugänglicher öffentlicher Gottesdienst statt.

Vom Tierschutzverein. Nun hat auch dieser Verein in unserer Stadt festen Fuß gefaßt, der sein Bestehen nur dem unermüdlichen Arbeiten des zu diesem Zwecke aus Graz erschienenen Herrn Steuerverwalter i. R. F. Somitt zu verdanken hat. Zum Obmanne wurde Herr Emil Graf Altems, zu dessen Stellvertreter Herr Oberleutnant Ludwig von Hellmer, Edler von Rhünneburg gewählt.

Beschönerungs- und Fremdenverkehrsverein. Dienstag abends fand in Jeglitz's Gasthaus die gründende Versammlung des Beschönerungs- und Fremdenverkehrs-Vereines Wind.-Feistritz statt, die einen ungewöhnlich zahlreichen Besuch aufzuweisen hatte. Der Einberufer Herr Bürgermeister Stiger begrüßte die Erschienenen und teilte mit, daß die Statthalterei die Satzungen genehmigt hatte und schritt zur Verlesung derselben. Bei der nun vorgenommenen Neuwahl verblieb der

Vorbereitungsausschuß mit Ausnahme des Herrn Assistenten Schwarz, der eine Wahl ablehnte und Herrn Steuerverwalter Horak als seinen Nachfolger vorschlug, der hierauf einstimmig gewählt wurde. Zum Obmanne wurde Herr Dr. Max Murmahr, zu dessen Stellvertreter Herr Dr. Mallh, zum Kassier Steuerverwalter Horak, zum Schriftführer Buchhalter Wazek, Rechnungsprüfern Dr. Mühleisen und Albert Stiger, deren Stellvertreter Assistent Schwarz und Baumeister Bersolatti gewählt. Nach der vorgenommenen Wahl wurden u. a. auch die Neubenennung der Straßen beraten, welche Namen der Stadtgemeinde zur Beauftragung vorgelegt werden. Zum Schlusse stellte Herr Leitgeb den Antrag, dem Verfasser der Satzungen, Herrn Wazek den Dank für seine Mühewaltung auszudrücken, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde. Möge der junge Verein, dem bereits über 50 Mitglieder angehören, zum Wohle der Stadt und des Bezirkes blühen und gedeihen.

Marburger Nachrichten.

Ernennungen im politischen Dienste.

Der Bezirkskommissär von Boubard und der Statthalterei-Sekretär von Lorang wurden zu Bezirkshauptleuten, der Bezirkskommissär Dr. Ritter von Czetsch zum Statthalterei-Sekretär, die Bezirkskommissäre Richard Ritter von Hellh und Richard Freiherr von Schmigoz zu Bezirks-Oberkommissären in Steiermark ernannt.

Promotion. Gestern vormittags um 12 Uhr wurde im Rektorate der Universität in Graz der Rechtspraktikant beim Marburger Kreisgerichte, Herr Fritz Juritsch, zum Doktor der Rechte promoviert.

Vom Finanzdienste. Die k. k. Finanz-Landesdirektion in Graz hat den Kanzleihilfen Ferdinand Fischer zum Kanzleioffizianten beim k. k. Steuer-Inspektorate in Marburg ernannt.

Von der landwirtschaftlichen Filiale wird uns mitgeteilt, daß Herr Landeswonderlehrer Zelovšek Samstag, den 1. August um 6 Uhr früh auf dem Wirtschaftshofe des Herrn Doktor Karl Tausch in Roßwein Unterricht im Rapauen erteilen wird.

Der Verband deutscher Hochschüler Marburgs teilt seinen Mitgliedern mit, daß die Zeitung des Bischofs den Verbandsmitgliedern auf allen Plätzen gegen Vorweisung der Mitgliedskarte halbe Eintrittspreise gewährt hat, wofür ihr der beste Dank ausgesprochen wird. Es ergeht daher an die Mitglieder das Ersuchen, von dieser Begünstigung recht oft Gebrauch zu machen.

Familienausflug des Hochschülerverbandes. Der Verband beabsichtigt, am 6. August, einem Donnerstag, einen Familienausflug nach Lembach oder Pickern zu veranstalten. Da er aber nicht in der Lage ist, an alle Familien Einladungen auszusenden, so ersucht er, diejenigen Gäste, die daran teilnehmen wollen, von dem Ausfluge auf diesem Wege Kenntnis zu nehmen. Es ergeht daher an alle Familien, die sich daran beteiligen wollen, die Bitte, dies bis Samstag den 1. August dem Obmanne, Herrn Ernst Göring, Feistritz bei Marburg, durch eine Karte mitzuteilen, da der Verband nach der Teilnehmerzahl seine Vorbereitungen einzurichten gedenkt. Für tanzlustige Damen und Herren wird ebenfalls vorgesorgt, so, daß der Verband sich der angenehmen Hoffnung hingibt, daß die Teilnahme eine recht rege sein wird. Alles Nähere wird in der nächsten Nummer bekanntgegeben.

Theaternachricht. Aus Fischl wird uns berichtet: Das Kurtheater in Fischl, dessen Direktion auch in diesem Sommer Herr Karl Door inne hat, ist seit dem 16. Juni eröffnet und erfreut sich seitens des Kurpublikums in Anbetracht der gebotenen Darstellungen des allgemeinsten Interesses. Es wurden bisher die Novitäten „Der Teufel“, „Die blaue Maus“, „Haben Sie nichts zu verzollen“, „Vater und Sohn“, „Protektionskind“, „Vera Violetta“, „Die süßen Grisetten“, 1001 Nacht“, „Ein tolles Mädel“ aufgeführt. Auch der Kaiser hat innerhalb kurzer Zeit bereits fünfmal das Theater mit seiner Anwesenheit beehrt und Herr Direktor Door wiederholt seine Zufriedenheit in den schmeichelhaftesten Worten zum Ausdruck gebracht. Ganz besonderen Beifall des Kaisers fanden die Operetten „Die süßen Grisetten“ und „Vera Violetta“ und mußten diese beiden Werke auf seinen

ausdrücklichen Wunsch für die Festvorstellung gelegentlich der Anwesenheit der englischen Admirale Prinz von Battenberg und Sir Drury angelegt werden. Herr Direktor Door hat in Anbetracht des großen Erfolges, den diese beiden Operetten erzielten, sie auch für das Marburger Stadttheater erworben und gelangen sie Mitte Oktober zur ersten Aufführung.

Die Südbahn-Liedertafel veranstaltet, wie wir bereits mitteilten, Samstag, den 1. August um 8 Uhr abends im Garten der Gambrinus-Halle eine Sommerliedertafel unter der Leitung des Sangwartes Herrn Emil Füllekrug. Musik von der Südbahnwerkstättenkapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherr. Die Vortragsordnung umfaßt außer den musikalischen folgende Gesangsvorträge: 1. Germanengesang, Männerchor von Eduard Kremsler. 2. Mein Heimat, Chor von L. Liebe. 3. Duett, Soli und Chor Chor aus „Handwerkerleben“ von Mohr. Tenor Herr B. Borsner, Bariton Herr R. Tschernetz. 4. Sommerruh, für Männerchor und Streichorchester von Emil Füllekrug. 5. Die Lieb'n Auerlins, Chor von Rudolf Klein. 6. A. Bussler, Chor von Oswald Stoppacher. 7. Das deutsche Bier, Chor von Franz Th. Cursch-Bühren.

Ein abgängiger Posttrat. Die „Wiener Zeitung“ verlautbart, daß Posttrat Herm. Suttner Edler v. Erenwein, Wien, V., Margaretenhof 10 wohnhaft, unbekannten Aufenthaltes sei und daß für ihn von Amt wegen ein Kurator bestellt worden sei. Das Verschwinden des Posttrates v. Suttner steht in Zusammenhang mit der Affäre des Regierungsrates Dr. Breitenfeld. Posttrat von Suttner, der vor zwei Jahren von Graz nach Wien transferiert worden ist, lebte in Wien auf recht großem Fuße, wozu sein Gehalt nicht ausreichte. Er entstammt einer sehr angeesehenen und wohlhabenden Familie, die wiederholt seine Schulden bezahlt hat. Er trat mit Regierungsrat Dr. Breitenfeld in Verbindung, der ihm ein Darlehen von mehreren Tausend Kronen zu vermitteln in Aussicht stellte. Das zu diesem Behufe vom Posttrat v. Suttner ausgestellte Akzept verwendete Regierungsrat Doktor Breitenfeld jedoch für sich, weshalb seinerzeit auch vom Vertreter des Posttrates v. Suttner, Dr. Max Braun, gegen Dr. Breitenfeld die Strafanzeige erstattet wurde, was auch die Flucht des letzteren zur Folge hatte. Posttrat v. Suttner soll sich nach Zürich gewendet haben.

Der 36. Landesfeuerwehrtag wird am 9. August in Leoben abgehalten. Gleichzeitig feiert die Freiwillige Feuerwehr Leoben das Fest ihres vierzigjährigen Bestehens. 8. August, halb 9 Uhr abends: Festabend im großen Saale des Hotels „Zur Post“. 9. August: 9 Uhr vormittags Sitzung des Feuerwehrtages im Rathausaale, 10 Uhr Versammlung im Stadtpark zur Aufstellung des Festzuges, 11 Uhr Einzug in die Stadt, Begrüßung am Hauptplatz durch den Bürgermeister, Auflösung des Festzuges, 3 Uhr nachmittags Gesamtübung am Hauptplatz, halb 4 Uhr Konzert im Stadtpark. 10. August: Ausflug auf den Erzberg und Besuch des Leopoldsteinersees.

Versammlung der untersteirischen staatlichen Vertragsbeamten. Am 18. d. M. fand in der Gambrinus-Halle eine Versammlung der untersteirischen Vertragsbeamten statt, welche einen würdigen Verlauf nahm. Erschienen waren hiezu u. a.: Obmann des Landesverbandes H. Koppacher, Obmannstellvertreter Stanzer, Offiziant Basko aus Graz, Obmann der Ortsgruppe Willi Hugo le Courtois, Kollegen Rupnik, Zaler aus St. Leonhard, Sattler, Potocnik aus Wind. Feistritz und Franz Munda aus Pettau. Der Einberufer der Versammlung Viktor Krah eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der so überaus zahlreich Erschienenen. Hierauf ergriff der Obmann des Landesverbandes H. Koppacher das Wort und konstatierte im Verlaufe seiner Ausführungen die traurige Tatsache, daß das Endziel unseres jahrelangen Bittens und Petitionierens wieder eine wenig verheißende Verordnung sei, welche unseren bescheidenen und gerechten Forderungen nicht im mindesten entspreche. Der Redner unterzog das Verhalten der Reichsratsabgeordneten gegenüber der Regierung in Angelegenheit der gesetzlichen Regelung der Stellung und der Bezüge der staatlichen Vertragsbeamten einer scharfen Kritik, er wunderte sich, daß es in einem Kulturstaate möglich sei, ein solches Flickwerk von vier nichtssagenden Verordnungen zustande zu bringen, währenddem die Vertragsbeamten nur in der gesetzlichen Regelung ihrer Stellung

und Bezüge eine dauernde Gewähr der Zufriedenheit erblicke. Schließlich forderte der Redner sämtliche Anwesenden auf, sich anlässlich der kommenden Wahlen politisch rege zu beteiligen. Die Ausführungen des Redners fanden stürmischen Beifall. Zum nächsten Punkte der Tagesordnung referierte Kanzleioffiziant Stupan aus Marburg über das Thema „Die geschichtliche Entwicklung und die materielle Lage und soziale Stellung der Vertragsbeamten“. In einer formvollendeten, wohl durchdachten Rede schilderte derselbe den Beginn, das rapide Anwachsen und den gegenwärtigen Stand der Vertragsbeamten. Im Verlaufe seiner Ausführungen, die lediglich nur auf geschichtliche und statistische Daten basieren, erwähnte der Redner, daß das sturm- und revolutionäre Jahr 1848 als das Jahr der Entstehung der Hilfsbeamtenchaft zu betrachten sei. Mit spannender Aufmerksamkeit verfolgte die gesamte Kollegenschaft die lichtvollen Ausführungen. Ein nie endenwollender tosender Beifall legte sich erst, als Kollege Stanzer aus Graz das Wort ergriff und die Kollegenschaft auf eine strammere, politische Betätigung verwies und betonte, bis jetzt habe die Vertragsbeamtenchaft in bescheidener Form nur ihre Bitten vorgebracht, von nun an werde sie nur Forderungen stellen und diesen durch rege politische Betätigung Nachdruck verleihen. Hierauf sprachen noch die Kollegen Courtois aus Gills über eine stramme Organisation, worauf der Beschluß gefaßt wurde, eine Ortsgruppe der staatlichen Vertragsbeamtenchaft mit dem Sitz in Marburg zu gründen. Sodann wurde die äußerst interessante Versammlung, die würdevoll verlief und abermals bewies, daß in der Vertragsbeamtenchaft eine stramme Organisation, Bildung und Disziplin vorhanden ist, vom Einberufer für geschlossen erklärt, worauf die Kollegenschaft in den gemütlichen Teil überging.

Geschäftliches. Wie uns mitgeteilt wird, hat die Verlassenschaft nach Josef Müller, ehemaliger Alleinhaber der Speditionsfirma Karl Wasser's Nachfolger in Wien sämtliche Aktiven dieses Unternehmens an die Firma Caro u. Zellinek, Gesellschaft m. b. H., im Verkaufswege übertragen. Eine Übernahme der Passiven fand nicht statt, hingegen wird dieses seit nahezu 80 Jahren bestehende Speditionsunternehmen vom neuen Inhaber in allen seinen Geschäftszweigen im alten Umfange fortbetrieben werden, und zwar unter Aufrechterhaltung der bisherigen Firma. Die Vertretung dieser Firma für Marburg und Südsteiermark bleibt wie vor in Händen der Speditionsfirma A. Mall's Nachfolger, Marburg.

Kaiser-Jubiläums-Wohltätigkeitsfest. Die Vorbereitungen für das Kaiser-Jubiläums-Wohltätigkeitsfest der k. k. Post- und Telegraphenbeamten sind, wie man uns mitteilt, derart vorgeritten, daß das Publikum betreffs der Dekoration sowie der verschiedenen Aufstellungen, insbesondere des noch nie dagewesenen Sprechtelegraphen und -Telephons angenehm überrascht sein wird. Um gütige Spenden für den Glückshafen, die von den hiesigen k. k. Postämtern (Restante-Schalter) und von den k. k. Briefträgern dankend angenommen oder aber auf Wunsch auch vom Hause abgeholt werden, wird in Würdigung des wohltätigen Zweckes gebeten.

Produktivgenossenschaft der Tischlermeister in Marburg. Diese Genossenschaft wird mit 1. August l. J. in den Geschäftsräumen ihres Kassiers Herrn Ernst Zelenka, Herrngasse 27, gegenüber Hotel „Mohr“ ein Möbellager eröffnen und werden dort Möbel in allen Stilarten und Ausführungen zur Auswahl bereitstehen, sowie Aufträge nach Skizzen übernommen, Zeichnungen und Kostenvoranschläge abgegeben. Wir wünschen der Genossenschaft besten Erfolg und verweisen auf die betreffende Ankündigung in unserer heutigen Nummer.

Slowenisierung des k. k. Steueramtes in Marburg. Wir machten vor kurzem unsere Leser auf die Slowenisierungsbestrebungen im hiesigen k. k. Steueramte aufmerksam und führten aus, daß aus diesem Amte deutsche Beamte entfernt werden, um dem Eindringen der windischen nationalen Heißsporne nicht hinderlich zu sein. Wie vollkommen recht wir mit dieser Mitteilung hatten, beweist der Umstand, daß heute sogar mit der Leitung des Amtes und mit Umgehung älterer deutscher Anwärter zwei windische Herren betraut wurden, die die deutsche Amtssprache in einer Art radebrechen, daß Gott erbarm. Ob diese letzterflissene Verfügung des Präsidiums der k. k.

Finanzlandes-Direktion in Graz eine dauernde oder vorübergehende Bedeutung hat, ist uns nicht bekannt, beweist aber nur neuerdings, daß diese Oberbehörde auf Dienstaalter und Befähigung Rücksicht zu nehmen nicht willens ist, sobald es sich darum handelt, den nationalen Bestrebungen der Koroschec und Ploj in willkürlichster Weise entgegen zu kommen. Wir werden in Zukunft den Vorgängen in diesem Amte unser ganz besonderes Augenmerk zuwenden.

Graub Elektro-Bioskop. Bei der am Donnerstag stattgefundenen High-life-Vorstellung mit Konzert der Südbahnwerkstättenkapelle war der Zuschauerraum binnen einer halben Stunde ganz besetzt. Gewiß 150 Personen fanden keinen Einlaß mehr. Dieser Zudrang ist nicht nur der klaren, deutlichen Vorführung des Huldigungsfestzuges zuzuschreiben, sondern auch den übrigen schönen Bildern und den bekannt gediegenen Vorträgen genannter Musikkapelle. Auf vielseitiges Verlangen entschloß sich die Direktion, den Kaiser-Jubiläumsfestzug in der heute neu beginnenden Bilderreihe zu belassen, so daß der großartige Festzug unweigerlich bis 31. d. bei jeder Vorstellung noch zu sehen sei wird. Die übrigen Bilder sind für Marburg durchwegs neu und ergeben ein Programm ersten Ranges, um das uns Großstädte beneiden können. Wir werden auf dasselbe noch ausführlich zurückkommen; indessen sei auf die Zeitungsannoncen und Mauerplakate verwiesen. Um den weitesten Kreisen die Besichtigung des Festzuges zu ermöglichen, gelten diese Woche alle Ermäßigungen trotz der hohen Regiekosten.

Deutscher und österreichischer Alpenverein. Die Abtempelung der Mitgliedsarten der Sektion Marburg hat Herr Direktor Heinrich Wirth übernommen. Die Sektionsleitung.

Eisenbahnunglück bei Pragerhof. Gestern nachmittags ereignete sich bei der Station Pragerhof ein Eisenbahnunglück, über dessen Folgen in Marburg sich die übertriebensten Gerüchte verbreiteten. Der um 1 Uhr 40 Min. von Marburg nach Pettau abgegangene Personenzug, der, ohne die Station Pragerhof zu berühren, über den Gleisbogen bei Pragerhof auf die Pettauer Linie fährt, mußte auf diesem Bogen, an welchem sich die ungarische Platzinspektion befindet, halten, bis er dort noch einmal abgefertigt ist. In Pragerhof war vorher der ungarische Schnellzug eingetroffen. Die Maschine dieses Schnellzuges wurde nun von der Station über jenen Bogen dirigiert, um in veränderter Stellung, zur Abfahrt nach Ungarn bereit, wieder in die Station zu gelangen. Aus bisher noch unbekannter Ursache fuhr die Schnellzugsmotivlok, allerdings nur mit verhältnismäßig geringer Schnelligkeit, von rückwärts an den stehenden Marburger Lokzug an, wodurch dessen letzter Waggon, ein Wagen alter Konstruktion, beschädigt wurde. Durch den starken Stoß wurde eine Anzahl von Reisenden der letzten Waggons verletzt. Ein Knabe aus Graz namens Jbenko Matjasic, beiläufig 13 Jahre alt, der während des Zusammenstoßes den Kopf beim Fenster hinausgesteckt hatte, erlitt durch den Stoß neben dem rechten Auge am Kopfe eine blutende Wunde; andere Reisende erlitten Verletzungen leichten Grades, wie der Bahnarzt von Pragerhof, Dr. Klafinc, konstatierte. Insgesamt meldeten sich 10 Personen, die leichte Verletzungen erlitten hatten. Ein Kunstmalers aus Graz lamentierte und schrie, es sei seiner Wade etwas geschehen; der Bahnarzt konnte aber keine Verletzung konstatieren. Die Frauen Hedwig Hobacher und Melcher aus Marburg, die, wie versichert wird, sich dem Bahnarzt nicht vorstellten, fuhrten mit dem Triester Schnellzuge, der bald darauf in Pragerhof eintraf, nach Marburg, wo sie weinend ankamen und mit Fiakern in ihre Wohnungen gebracht wurden. Insbesondere Frau Hobacher soll schwere innerliche Verletzungen davongetragen haben. Die Ärzte haben ihr das Sprechen und jede Bewegung untersagt. Die übrigen Verletzten, sowie Frau Wagrandl aus Marburg, von der es in Marburg hieß, sie sei ebenfalls schwer verletzt worden, fuhrten nach Pettau weiter. Bei den leicht Verletzten war der erlittene Schrecken das Ärgste, denn ihre äußerlichen Verletzungen bestehen nur in Hautabschürfungen usw., die durch den plötzlichen Anprall erzeugt wurden.

Bad Neuhaus bei Gills. Das beliebte Warmbad Neuhaus bei Gills hat im Laufe des heurigen Winters eine gründliche Umgestaltung erfahren. Die warmen Quellen wurden neu gefaßt und durch vollständige Abdichtung der Zuflußfühler oder indifferenten Wasser hintangehalten.

Durch diese Arbeiten ist eine bedeutende Steigerung der Ergiebigkeit, eine unbedingte Gleichmäßigkeit der Temperatur und ein erhöhter Gehalt an radioaktiven Gasen erzielt worden, welchem bekanntlich die Kurbadthermen nebst der Kohlensäure und dem thermischen Reize hauptsächlich ihre heilende Wirkung verdanken. Das Kurbassin ist gänzlich neu hergestellt, mit weißen Marmeln ausgekleidet und mit einem lustigen Oberbau versehen worden, so daß es sich nunmehr als modernes, gefällig ausgestattetes Kurbad darstellt. Auch bequeme Auskleideräume für Herren und Damen sind in genügender Anzahl vorhanden, so daß selbst bei einem stärkeren Andrang von Badebedürftigen eine rasche Abfertigung gesichert erscheint. Für die nunmehr ständig fließende Thermalquelle zum Trinkgebrauch wurde mit Rücksicht auf die bewährte therapeutische Wirkung derselben im Hofe der Kuranstalt ein eigener Pavillon errichtet. Durch Anbringung einer größeren Anzahl von Lux-Bogenlampen wird eine prächtige Beleuchtung des schönen Kurparks erzielt, so daß auch in dieser Hinsicht in Neuhaus nunmehr modernen Anforderungen in bester Weise Rechnung getragen erscheint. Weitere Ausgestaltungen des Badeortes und der seinen Zwecken dienenden Erfordernisse, so die Herstellung von Sonnenbädern und von neuzeitlichen Einrichtungen für Hydrotherapie und elektrische Kuren sind im Zuge und steht zu hoffen, daß das altberühmte idyllische Bad Neuhaus sich in Kürze in jeder Hinsicht anderen modernen Kurbädern vollgiltig anreihen wird.

G. W. G.

Sommerfest in Pöderndorf. Wir machen nochmals aufmerksam, daß das Sommerfest der Feuerwehr Pöderndorf morgen, Sonntag, den 26. d. M. in Braunig's Gasthaus abgehalten wird. Öffentlich wird der Besuch ein guter, was der wackeren Wehr wohl zu gönnen wäre.

Münchener Nachtlicht. Heute Samstag, den 25. und morgen Sonntag wird, wie wir bereits mitteilten, das unter der Direktion Adolf Wollner stehende, als vorzüglich gut bekannte humoristische Ensemble „Münchener Nachtlicht“ im unteren Kasino-Konzertsaale Vorstellungen geben. Herrn Wollner geht ein außerordentlicher Ruf voraus, den er in allen Städten, in welchen er auftritt, stets aufs neue befestigt. Es ist daher zu erwarten, daß auch die hiesigen beiden Vorstellungen sich eines sehr guten Besuches erfreuen werden.

Lehrstellen. Zur Besetzung gelangen: An der 6. Volksschule in St. Margen bei Pettau, 3. O.-Kl., eine Lehrerstelle, definitiv oder provisorisch, Gesuche bis 20. August; an der 5. Volksschule in Zirkowetz, Post Pragerhof, 3. O.-Kl., und an der 3. Volksschule in Dornau, Post Moschany, 3. O.-Kl., je eine Lehr- oder Lehrerinnenstelle, definitiv oder provisorisch, Gesuche bis 20. August; im Schulbezirk Gonobitz an der 2. Volksschule in Seizdorf, Post Hl. Geistsche, 3. O.-Kl., die Lehrerstelle definitiv; an der 5. Volksschule Hl. Geistsche, 2. O.-Kl., an der 3. Volksschule in Epitalic, Post Gonobitz, 3. O.-Kl., und an der 4. Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache in Gonobitz, 2. O.-Kl., je eine Lehrerstelle, definitiv oder provisorisch; Gesuche bis 25. August an die betreffenden Ortschulräte.

Von der Rettungsabteilung. Montag den 20. d. wurde dem 15jährigen Lehrling Karl Staser infolge Verletzung der linken Hand in der Rettungsstation die erste Hilfe gebracht, sowie der 30jährige Tagelöhner Martin Lovrento wegen Sichts aus seiner Wohnung ins Allgemeine Krankenhaus überführt. Dienstag den 21. d. M. wurde der in der arabischen Mühle beschäftigte 31jährige Tagelöhner Johann Kovacic wegen Verletzung zweier Finger an der rechten Hand von dort in seine Wohnung Urbanigasse mit dem Rettungswagen überführt. Mittwoch den 22. d. rückte über telephonische Weisung des Herrn Dr. Urbaczek d. j. der Rettungswagen zur Werkstätte (rückwärtiges Geleise) aus und wurde die 51jährige Christine Rossmann, die durch einen Verschubtrain überführt und schwer verletzt wurde, mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Donnerstag den 23. d. fuhr der Rettungswagen (Meldung des Herrn Balzer) über Weisung des Herrn Chefarztes Urbaczek nach St. Peter und brachte dem 23jährigen Maurer Gottfried Heritscho, welcher sich durch Absturz vom Dache Verletzungen zuzog, die erste Hilfe; derselbe wurde sonach ins Allgemeine Krankenhaus überführt. Am selben Tage wurde der bewußtlose 64jährige Barth. Gollob von der Draubridge in die Franz-Josef-Strasse

überführt und der 11jährige Schüler Roman Gobej wegen Verletzung am Fuße in der Station verbunden. Freitag den 24. d. erschien Migi Koprek, 8 Jahre alt, in Begleitung ihrer Mutter mit einer in der rechten Brustseite eingestochenen Nadel, welche über Ersuchen von Herrn Dr. Karl Flic entfernt und die Wunde sodann verbunden wurde. Am gleichen Tage wurde mit dem Rettungswagen die 73jährige Maria Murschal von der Kärntnerstraße 26 in ihre Wohnung Kärntnerstraße 85 überführt.

Silberne Hochzeit. Wie uns aus Schönbstein geschrieben wird, feiert dort heute Herr Dr. Hans Lichtenegger mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. Möge dem wackeren deutschen Manne und seiner Gemahlin der heutige Festtag ein Quell reiner Freude sein, an der alle Deutsche im Unterlande, die Herrn Lichteneggers Wirken kennen, vom Herzen Anteil nehmen.

Ein deutsches Hotel in Cilli in slowenischen Händen. Wie von mehreren Seiten aus Cilli gemeldet wird, ist das Hotel Terjesch „Zum Ochsen“ in der Grazergasse in Cilli um den Betrag von etwas über 180.000 K. in den Besitz der slowenischklerikalen Posojilnica übergegangen. Wie es heißt, ist das Hotel auch deutschen Kapitalstreifen angeboten worden. — Diese Nachricht wird nicht verfehlen, in Untersteiermark großes Aufsehen zu erregen, da sie ein überaus betrübendes Ereignis darstellt. Man bringt diesen Hotelverkauf auch mit der Erbauung des Deutschen Hauses in Cilli, das eine riesige Bausumme verschlungen hat, die, wie viele sagen, besser zu nationalen Zwecken verwendet worden wäre, in ursächliche Verbindung. Man wird aber wohl noch genauere Angaben über dieses traurige Bild aus Cilli abwarten müssen, bis man zu einem abschließenden Urteil über diesen Fall gelangen kann. Fest steht aber der tief bedauerliche Umstand, daß das Perseusentum in Cilli einen gewaltigen Schritt nach vorwärts getan hat, mitten hinein in den deutschen Besitz!

Entgleisung. Am Samstag vormittags ist die Lokomotive des Personenzuges Triest—Graz in Pölsbach beim Einfahren in die Station entgleist. Bei dieser Gelegenheit wurden die Schienen vollständig zerrissen. Der Verkehr war anderthalb Stunden gestört. Der Zug wurde auf ein anderes Geleise gebracht und dann abgelassen. Verletzt wurde niemand.

Pensionsversicherung. Am 1. August l. J. beginnt die vierwöchentliche Frist, binnen welcher die Dienstgeber die Anmeldung ihrer versicherungspflichtigen Dienstnehmer zu vollziehen haben. Aus diesem Grunde ist eine genaue Orientierung über Wesen und Inhalt des neuen Pensionsversicherungsgesetzes für Dienstgeber und Dienstnehmer dringend nötig. Eine solche Orientierung bietet zugleich in kürzester und erschöpfendster Form das im Verlage von A. Haase in Prag erschienene Büchlein „Die Pensionsversicherung der Privatbeamten in Österreich“ von J. U. Dr. Hans Blank. Preis K. 1.20.

Marburger Kommunales. In unserem letzten Gemeinderatsberichte haben wir u. a. auch darauf verwiesen, daß das zwei Millionen-Anlehen vom Jahre 1904 bis auf einen Rest von 166.447 K. 43 H. für öffentliche kommunale Zwecke verbraucht worden ist. Die Verwendung konnte nicht genau nach dem aufgestellten Plane erfolgen, da sich teils unerwartete Anforderungen einstellten, die befriedigt werden mußten, teils mußten wieder aus sonstigen Gründen Verschiebungen stattfinden. Zur Aufklärung betreffend die nachfolgende Darlehensverbrauchsangabe sei bemerkt, daß die in Klammern () stehenden Ziffern ursprünglich gedeckt werden sollten, die neben der eingeklammerten Ziffer stehende Summe bedeutet die tatsächliche Verwendung. Wo nur eine Summe in Klammern steht, wurde sie nicht verwendet und wo Summen ohne vorher eingeklammerte Ziffern stehen, dort war die betreffende Verwendung früher noch nicht in Aussicht genommen. Die Aufstellung des nachfolgenden Verbrauchsnachweises bezieht sich auf die Zeit vom 1. Jänner 1904 bis Ende Mai 1908. Nachweisung: Abgang in der außerordentlichen Gebarung nach dem Vorschlage für 1904: (220.000 K.), Rückzahlung der schwebenden Schuld an die steiermärkische Eskomptebank in Graz (200.000 K.) 144.641,45 K., Grundankauf, Gebühren und Vertragskosten für die Artilleriekaserne (110.000) 146.581,75, Baukosten für dieselbe (900.000) 558.177,15, Wiederherstellung des zerstörten Draubsteiges (80.000) 85.220,71, Beitrag zum Baue der neuen Draubridge (100.000) 1555,47, Beitrag für

die Ausarbeitung des Detailprojektes der Marburg-Wieser-Bahn (17.200) 8600,—, Kaufschillingssrest für den Gerichtshofbaugrund an Dr. Josef Schmiderer (24.000) 22.404,—, Kaufschilling für die Winklersche Liegenschaft in der Blumengasse (10.000) 10.992,84, Ankauf und Abbruch der Freihauskaserne (26.000) 12.821,44, Erbauung einer neuen Schule [Lehrerinnenbildungsaufstalt, Knabenschule III, Knabenschule IV] (200.000) 230.085,99, Schaffung eines größeren Kassaandes (72.800), für Grundankaufe und Baukostenüberschreitungen [Ankäufe von der Eskomptebank, Delago, Kunatsch, Dermuschel, Bachner, Plotich, Stift St. Paul] (40.000) 259.801,32, Herstellung neuer Kanäle 46.091,92, Pflasterungen mit Asphalt 48.357,42, andere neue Pflasterungen 5952,67, Erweiterung der Wasserleitung 102.038,91, Herstellung des Viehmarktplatzes, Wag- und Kassahaus, Herstellungen im Schlachthofe 18.513,43, Straßenneuanlagen und Erbreiterungen 17.163,49, Brücke über den Potischgaubach 5856,79, Restzahlung für das Augmentationsmagazin 1525,92, Errichtung einer Badeanstalt in der Drau 9137,01, Neubau einer Landwehrfuhrwerksremise 4993,96, Errichtung eines Anstandsortes 651,50, Herstellungen im Feuerwehrstalle 825,87, Rückzahlung des Sparkassensetzungs-kapitales an die Mädchen-Haushaltungs- und Fortbildungsschule nebst Zinsen 53.348,79, sonstige außerordentliche Ausgaben 3612,77, Zuzahlungs und Kursverlust für die verkauften Schuldverschreibungen 34.600,—, Summe 1.833.552,57 K. — Es bleiben daher mit 1. Juni 1908 von dem aufgenommenen Darlehen noch 166.447,43 K. — Die letzten Mittwoch beschlossene neue Anleihe dient, wie wir bereits ausführten, ähnlichen kommunalen Zwecken und Erfordernissen, unter welchen die Grund- und Häuserneubauten für die neue Draubridge eine bedeutende Rolle spielen. Die Lasten, welche den Städten durch die vielen an sie gestellten Anforderungen aufgeschult werden (wie z. B. durch das neue Armen-, bzw. Heimatsgesetz) sind eben in fortwährendem Steigen begriffen.

Wach- und Schliehanstalt. Von den Wächtern der Wach- und Schliehanstalt wurden bei ihren Rundgängen in der Zeit vom 11. bis 25. d. folgende Vorfälle gemeldet: Es wurden 46 Haustore, 9 Postore, 4 Gartentore, 5 Werkstätten, 3 Geschäftstüren, 2 Maschinenräume, 8 Zeuglammern und 2 Stallungen offen gefunden und von den Wächtern geschlossen. In 2 Fällen wurden Tiere frei angetroffen.

Verbrannte Kinder. Am 21. d. brach in der Ortschaft Seckle in Krain Feuer aus, welches zwei Häuser einäscherte und auch zwei Kinder zum Opfer fielen, ein Säugling und ein dreijähriges Mädchen, die nicht mehr gerettet werden konnten und als Leichen aus dem Schutte herausgezogen wurden.

Allen deutschen Vereinen zur Beachtung! Es ist leider noch immer Tatsache, daß die wenigsten deutschen Vereine bei ihren verschiedenen Veranstaltungen auf die Einhebung einer kleinen nationalen Steuer in der Form von Wehrschaffmarken, die auf die Eintrittskarten zu kleben sind, Bedacht nehmen. Fast alle tschechischen Vereine haben bei ihren Veranstaltungen eine kleine Mehrgebühr zu Gunsten des tschechischen Schulvereines oder anderer tschechischer Kampfsvereine eingeführt und versehen immer ihre Eintritts- und Mitgliedsarten mit ihrem „Nationalstempel.“ Würden die zahllosen deutschbewußten Vereine in gleicher Weise bei ihren Veranstaltungen auf die Interessen der deutschen Schutzvereine bedacht sein, so würden sich deren Einnahmen bedeutend vermehren.

Bewilligungen des Deutschen Schulvereines: Bauunterstützungen für die Schulen in Sattel im Adlergebirge (Böhmen), in Sellen (Mähren) [als Spende der Ortsgruppe Breslau des Allgemeinen deutschen Schulvereines], in Rann an der Save (Steiermark) [als Spende der Ortsgruppe Linz des Deutschen Schulvereines und der Ortsgruppe Breslau des Allgemeinen deutschen Schulvereines] und für den Kindergarten in Gaya (Mähren). Kosten des Grundkaufes für den Kindergarten in Malešitz (Böhmen). Schulunterstützungen für Neufraatz (Bukowina), Defau, Bayreschau, Königgrätz und Prachatis (Mähren). Erhaltungsbeträge für die Kindergärten in Prasseditz und Mürschan (Böhmen). Beiträge für die Bauherstellungen an den Schulen in Laudon und Groß-Gallein (Böhmen). Schulgeld, beziehungsweise Unterstützung armer Kinder für die Schulen in Böhmdorf und Rudolfsstadt (Böhmen). Vermittel für die Schulen in Strodienitz und

Kummeln (Böhmen). Beiträge für den Schülerausflug in Unterloibl, für den deutschen Sprachunterricht in Trebitsch (Mähren) und für die Schulgartenanlage in Herrnsfeld (Böhmen). Ehrengaben für sieben verdiente Lehrpersonen an der Sprachgrenze. Weiters wurde für den Kindergartenbau in Unter-Schönbrunn bei Politschka ein größerer Betrag flüssig gemacht. Zusammen: K. 19.928-56.

Thannhofer — abgefahren. Wie uns aus Mahrenberg mitgeteilt wird, ist der sattam bekannte jüdische Tierarzt Thannhofer, dessen Schmutzgerichtsprozess mit der „Marburger Ztg.“ noch in Erinnerung ist, endgültig von Mahrenberg verschwunden.

Ein Erfolg nationalen Sammeleifers. Herr Heinrich Prettenhofer, Kaufmann und Ausschussmitglied der Schulvereinsortsgruppe in Graz hat bisher die stattliche Anzahl von 100.000 Wehrschaffmarken und 10.000 Ansichtskarten des Deutschen Schulvereins bezogen.

Ein bedeutendes Vermächtnis für den tschechischen Schulverein. Die am 3. d. in Prag-Kleinseite verstorbene Frau Anna Schediva setzte die „Ustřední Matice školská“ mit einer Widmung von 34.000 K. zur Universalerin ein. Außerdem vermachte sie für 16 nationale und wohlthätige Vereine und Anstalten einen Betrag von 9800 K., wovon dem Wiener Schulvereine „Komenský“ 1000 K. zufließen.

Eingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Es dürfte wohl noch allgemein erinnerlich sein, daß ein Teil der hiesigen Handwerker mit der von den Herren Leeb und Peyer im Schulausschusse der gewerblichen Fortbildungsschule — in Angelegenheit der Unterrichtsstunden — eingenommenen Haltung unzufrieden war, weshalb auch eine Protestversammlung einberufen wurde. Bei derselben begründeten damals beide Herren ihre Haltung und verwies namentlich Herr Peyer u. a. auch auf den Umstand, daß in maßgebenden Grazer Gewerbetreibendenzirkeln geplant sei, den Unterricht in den Abendstunden überhaupt ganz abzuschaffen und dafür den Lehrlingen einen ganzen Nachmittag zum Besuche der Schule freizugeben, wogegen unsere dormalige Unterrichtszeit von 5 bis 7 Uhr abends an zwei Wochentagen vorteilhafter erscheine. In der Sonntagsnummer der „Tagespost“ vom 19. d. lesen wir nun:

Gewerbliche Fortbildungsschule. Der Ausschuss der gewerblichen Fortbildungsschule (Unterstufe) hat beschlossen, vom nächsten Schuljahre angefangen die Unterrichtszeit für seine Schulen für Mittwoch nachmittags von 2 bis 6 und Sonntag vormittags von halb 9 bis halb 12 Uhr festzusetzen. Im Interesse der Lehrlinge ist es nur zu begrüßen, daß diese in Zukunft nicht mehr wie

bisher, wenn sie schon durch des Tages Arbeit übermüdet waren, erst in den Abendstunden den Schulunterricht besuchen müssen. Es steht zu erwarten, daß die Gewerbetreibenden dieser Neuordnung verständnisvoll gegenüberstehen werden.

Wie aus vorstehender Notiz ersichtlich ist, bestätigt sich die Voraussage des Herrn Peyer und würden wir es nur begrüßen, wenn Herren, die einen genauen Einblick in einzelnen Fragen haben, nicht ohnerweiters persönlich angegriffen werden, wie es damals leider der Fall war.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Juli.

Am 28. zu Scheffling* im Bez. Neumarkt; Friedau (Schweinemarkt).

Am 29. zu Pettau (Vorstenviehmarkt); Stadel-dorf (Vorstenviehmarkt) im Bez. Drachenburg.

Am 30. zu Rann bei Pettau (Schweinemarkt); Kostreinitz** im Bez. Rohitsch; Graz*.

Am 31. zu Gonobitz**; St. Jakob** im Bez. Tüffer; St. Lorenzen W. B.** im Bez. Pettau; Sagorje** im Bez. Drachenburg; Mahrenberg*.

Verstorbene in Marburg.

18. Juli. Kuntwald Anton, Maurerskind, 5 Jahre, Tegethofstraße. — Weiler Augustin, Kontrolwächterskind, 6 Jahre, Domplatz.

21. Juli. Bangul Franz, Bahnmagazinarbeiter, 49 Jahre, Mellingerstraße.

22. Juli. Domaschnian Konstantin, k. u. k. Major d. R. 67 Jahre, Bismarckstraße.

23. Rauter Ferdinand, Bahnmaschinenputzer, 70 Jahre, Bergstraße. — Gambel Maria, Inspektorsgattin, 56 Jahre, Bismarckstraße.

450.000 Kronen betragen die jährlichen Haupttreffer der in unserem Inseratenteile angebotenen, auch durch kleine Monatszahlungen zu beziehenden Loszusammensetzungen (nächste Ziehung schon am 1. August 1908) der Wechsellotterie Otto Spitz, Wien, welche Firma alle bankgeschäftlichen Transaktionen besorgt.

Siphon-Apparate. Auf diesem Gebiete ist es gelungen, etwas Sensationelles hervorzubringen, so daß wir es nicht unterlassen können, noch besonders auf den in unserer heutigen Nummer angekündigten neuen Apparat hinzuweisen, welcher in Bezug auf Brauchbarkeit, kinderleichte Handhabung und elegante Ausstattung tatsächlich alles bisher Dagewesene übertrifft und für dessen tadelloses Funktionieren die Fabrik die vollste Verantwortung übernimmt. In drei Minuten kann sich jedermann selbst ohne die geringste Schwierigkeit eine Flasche unter Garantie reinsten und schmackhaftesten Sodawassers herstellen, frei von allen schädlichen Zusätzen. Durch Mischung mit Zitronen-, Himbeer- und anderen Fruchtsäften kann man sich ebenso leicht nach Wunsch Limonade, Soda mit Himbeer usw. herstellen. Jeder Versuch muß zur vollsten Befriedigung und zur Weiterempfehlung an Freunde und Freundinnen führen. Den Alleinvertrieb hat die bekannte Firma J. D. Dominikus u. Sieder, Wien, 1. Bezirk, Dperngasse 5, übernommen, an welche man sich um Einsendung von Prospekten und Bezugsbedingungen wenden wolle.

Krapina-Töplitz in Kroatien gibt folgende Adressen von dankbaren Kurgästen bekannt, welche im Jahre 1907 und 1908 im Rollwagen oder auf Krücken nach Krapina-Töplitz gekommen und jetzt gesund, festen Fußes über die Erde schreiten: Georg Graf Jagger-Kirchberg, erblicher Reichsrat, der Krone Bayerns, Ober-Kirchberg, Württemberg; Käthe Ortner, Juweliergattin, Graz, Jakobiniplatz 25; Josef Preyer, Privat, Innsbruck, Stafflerstraße 1; Vinzenz Gasparis, Willenbesitzer, Lohrano; Franz Mischka, k. k. Baurat im Ministerium des Innern, Wien; Elisabeth Everts, Bankhaus, Silbersum, Niederlande; Josef Stalzer, Kaufmann in Tollinggraben bei Leoben.



5 Kg. K 3-20 franko, 50 Kg. K 23- ab Fabrik. **Fattinger's Puppys-Biskuit** für junge Hunde 50 Kg. K. 26-; 5 Kg. postfrei K. 3-50. **Fattinger's Delikatess-Biskuit** für sehr zarte Luxus Hunde, 50 Kg. K. 30-; 5 Kg. postfrei K. 4-; Broschüre über vernünftige Hundeernährung bei Bestellung umsonst. Preislisten über Fattinger's sämtliche Futtermittel für Hunde, Hühner, Fasanen, Tauben etc. umsonst erhältlich durch **Fattinger's Patent-Sundekuchen- und Geflügelfutter-Fabrik, Wiener-Neustadt.** Verkaufsstellen in Marburg bei Kom. Pachner's Nachf. und Alexander Mydlitz, F. Holasch's Nachf. Hans Girt.



Ganz neu eingerichtet!

Höchste Leistungsfähigkeit!

Die Maismalz-Presshefe und Spiritusfabrik Kranichsfeld empfiehlt allen geehrten

Bäckern und Kaufleuten

ihre nach eigener Erfindung hergestellte Prima-Hefe.

Vorteile: Höchste bisher erreichte Triebkraft! Ausgezeichnete Haltbarkeit! ==

Daher:

15 — 20 Prozent Ersparnis!

= Bestellungen sind zu richten an die Spiritusfabrik Kranichsfeld. =

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverhessendes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, Trieste-Barco a

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher u. sind auch in der Buchhandlung Schönbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

„Wiener Hausfrauen-Zeitung“ (Administration: Wien, 1. Bezirk, Wipplingerstraße 13). Aus dem Inhalte dieser Nummer erwähnen wir: Die Gesundheit der Frau und die Ehe. Von Dr. F. E. Ernst. — Ausflug der Waise. Von Paul Stäppling. — Feuilleton: Fred und Fredy. Von H. Schön. — Roman: Das ewig Weibliche! Von Prof. Ed. Rascher. — Brief aus Reichenhall. Von Irma Garagal. — Vereinsnachricht. — Graphologischer Briefkasten. Von Dolphine Poppee. — Literatur. — Fragen und Antworten. — Korrespondenz der Redaktion. — Kalendarium. — Unterrichtsangelegenheiten. — Wo besorge ich meine Einkäufe? — Eingekendet. — Für Haus und Küche. — Speisezettel für ein bürgerliches Haus. — Mode, Wäsche und Handarbeiten. (Mit 10 Abbildungen.) — Beschreibung der Modenbilder. Als Gratisbeilage: Illustrierte Jugendzeitung „Für unsere Kleinen“.

„Die Medizin für Alle“ (Herausgeber Dr. F. Segel). Nr. 14 dieser eigenartigen Zeitschrift ist erschienen und enthält u. a. folgende Aufsätze: „Bericht des von der k. k. Gesellschaft der Ärzte gewählten Komitees zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.“ „Über Schlaf und Schlafmittel“ von Dr. Paul Cohn. „Soziale und ökonomische Bedeutung der physikalischen Heilmethode“ von Dr. Vini Burgbaum. „Die klinische Nachtlampe“ von Dr. Risorius Sartorini. Literatur, Eingekendet u. — Halbjährig K. 4.20 durch alle Buchhandlungen und den Verlag Wien, IX., Spitalgasse 1a.

Diarrh, das vornehme, an Spaniens Küste gelegene Weltbad, in dem sich erst vor kurzem König Alfons von Spanien, Prinz Albrecht von Preußen und König Eduard von England ein Rendezvous gegeben haben, zieht immer stärker die Augen der eleganten Welt auf sich. Nimmt doch die Saison hier überhaupt kein Ende. Im Frühjahr bietet Diarrh einem internationalen Publikum die Heimstätte schwelgenden Genusses. Im Sommer ergreifen die Spanier und Franzosen von dem Bade Besitz, im Herbst werden sie von den Russen abgelöst und im Winter stellen sich die Engländer mit ihren Golfkeulen ein. Der Sport jeder Art feiert hier wahre Triumphe. Von diesem schillernden Leben gibt uns im neuesten (22.) Heft der vornehmen, illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pf.) ein fesselnder, mit prächtigen Abbildungen versehener Aufsatz die klare Vorstellung. Auch der übrige textliche Inhalt enthält eine Fülle geistvoller Beiträge. Der kostbare Bilderdruck bringt Gemälde berühmter Meister.

„Christus“. Dieses Werk enthält die (im 20. Jahrhundert) fertiggestellte Fortsetzung und Vollendung der unvollendeten Luther'schen Kirchenreform. Verfasser E. D. Uhlmann d. A. Zu beziehen durch jede Buchhandlung sowie durch die Verlagsbuchhandlung Ernst Uhlmann, Dresden, Wettinerstraße 35. Preis R. 1.20.

Seidenschulmeister Uwe Karsten betitelt sich der Roman, der in dem neuesten (25.) Heft der Zeitschrift „Zur Guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57 — Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf.) beginnt, und in dem Felicitas Kose, diese treffliche Schilderin von Land und Leuten der heimischen Wasserkrante, in unübertroffener Weise das Leben und Treiben, all die Leiden und kleinen Freuden eines eigenartigen Lehrers von der braunen norddeutschen Heide zur Darstellung bringt. Von dem belehrenden Inhalte des Heftes sei der Artikel „Kultur und Gesundheit“ aus der Feder Dr. med. Lewinskis hervorgehoben, während Dr. Adolf Heilborns reich illustrierte Plauderei über „Heide- und Hochlandschaft“ ein hervorragendes landwirtschaftliches Interesse beansprucht. Vom reichen Bilderdruck des Heftes nennen wir außer der prächtigen farbigen Kunstbeilage „In Erwartung“ von G. Papperitz nur noch Fred Roes Gemälde von padender realistischer Wirkung. „Jeanne d'Arc vor ihren Richtern zu Rouen“, Ferdinand Kellers liebreizendes „Märchen“-Johll und damit auch der gesunde Humor zum Rechte komme, Fanni Moodys udröhliges Tierstück „In Bedrängnis“.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. M. o. l. i. u. t. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

„Händlicher Ratgeber.“ Die in vorliegender Nummer reichlich vorhandenen Modelle zu Sommerkleidern, Sport- und Hauskleidern, die ohne Ausnahme den Stempel einfachgelegenen Geschmacks an sich tragen, werden nach den beigegebenen Schnitt- und genauen Beschreibungen sicher gern nachgearbeitet werden. Ein sehr interessantes Feuilleton sorgt für angenehme Unterhaltung in den Minuten. Viel anderes mehr, wie hübsche Handarbeiten, Illustrationen aus „3 it und 4 ben“, graph. Briefkasten, Antworten auf unzählige, aus dem Leserkreise gestellte Fragen, bietet das in der Geschäftsstelle von Theodor Dabertow, Wien VII, Mariahilferstraße 12/16, wöchentlich erscheinende Blatt, dessen Abonnementpreis vierteljährlich 2 K. 50 S. beträgt. Man wird sich durch Einsichtnahme einer beliebigen Probenummer — völlig kostenlos erhältlich — daran von selbst am besten überzeugen können.

SANATOGEN

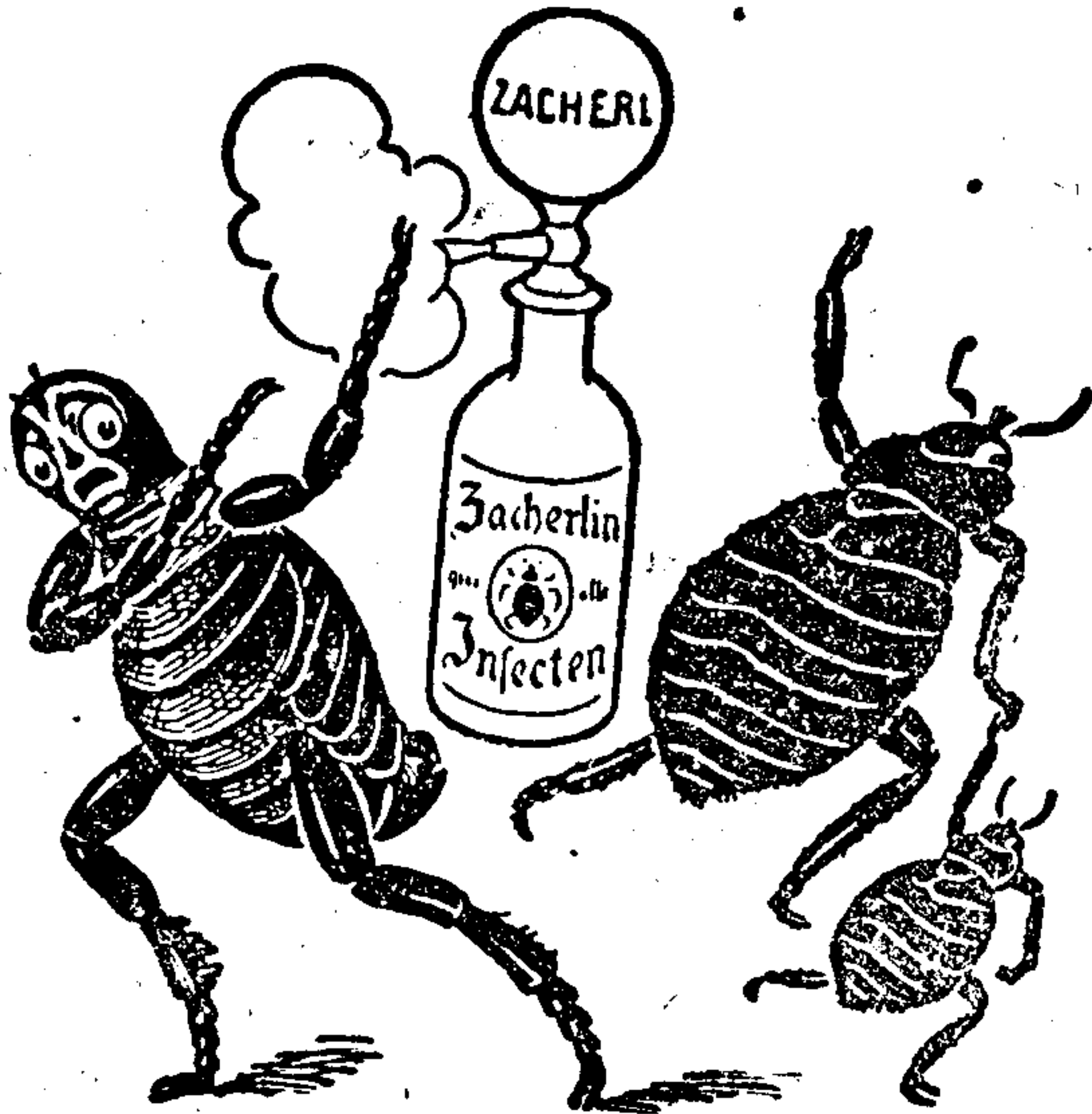
ein unentbehrliches Kräftigungs- und Auffrischungsmittel für alle, die sich matt und elend fühlen, sowie überhaupt

für Nervöse und Schwache.

Von mehr als 7600 Professoren und Ärzten glänzend begutachtet. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Broschüre gratis und franko von Bauer & Cie., Berlin SW. 48. Generalvertreter C. Brady, Wien I., Fleischmarkt 1.

Zacherlin



Vielsach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dürre, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängen. 1456

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen

PATENTE allen Ländern erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
beideter Patentanwalt. Telefon 2460
Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
Wien VII, Siebensterngasse N° 1

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag, den 26. Juli 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther. Feuer- und Unfallmeldungen können vonseits der Telefonabonnenten unter Nummer 200, sowie durch die städt. Sicherheitswachstube und im Rathaus Kärntnerstraße Nr. 12 von jedermann und zu jeder Zeit gemeldet werden. Außerdem sind Feuer- und Unfallmeldestellen durch diesbezügliche Anschlagtafeln ersichtlich gemacht.

Hunyadi János

DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF, MILD, ZUVERLÄSSIG.
Besitzer: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST. K. u. k. Hof-Lieferant

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gutigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Rat und das Ausschussmitglied Herr J. Truttsch, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife.

Nach hervorragender Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopfschuppen, Krätzchen, Schweißfüße, Kopf- und Wundschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschweifelseife.

Die mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfschuppen der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

Die 20 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wundmilch, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser und andere Hautleiden.

Preis der Stück jeder Sorte 70 S. (samt Einweisung). Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung
G. Hell & Comp. & Co.
auf jeder Etikette.

Prämiert mit Ehrenabzeichen
Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Bester Erfrischungsstrunk

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



Reinheit des Geschmacks,
Perlende Kohlensäure,
leicht verdaulich, den
ganzen Organismus
belebend.

Um Unterschleibungen vorzubeugen.

Gustende machen wir auf das Insekt Thymomel Soillae ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

VERDIENST

Wir suchen Personen, die für unser Export-Unternehmen dauernd arbeiten können. —

Anmeldungen bis zum 1. September 1908.

Verlangt Prospekte von der

Hausindustrielle Commanditgesellschaft

Koonar & Comp. Prag-11.

(Ein vorzüglicher weißer Anstrich für Waschtische) ist Reils weiße Glasur. Der Anstrich trocknet sofort, klebt nicht und ist vollkommen geruchlos. — Dosen à 45 Kr. sind in der Drogerie Marx Wofram, Marburg, Herrngasse 33, erhältlich. 4

Entfernung Nebensache.

Gesicherte Existenz.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Manern**



KLYTHIA zur Pflege
der Haut
Verfeinerung und Verfeinerung
des Teints **PUDER**

**Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, 1. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder
vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav
Birchman, Josef Martinz.

Keine Fleischteuerung mehr!

Gebe dem geehrten Publikum von Marburg u. Umgebung
bekannt, daß ich Rindfleisch um 88 S., 96 S. u. R. 1.04,
Kalbfleisch R. 1.— bis R. 1.12 verabsolge.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet achtungsvoll
Fritz Wutte, Fleischermeister in Neudorf bei Marburg.

Better Besitz.

Geräumige Wohnung, Obst- und
Gemüsegarten mit Hecken, Feld zu
zirka ein Joch. Vermittler ausge-
schlossen. Adresse in Verw. d. Bl.

Besseres Kostkind

wenn auch neugeboren, wird gesucht.
Gute Behandlung. Zuschriften er-
beten Venaugasse 25, 1. Stock, T. 5
M. T. Marburg. 2636

Bescheidenes

Ladenmädchen

mit Kaution wird in einer Bäckerei
sogleich aufgenommen. Anzufragen
in der Verw. d. Bl. 2635

Kleines, einfach

möbliert. Zimmer

wird im Innern der Stadt oder in
der Nähe der Draubrücke zu mieten
gesucht. Anträge unter J. L. a. d.
Verw. d. Bl. 2602

Hervorragende Neuheiten

in weißen u. farbigen
Hemden
Modewarenhaus
J. Kokoschinegg

Nur echter Mack's



**Kaiser-
Borax**

Für Schönheits- und Gesundheitspflege.

Kaiserborax verleiht der Haut Zartheit und Frische, macht
sie weiß, ist vorzüglich zur Mund- und Zahnpflege, bietet
große Erleichterungen bei Katarrhen u. heiserem Hals. Kaiser-
Borax macht jedes Wasser weich und ist das beste Haut-
reinigungsmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten
Kartons zu 15, 30 u. 75 Heller mit ausführlicher Anleitung.
Niemals lose! Ferner Kaiser-Borax-Seife mit Veilchengesuch.
Allein. Erz. für Österr.-Ung.: **Gottlieb Voith, Wien III/1**

Den reellen Grundsätzen, unsere **SCHUHWAREN**

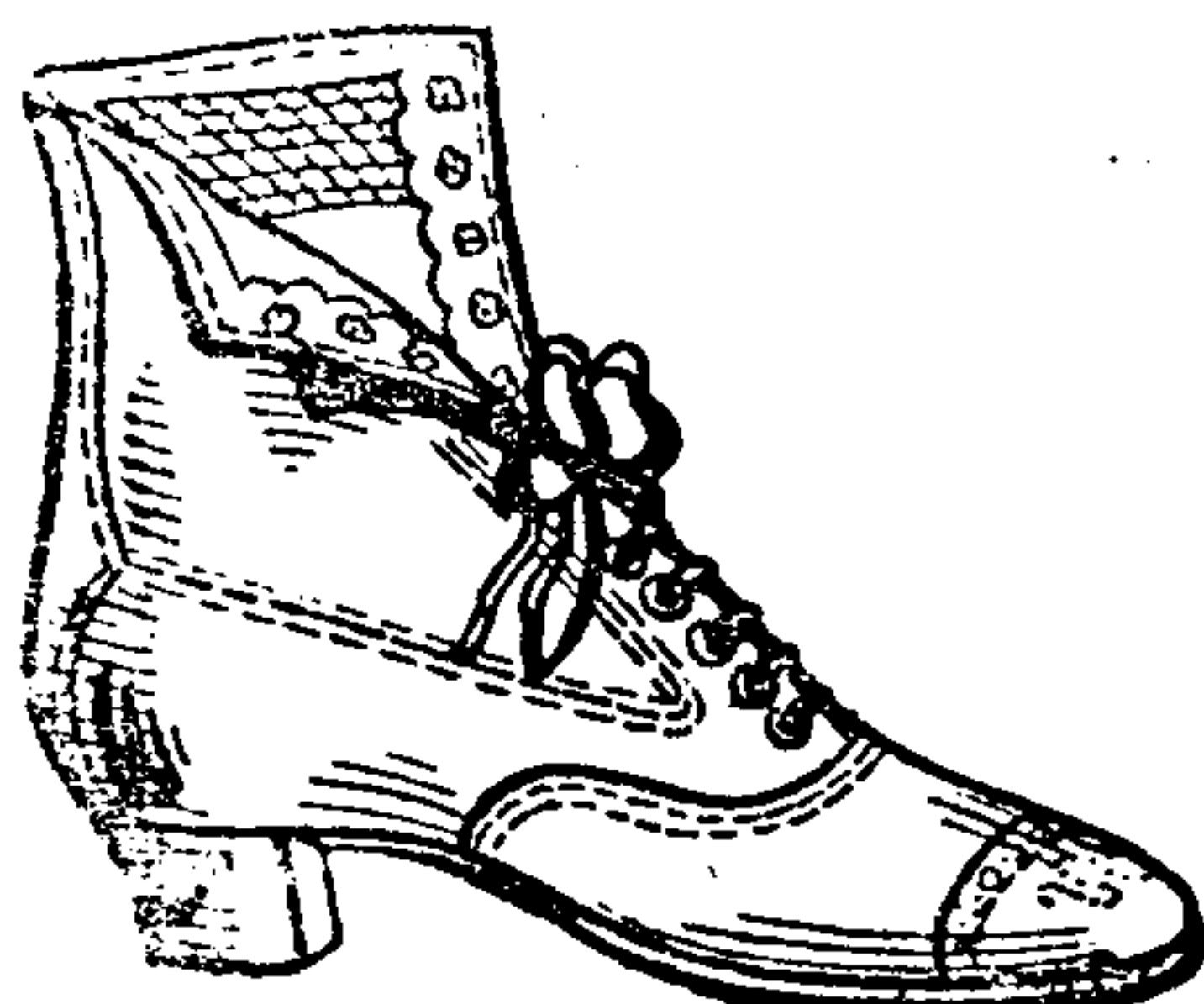
zu streng festen, konkurrenzlos niedrigen Preisen, welche in jedes Paar eingestempelt sind, zu verkaufen, verdankt unsere Firma ihr
unerreichtes Renommee!

Elegante Passform!

Wir empfehlen nachstehend verzeichnete Sorten:

Hervorragende Qualität!

Herren-Zugstiefel, kräftig	fl 3.50
Herren-Zugstiefel, aus sehr gutem Box- leder, sehr preiswert	" 4.60
Herren-Zugstiefel, Ia Qualität	" 6.—
Herren-Schnürstiefel, für Strapaz geeignet	" 3.75
Herren-Schnürstiefel aus vorzüglichem Boxleder	" 4.75
Herren-Schnürstiefel aus Ia Boxcalf, Original Goodyear	" 6.25
Herren-Schnürschuhe, bestes Box-Calf, American-Style	" 7.50
Herren-Halbschuhe, zum Schnüren, aus gutem geschmeidigem Leder, genäht	" 4.25
Herrn-Halbschuhe, kräftig	" 3.—



Herren- und Damen-Drill-Halbschuhe mit
Ledermontierung in schwarz, braun
u. grau . . . fl. 1.— und 1.10.

Damen-Salonschuhe, aus schwarzem Gemsleder	fl 1.50
Damen-Chevreau-Halbschuhe, leicht und gut gearbeitet	" 3.75
Damen-Schnürschuhe, aus gutem schwarzen Leder	" 3.25
Damen-Schuhe, aus gutem, braunen Leder, moderne Façon	" 3.40
Damen-Schnürschuhe, aus vorzüglichem Boxleder mit Lackkappe	" 4.25
Damen-Schnürstiefel, a. Ia. Qualität Box- Calf, eleganter Promenadeschuh	" 5.75
Damen-Schnürschuhe aus Ia Chevreau, Goodyear genäht	" 6.—
Damen-Knopfschuhe, aus vorzüglichem schwarzen Leder	" 3.40
Damen-Knopfschuhe, aus Ia Chevreau, Goodyear genäht, sehr elegant	" 6.—

Spezialität: „Goodyear Welt“ Schuhe und Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!

Grösste Auswahl in Herren- und Damen-Halbschuhen jeder Art, sowie Knaben-,
Kinder- und Mädchenware in bester Qualität zu äusserst mässigen Preisen.

Alfred Fränkel Comm.-Ges., Marburg, Burggasse Nr. 10.

Wer

ein schmackhaftes und billiges Kornbrot

liebt

kauft

Stern-Brot

Wiener Molkenbrot (sehr gut, mit Butter).

Erzeugnisse der

1913

Ersten kärntnerischen Dampfbäckerei, Klagenfurt.

Verkaufsstelle in Marburg a. D.:

Hans Andraßchik, Schmidplatz Nr. 4 und
„zur goldenen Kugel“, Herrengasse 2.**Stückcarbid**

ab Lager Marburg offeriert zu R. 30.— per 100 Kilogr.

Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft**Franz Krükl & Co.**, Wien VI, Rößlergasse 5.

Lager bei der Expeditionsfirma A. Mally's Nachf. Marburg.

Schöne WohnungSchillerstraße 10, Ecke Herrengasse, 1. Stock, sonnseitig,
7 Zimmer samt Zugehör, Gaslicht sofort zu vermieten bei
Karl Sof in Marburg. 2647

9177

Wasserlösliche**Blutlaus-Schmierseife**

(mit Tabaksaft eingekocht).

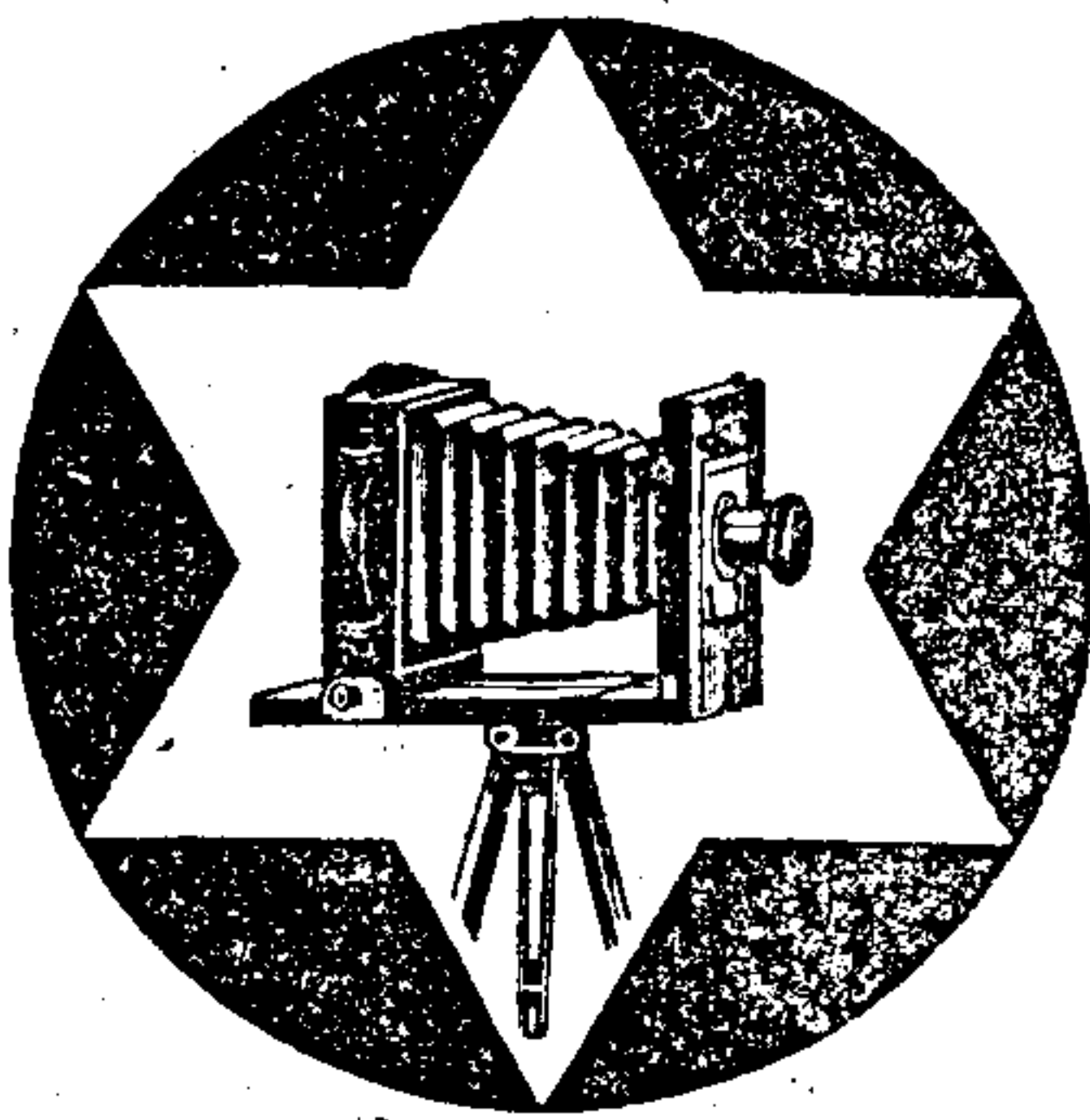
Zum Besprühen und Bestreichen der Obstbäume, Wein-
reben und diversen Kulturen. — Zu haben in Schachteln,
zirka 300 Gramm, zu 25 Heller per Schachtel bei**Karl Bros**, Seifensiederei
Marburg, Hauptplatz.**Unübertroffen**ist die von mir erfundene, an meinem
8jährigen Töchterchen, das ein 100 cm
langes Haar besitzt, erprobte, gefeß. gefeß.**Ella-Haarpomade**die aus unschädlichen
Substanzen zusammengesetzt, das sicherste
Mittel gegen starken Haarausfall bildet,
den Haar- und Bartwuchs befördert, das
Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen
schützt, die Schuppenbildung beseitigt,
dem Haar einen Glanz und eine Fülle
verleiht, wodurch das Herstellen einer
jeden Frisur ungemein erleichtert wird.
Ella-Haarpomade wirkt schon nach
kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels
2 K, 3 Tiegels 5 K. Zu haben bei Frau**Amilla Mikkn**, Marburg, Goethestraße 2
2. Stock, Tür 12.Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.
Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog. Herrengasse 17.**!Mostessenz!**Zur Herstellung eines
vorzüglichen erfrischenden Haustrunkes.

Bereitung leicht und einfach!

!Garantiert unschädlich!

Preis 1 Flasche für 150 Lit. Most 1 fl. 80 fr.

Nur erhältlich bei:

Max Wolfram, Drogerie.**Geld-Darlehen**von 200 K aufwärts erhalten Per-
sonen jeden Standes (auch Damen)
bei 4 K monatlicher Rückzahlung,
mit und ohne Giranten durch**J. Neubauer**behörbl. Konz. Eskompte-Bureau,
Budapest VII, Albo erdbör 10.
Retourmarke erbeten. 2489**Schlachtkaninchen**sind wieder abzugeben, sowie
einige Zuchthasen im Spezerei-
geschäft Tegethoffstraße 19.**Sofort zu vermieten**im Hause Elisabethstraße 24 eine
4zimmerige Wohnung im Parterre,
eine 4- u. eine 3zimmerige Wohnung
im 1. Stock samt Zugehör u. Garten-
anteil. Einziehtermin Mitte Oktober.
Anfragen i. d. Kanzlei Baumeister
Derwuschel, Reiserstraße. 2375**Bedarfsartikel
Photograph.****Platten, Kartons, Pa-
piere, Chemikalien u. s. w.**

kauft man am besten in

K. Wolfs Adler-Drogerie

Marburg, Herrengasse 17.

Mehrfach mit gold. Medaillen aus-
gezeichnet.
Auskünfte werden bereitwilligst
erteilt.**Ganz neue
Spezereigewölbe-
Einrichtung.**wird wegen Raumangel sehr
billig verkauft. Anfragen bei
der Verw. d. Bl. 2486**VILLA**im schönsten Viertel, südliche Lage,
elegante Ausstattung, gutes Ein-
strahlungs, in der Nähe des Süb-
bathhofes ist Familienverhältnisse
wegen unter sehr guten Zahlungs-
bedingungen sofort zu verkaufen.
Anfrage in der Verw. d. Bl. 2390**Ein
gutes****SALAT-OEL**
von reinem, delikatem
Geschmack kauft man
anerkannt bei:**Adler-Drog. Karl Wolf**
Marburg, Herrengasse.**Eiserne
Geschäftstüren**sehr gut erhalten, wie neu,
billigst abzugeben bei **Karl
Birch**, Burggasse 28. 2365**Obstmot**
sind zu haben. Badgasse 8.

* Als Heilmittel gegen

**Wund-
Magen-
u. Leber-**leiden und zur Blutreinigung ist
Stroop'sches vom kaiserlich. Patentamt in
Berlin geistlich geschützt. Schrift hierüber
mit 100 amtlich beglaubigten Danischreiben
von Gelehrten beider Konfessionen, Juris-
ten etc. vollständig umsonst durch**A. Stroop****Neuenkirchen** Nr. 898 8
Kreis Wiedenbrück, Westf.Betrifft auch Wundergenen und Ge-
schwülste jeder Art. Anstellung und Ver-
erbung von Krebs. Zusammenhang von
Gallenstein und Leber. sowie Blut-
reinigung. 127**Wohnung**im 1. Stock, 3 Zimmer, Vorzimmer,
Küche, Speise, Keller, Holzlage,
Balkon, gedeckter Veranda, Bade- u.
Gartenbenutzung ab 1. September.
Langergasse 10. 2666**Rupfergehilfen**werden sofort aufgenommen
in der Eugen Pilz'schen Ge-
flügelmaschinenfabrik, Bönnig.**Geschäftslokal**im Ludwighof, Hauptplatz, mit Ein-
richtung per 1. Oktober zu vermieten.**Geschäftseinrichtung**vollständig, sehr gut erhalten, preis-
würdig zu verkaufen. Anfragen
bei Herrn Johann Breßlern, Haupt-
platz. 2618

Freundliche 2571

Wohnung2 Zimmer, Küche und Zugehör im
1. Stock vom 1. August zu vermie-
ten; monatlicher Pins. R. 35.20,
Draugasse 15. Auskunft daselbst bei
Alois Schneiderisch, Spezereigeschäft.**Adler-Drogerie Karl Wolf**
Marburg, Herrengasse

Ein oder zwei hübsch möblierte

Zimmermit oder ohne Verpflegung,
mit Gartenbenutzung, auch als
Sommerwohnung geeignet, zu
vermieten. Anfrage in Verw.
d. Blattes. 1862**Trauer- und
Grabkränze**mit Schleifen und Goldschiff, in
jeder Preislage, konkurrenzlos in
Ausführung und Billigkeit, bei**A. Kleinschuster**, Marburg
Herrengasse 12. 3887**K 450.000**

Gesamthaupttreffer

13 jährlichen
Ziehungen **13**

bieten die nachstehenden

fünf Gewinnscheine

vom

Osterr. Rotes Kreuz-Loos**Italien. Rotes Kreuz-Loos****Ungar. Rotes Kreuz-Loos****Vasilita Dombau-Loos****Serb. Staats-Tabak-Loos.**

Nächste Ziehung schon am

1. August 1908.Alle fünf Scheine zusammen
Kassapreis **K 64.25** od. in nur
33 Monatsraten à K 2.25.Schon die erste Rate sichert
das sofortige alleinige Spiel-
recht auf die behörlich kon-
trollierten Gewinnscheine.Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener
Mercur“ kostenfrei.

Wechselstube 2628

Otto Spitz, Wien

I. Schottenring nur 26.

Ede Gonzagagasse.

Zu verkaufen2 Damenfahräder (1 fettenlos)
und 1 Turnstange mit Stahl-
durchzug. Anf. nur bis Sonntag
Parkstraße 22, parterre. 2652**Mädchen**für alles, flink und rein sowie
ein intelligentes, hübsches Ser-
viermädchen wird sofort aufge-
nommen. **Café Bitttrinhof**
(S. Alzola.) 2625**Geld Darlehen**für Personen jeden Standes (auch
Damen) zu 4%, ohne Bürgen, Ab-
zahlung R. 4.— monatlich. Rückzah-
lungsbefrag rasch **Karl Dillinger**,
Budapest, VI, Erzsebetkirchplatz 32.
Retourmarke. 2540

Ein sehr großes schönes

unmöbl. Zimmerinnere Stadt, ist zu vermieten. An-
fragen Verw. d. Bl. 2529**SINGER****Nähmaschinen**kaufe man nur in unseren
Läden, welche sämtlich an
diesem Schild erkennbar sind.Man lasse sich nicht durch An-
kündigungen verleiten, welche
den Zweck verfolgen, unter
Anspielung auf den Namen
SINGER gebrauchte Maschinen
oder solche anderer Herkunft
an den Mann zu bringen, denn
unsere Nähmaschinen werden
nicht an Wiederverkäufer ab-
gegeben, sondern direkt von
uns an das Publikum verkauft.**SINGER Co.****Nähmaschinen Act. Ges.**

Marburg, Herrengasse 32.

Die k. k. priv. Münchengrätzer Schuhfabrik

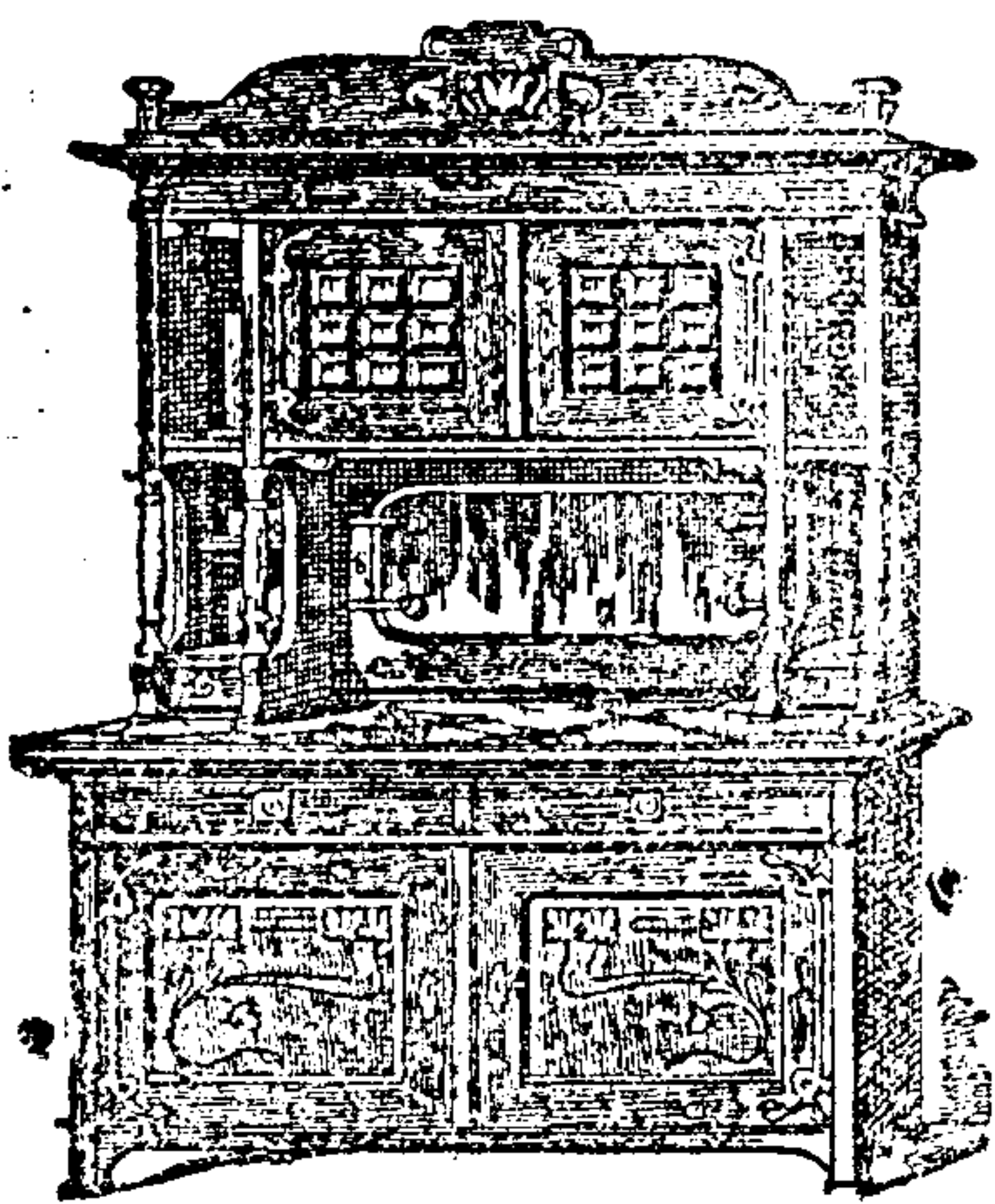
beehrt sich den P. T. Abnehmern der rühmlichst bekannten Erzeugnisse der **k. k. priv. Münchengrätzer Schuhfabrik** bekanntzugeben, daß sie den

Alleinverkauf für Marburg und Umgebung

der Firma **H. J. Turad** entzogen hat und daß sich ihre Niederlage für die Folge in dem

Warenhause GUSTAV PIRCHAN

befindet, welches bemüht sein wird, ihre Kundschaft auf das aller sorgfältigste und aufmerksamste zu bedienen.

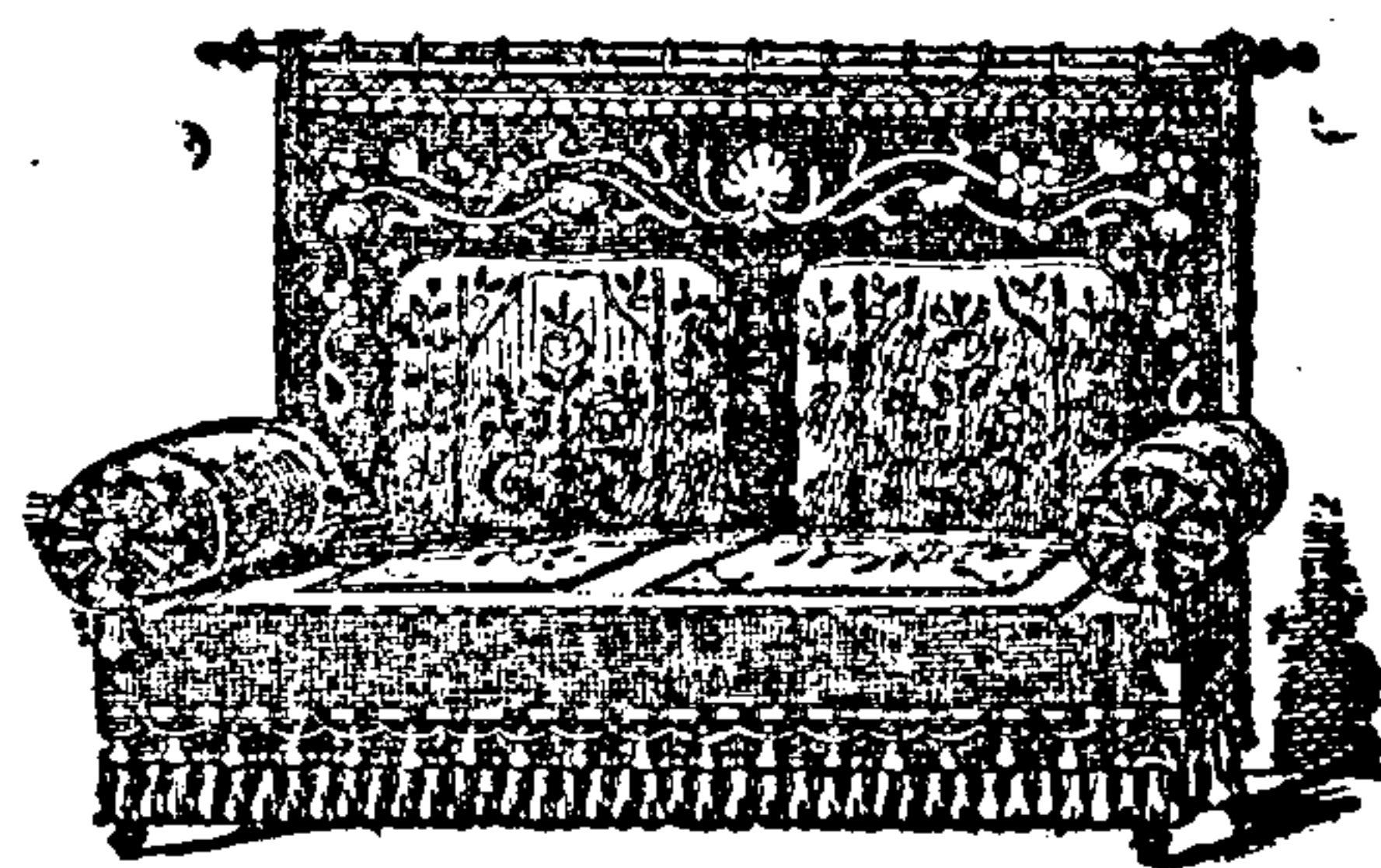


Möbel- und Bilderhaus Anton Turk

Marburg, Tegetthoffstrasse 19.

Renommiertes Spezialhaus für Wohnungseinrichtungen aller Stände, Bilder, Helio- gravüre u. Kunstdruck zu billigen Preisen.

Freie Besichtigung. ≡≡≡ Kein Kaufzwang.



Dreifaltigkeitsquelle

Vorzügliches Mineralwasser!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem **Verkaufe** begonnen habe. An der **k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz**, sowie an der landwirtschaftlich-chemischen **Kontrollstation in Graz** wurde die **Dreifaltigkeitsquelle** analysiert und als sehr guter Säuerling befunden. Von den Herrn Ärzten als Heilmittel gegen Katarrhen der oberen Luftwege, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Harnkrankungen etc. aufs beste empfohlen. Vertretung für Marburg bei **F. Janschet, Kaufmann, Tegetthoffstrasse 57**, und sind sämtliche gef. Bestellungen der P. T. Abnehmer dieses Mineralwassers von Marburg dorthin zu machen.

Sir Detail zu haben in allen besseren Spezereigeschäften.
Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.
Besitzer der Dreifaltigkeitsquelle.

Moderne Kinderwagen
Moderne Sportwagen
Hängematten-Streckfauteuils

empfiehlt zu mindesten Preisen

Josef Martinz in Marburg.

Schöne dreizimmerige Wohnung
mit großem Balkon im 1. Stock ist ab 1. August 1908 zu vermieten. Parkstrasse 18. 2570

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39 810

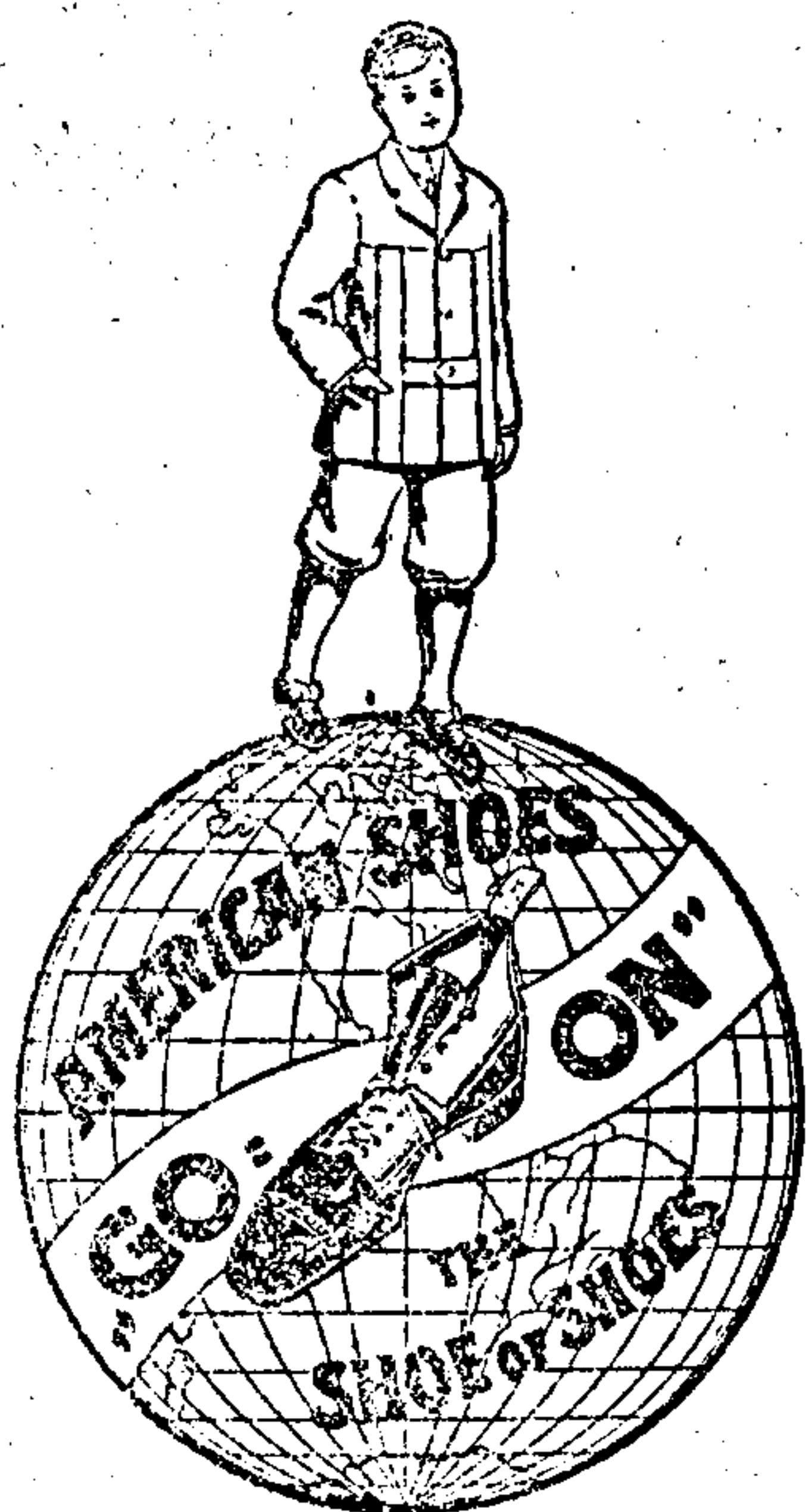
empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigem Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc)**

Münchengrätzer Schuhe

werden zu zurückgesetzten Preisen verkauft.

WARENHAUS H. J. TURAD.

Go-on-Schuh.



Vorzüglihe Paßform, garantierte Haltbarkeit.
Fasson für jeden Geschmack. Billige Preise.

Allein-Verkauf in der Schuhwaren-Abteilung des

Warenhaus H. J. Turad.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von seinen erprobten, gefolterten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberichwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes Ersparnis durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhl und geringste zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.

15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. 954
Hochachtend

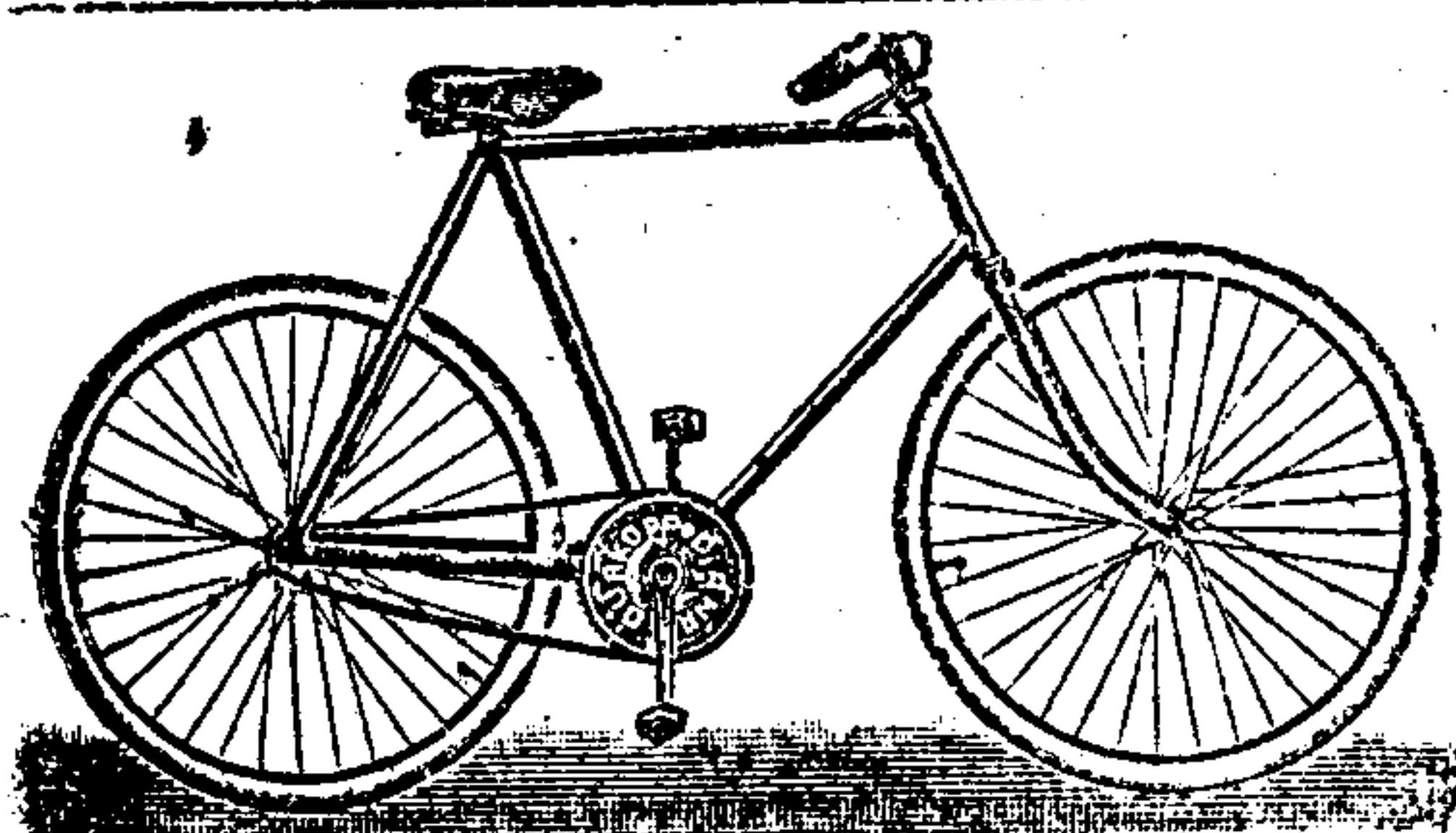
Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telephon Nr. 18.

Verfand auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Pachner's Nachfl., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße.

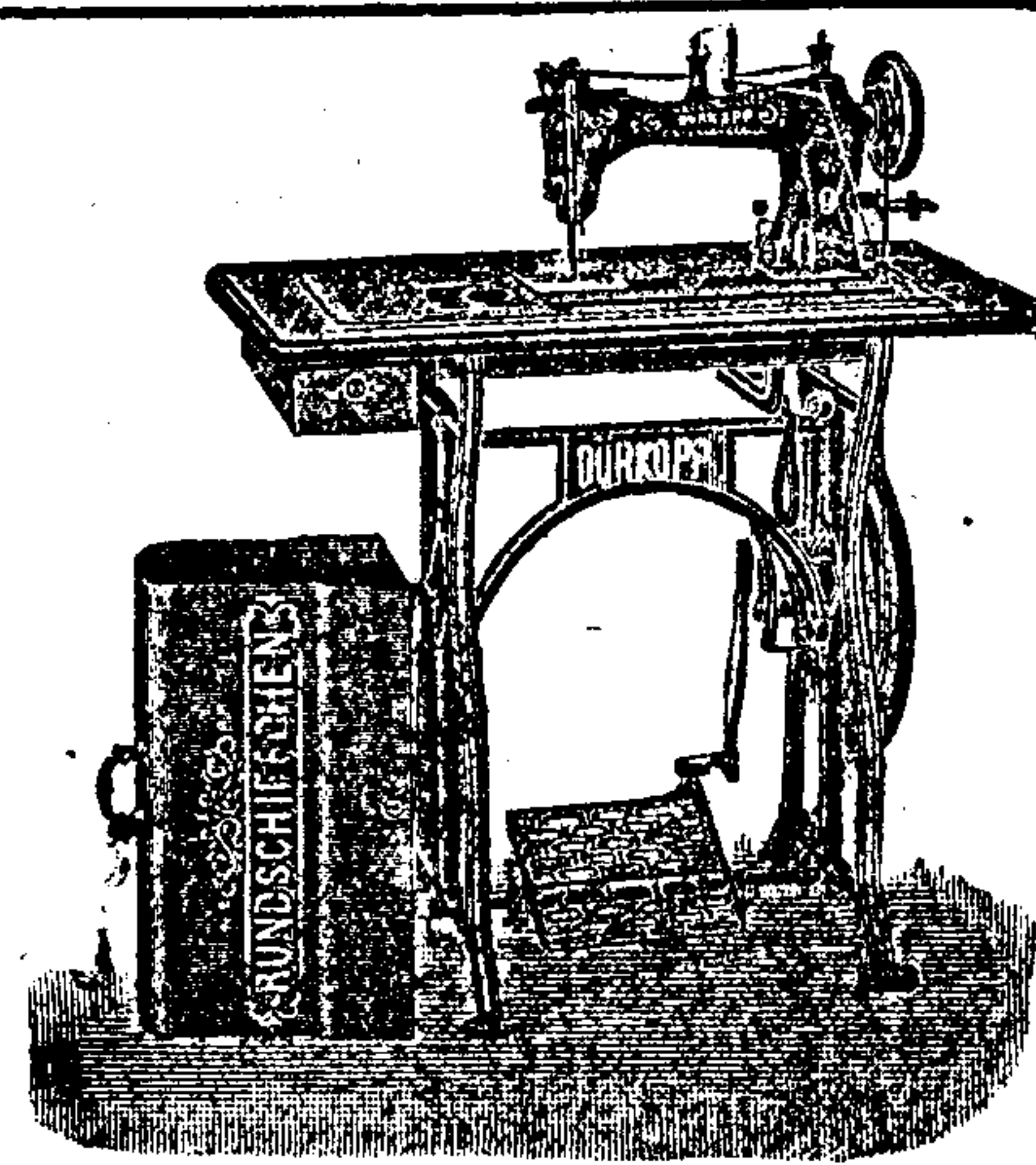


**Nähmaschinen-, Schreib-
maschinen-,
Fahrräder- und Motorrad-
= Lager =**

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.



Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb 787
Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.

Behördlich bewilligter Ausverkauf

bei **Albin Pristernik**, Galanterie- u. Spielwarenhandlung, Burggasse Nr. 4.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE LINZ VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Sonobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.

Tegetthoffstraße Nr. 49.

Lehrmädchen

für I. I. Tabak-Hauptverlag und Ledergeschäft, mit guten Schulzeugnissen, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird für sofort gesucht Johann Simonitsch in Radkersburg. 2627

Obst- u. Wein- presse 2632

aus Eichenholz, mit ebensolchem Tisch und zweiteiligem Presskorb mit ungefähr 120 Liter Rauminhalt, Stahlspindel mit Doppeldruckwerk und Überführung, weites ein fast neuer Zät- und Häufelpflug zu verkaufen. Zuschriften erbeten unter „Landwirt“ Wind.-Feitritz, postlag.

Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen

nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Eigene mechanische Werkstätte

Violenen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher

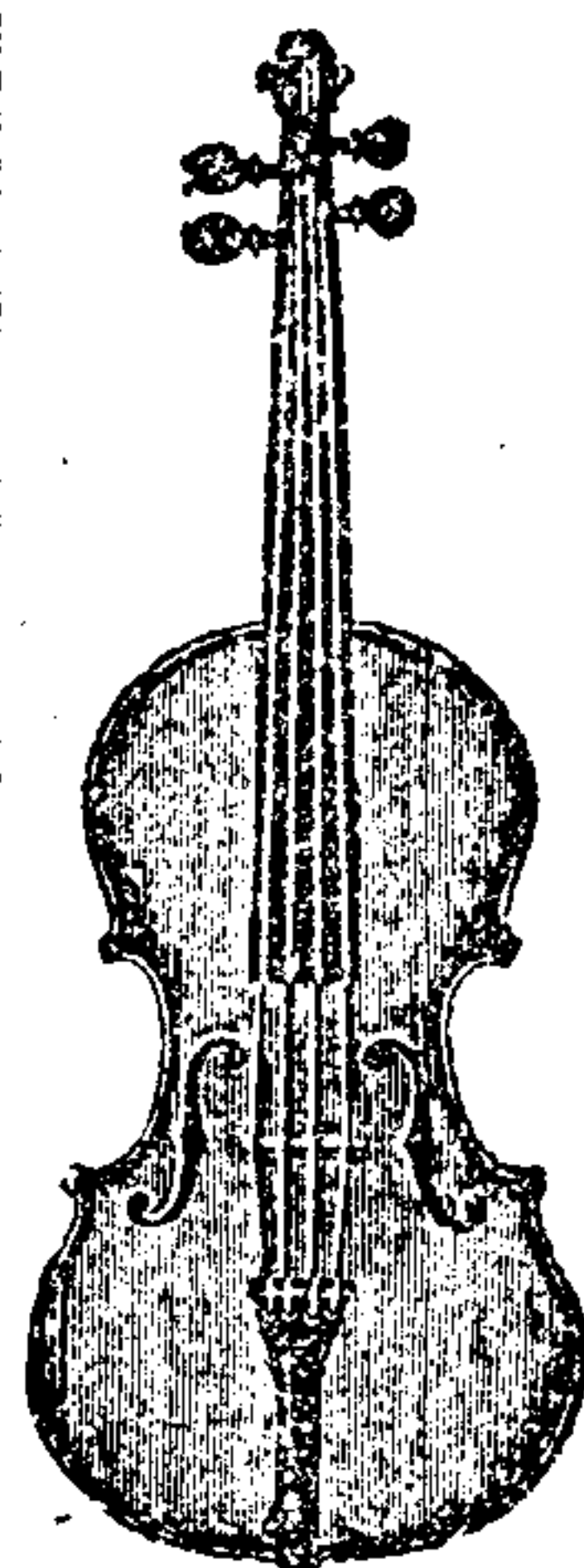
(Schüler der Graslitzer Musikkachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Solosstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Ditolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.



Karl Sinkowitsch

erste und grösste

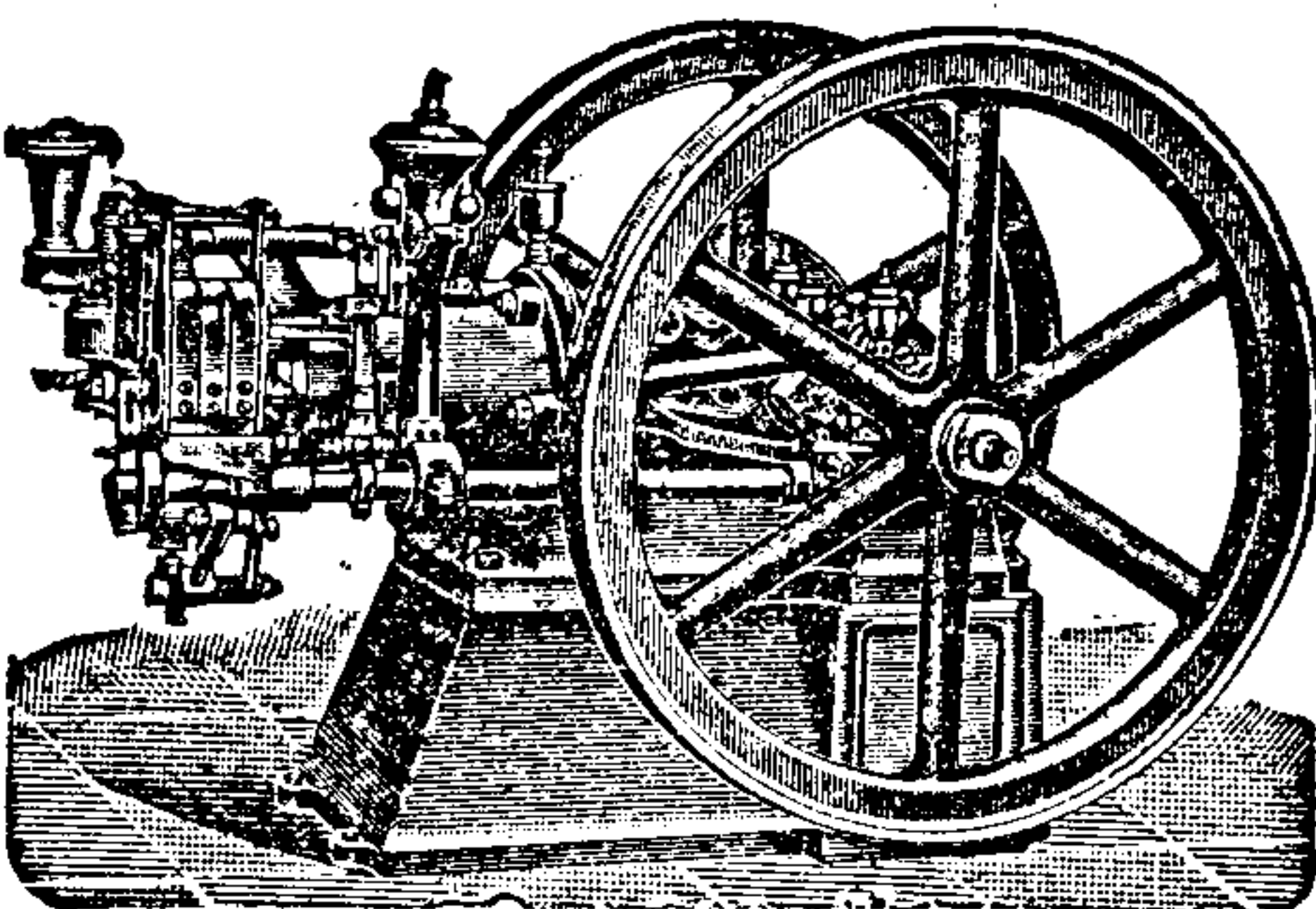
Maschinenschlosserei, Eisen- u. Metaldreherei

in Marburg, Puffgasse 9

empfiehlt seine größte und maschinell bestingerichtete Maschinenschlosserei und Dreherei mit Motorbetrieb im eigenen Hause.

Empfehle Motore eigener Erzeugung, sowie Lieferung aller Gattungen Maschinen für Eisen- und Holzbearbeitung, ferner zur Neuherstellung und Übernahme sämtlicher Reparaturen von Dampfmaschinen, Dampfseilen, Pumpen, Brunnen und Armaturen, eigene Erzeugung von Transmissionswellen in allen Längen und Dimensionen sauberst gedreht und gerichtet. Ausbohrungen sämtlicher Zylinder für Motore und Dampfmaschinen, Neuherstellung von Kolben und Kolbenringen. Spezialist im Motorenbau, Überänderungen von Gas- und Benzinmotoren. Vertreter der Climagwerke für Climag-Rohöl- und Climag Hochdruckmotore.

Dieselbst abzugeben ein neuer 8-10 HP Petrolmotor eigener Erzeugung, ein Gasmotor 6 HP und ein Rohölmotor 8 HP, überfahren, zu den billigsten Preisen. 2633



NOXIN

BESTE
SCHUH-
KRÉM



1812

In allen besseren Geschäften erhältlich.

Depositeur: Alfred Fränkel & Co., Anton Grabmaier, Marburg.

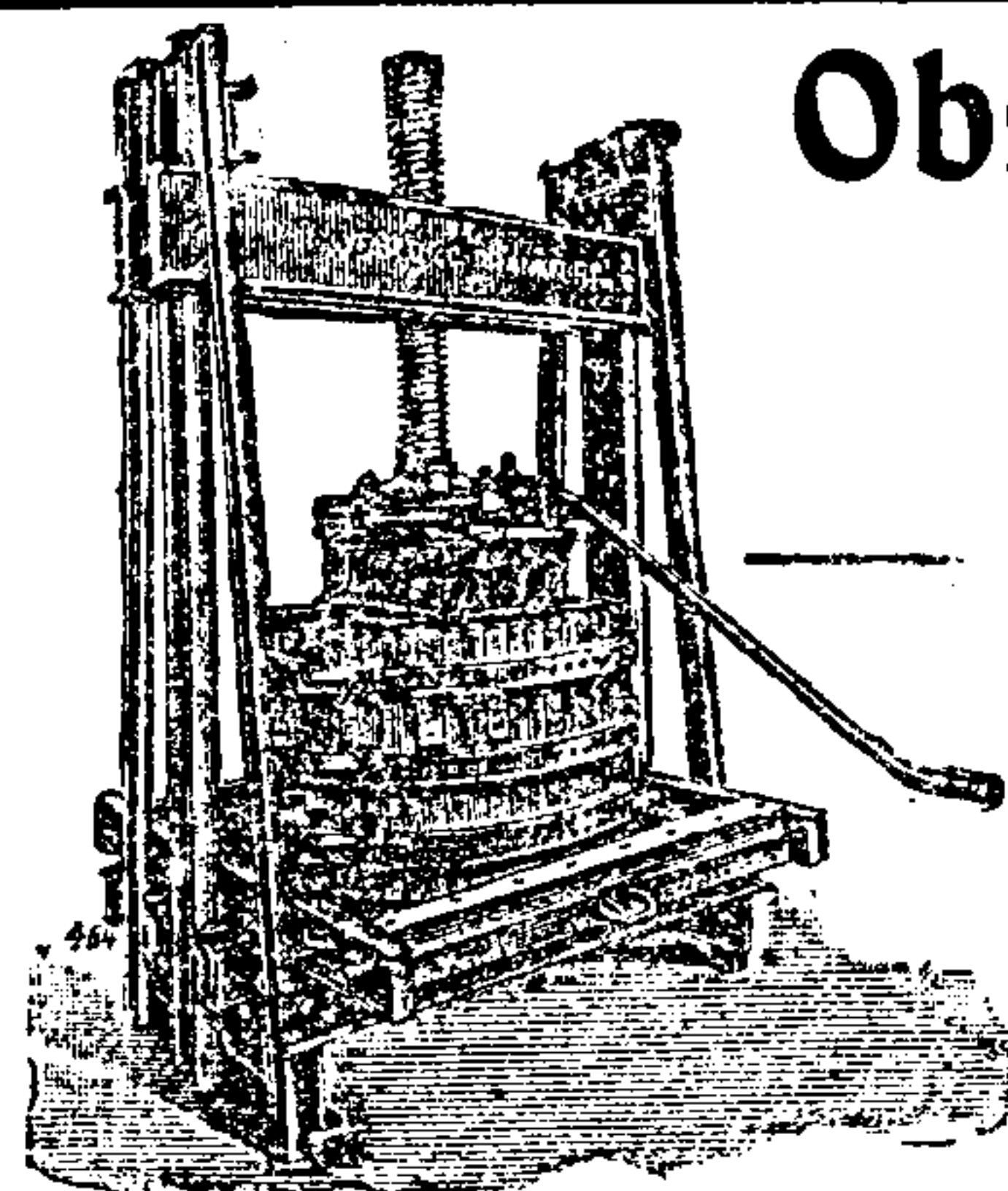
Hochfeinen Maiprimsen

bekommt man nur bei

1997

Franz Tschutsche

Marburg, Herrengasse 5, Rathausplatz 8.



Obstpressen — Weinpressen

mit Doppeldruckwerken „Hercules“ für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

Komplette Mosterei-Anlagen,

stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen.

neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzen „SYPHONIA“

Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen fabrizieren u. liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

Ph. MAYFARTH & Co.

Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen etc.

1877

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis.

Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Mineralwässer

sind in bekannt frischester Fällung stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Beste Glanz-Stärke

Glanzine

Fritz Schulz jun. AktGes. LEIPZIG

Glanzine giebt die schönste Plättwäsche.

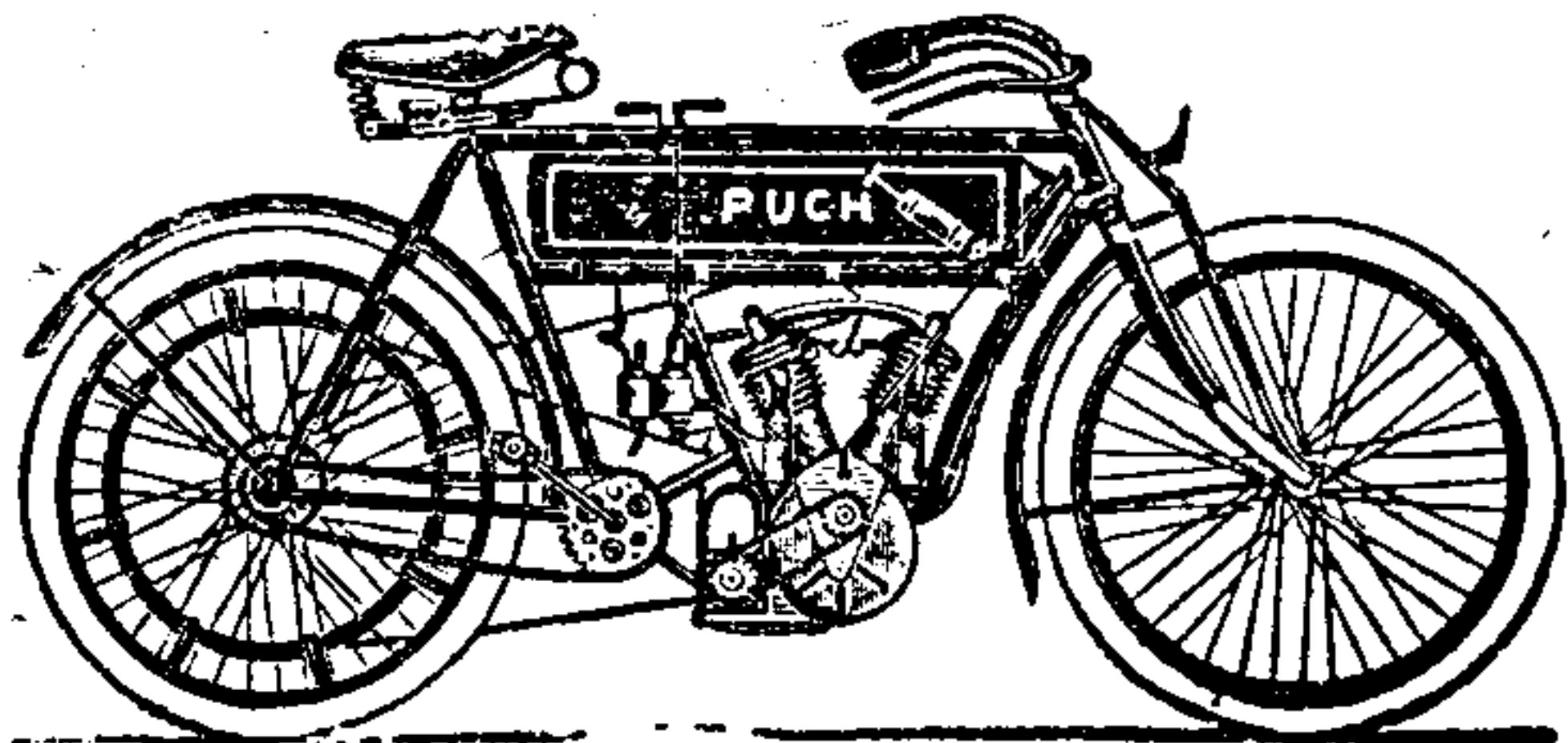
In Tafeln à 10 u. überall vorrätig.

Sämtl. Zimmertapezierungen
sowie Umarbeitungen von
Polstermöbel u. Dekorationen
werden billigst ausgeführt.

Grösste Auswahl in Tapeten und Likruster

Karl Wesiak, Tapezierer und Dekorateur, **Marburg**, Freihausgasse 1.

! Puchrad und Puchmotore sind die besten!

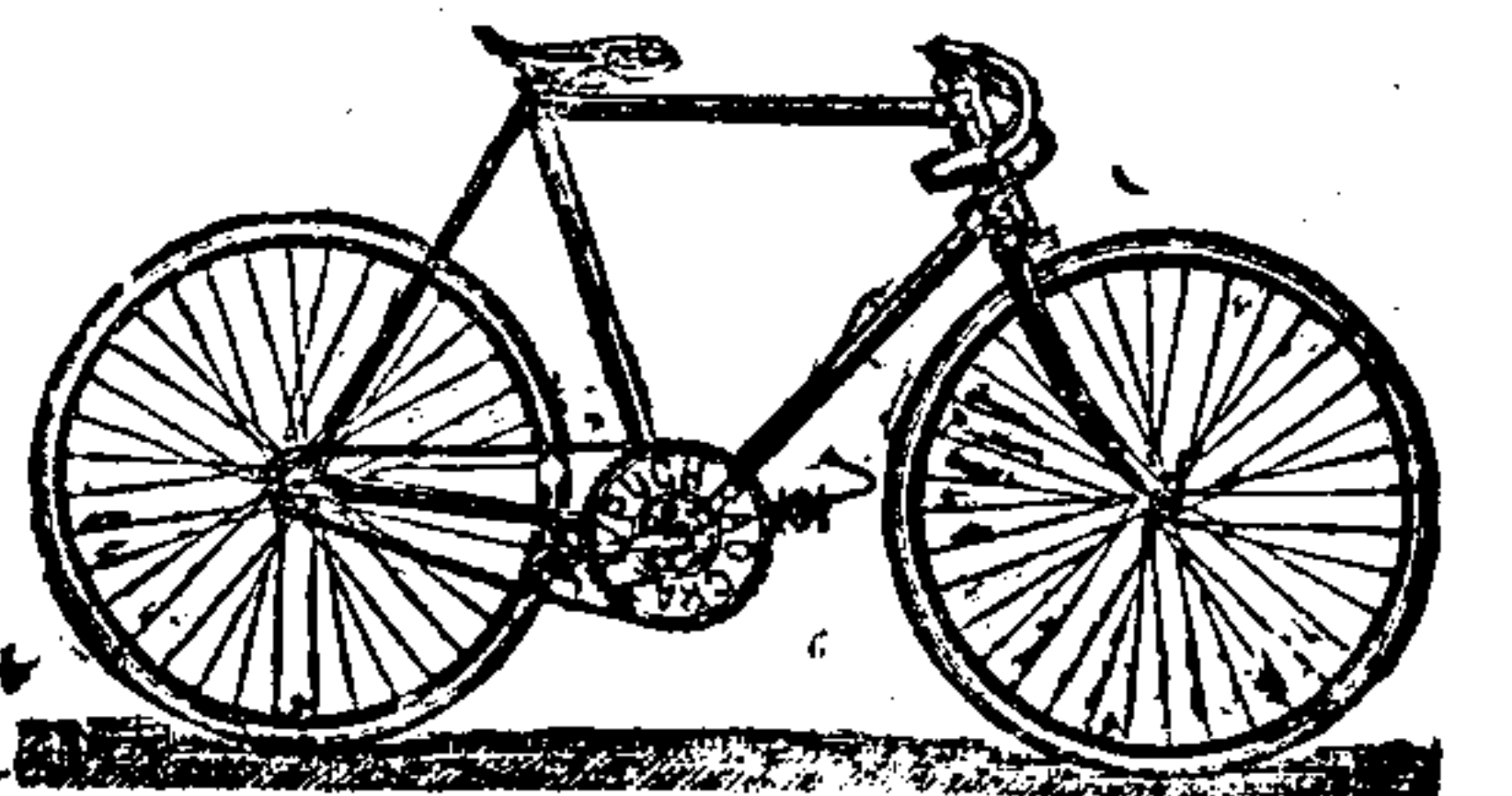


Weltbekannte Marke!
Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Hen, Marburg, Herrengasse Nr. 34.



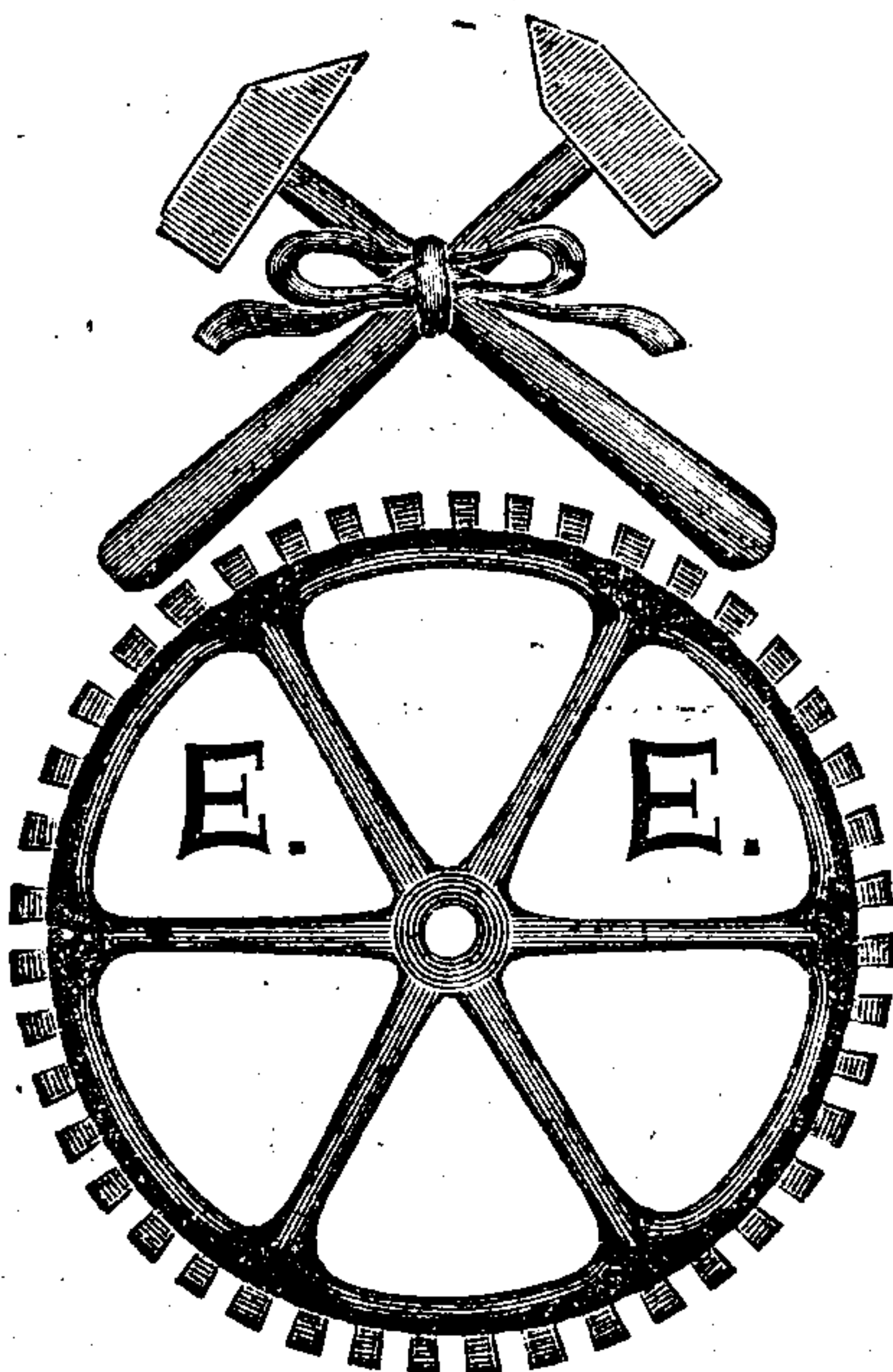
**Werkstätte für Maschinenbau und
Schlosserei mit Dampftrieb**
Ernst Eylert

Marburg a. D.

Puffgasse Ecke Schlachthofgasse

Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen
und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne
Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen-
und Metalldreherei, Hobel-, Fräse- und Schleif-
arbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachver-
ständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: schmied-
eiserne Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen
u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patent-
anmeldung bestimmter Artikel unter Zusage
strengster Wahrung der Erfinderinteressen.
Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



Für Ausflüge bestens empfohlen!
Wregg's Gastwirtschaft
in Schleinitz.

Schöner, schattiger Sitzgarten, schöne, neu her-
gerichtete Kegelbahn. Günstige Zugverbindung
und Omnibusverkehr nach Kötisch. 2119

Feinstes Nizza Oliven-Öl
garantiert rein, empfiehlt
Franz Tschutschek, Marburg

Herrengasse 5. Rathausplatz 8. 1996

Kennen Sie schon die neuen Patentdosen
für

KUNEROL?

Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmanne diese praktische Emballage, die nach Entleerung
im Haushalte vielseitige Verwendung findet und durch ihr gefälliges Aussehen einen

Schmuck für jede Küche

bildet.

Kunerol ist in Patentdosen à 1 Kilogramm
:: :: brutto nicht teurer als in Tabletten :: ::

Sehr schöne Ökonomie

arrondiert, mit fast neuen großen Wirtschaftsgebäuden, wo Milchwirtschaft betrieben wird (Ausmaß ca. 32 Joch Acker und Wiesen mit vielen Obstbäumen), 5 Min. vom Bahnhof Wolfsberg (Kärnten) entfernt, ist preiswert zu verkaufen. Näheres bei **Karl Hofbacher, Wolfsberg, Kärnten**. Auch ist dort eine fahrbare, 4pferdige Dampfdreschgarntur (fast neu) zu verkaufen, event. Dreschmaschine und Lokomobil auch einzeln verkäuflich. 2536

Keine !! Fleischteuerung !!

Vom 9. Juli an:
Rindfleisch per Ko. K 1.—
Kalbsteif " " 1.20
Schweinesteif " " 1.32
 bei 2587
Anton Pukl, Fleischhauer
 Pöbersch bei Marburg.

Moderner Cylinder

(Firma Ita), Kopfweite 57 Zentimeter, drei Militärbeamten-Degen, eine Offizierskartentasche, ein Paar Auser-Wadenstüben, alles fast neu, billigst zu verkaufen bei **Kanas, Theatergasse 15.**

Sonntag von 11—3 Uhr.

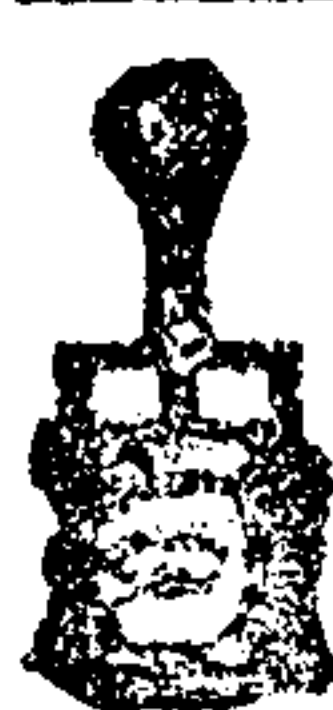
Handelsgehilfe

Kommis, wird für ein Manufakturwarengeschäft in Marburg gesucht. Reflektanten mit langjährigen Zeugnissen wollen ihre Offerte an das Handelsbureau in Marburg richten. 2415

2 Stock hoh. Haus

mit Garten, gegenüber dem Stadtpark zu verkaufen. Anfr. in der Verw. d. Bl. 2417

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Radotzka 20. Prospekte franko. 3342

**Kautschukstempel**

Vordruck-Modelle, Siegelstöße, etc. etc. billigst bei **Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16, Marburg.** Eingang Webergasse 3.

Avis an die Damenwelt!

Die einzige, von sämtlichen Wiener frauenärztlichen Professoren durch Älteste wärmstens empfohlene Binde für Frauen und Mädchen ist die Monatsbinde

„Luna“.

Das P. T. Publikum wird vor allen minderwertigen Nachahmungen gewarnt. Kostenlose Prospekte durch das „Luna“-Hauptdepot, **Wien, IX, Pratergasse 3.** **Sidonic Drucker, Patent-Inh.** Verkauf stellen in Marburg bei **Fr. Ulrich, Handschuhgeschäft; Franz Podgorzschek, Bandagist.** 1223

Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effizient. Mechanische Stricker, Tegethoffstraße 24. 2589

Gast- und Kaffeehaus

zu verkaufen eventuell bis 1. Oktober zu verpachten. Anfrage Hotel „Alte Bierquelle“, Postgasse, Marburg. 2520

Lehrmädchen

werden aufgenommen in der Feinpußerei **Marie Pekar, Nagelsstraße 14.** 2590

Zu vermieten

in der Parkstraße 22 eine zwei- u. dreizimmerige Wohnung. Anfragen beim Baumeister der Bierbrauerei Gb. 2613

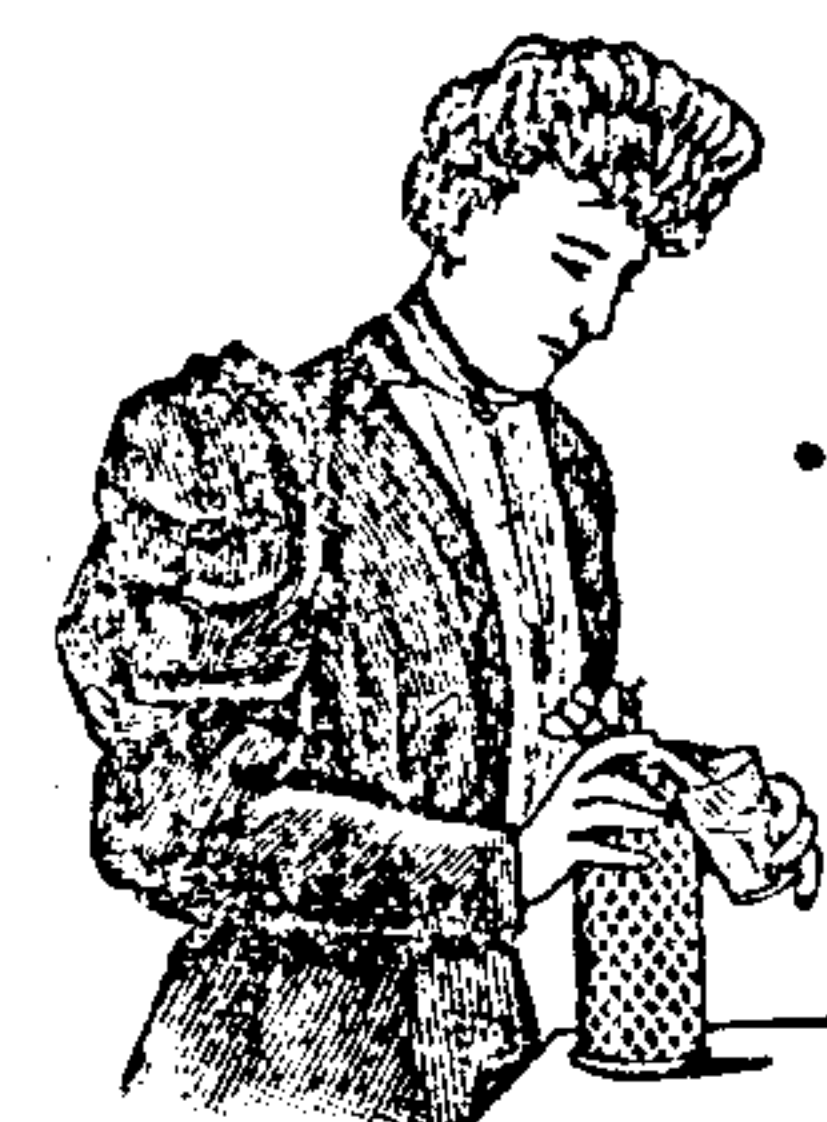
Das reinste, beste**SODAWASSER**

kann man in einer Minute mit unserem

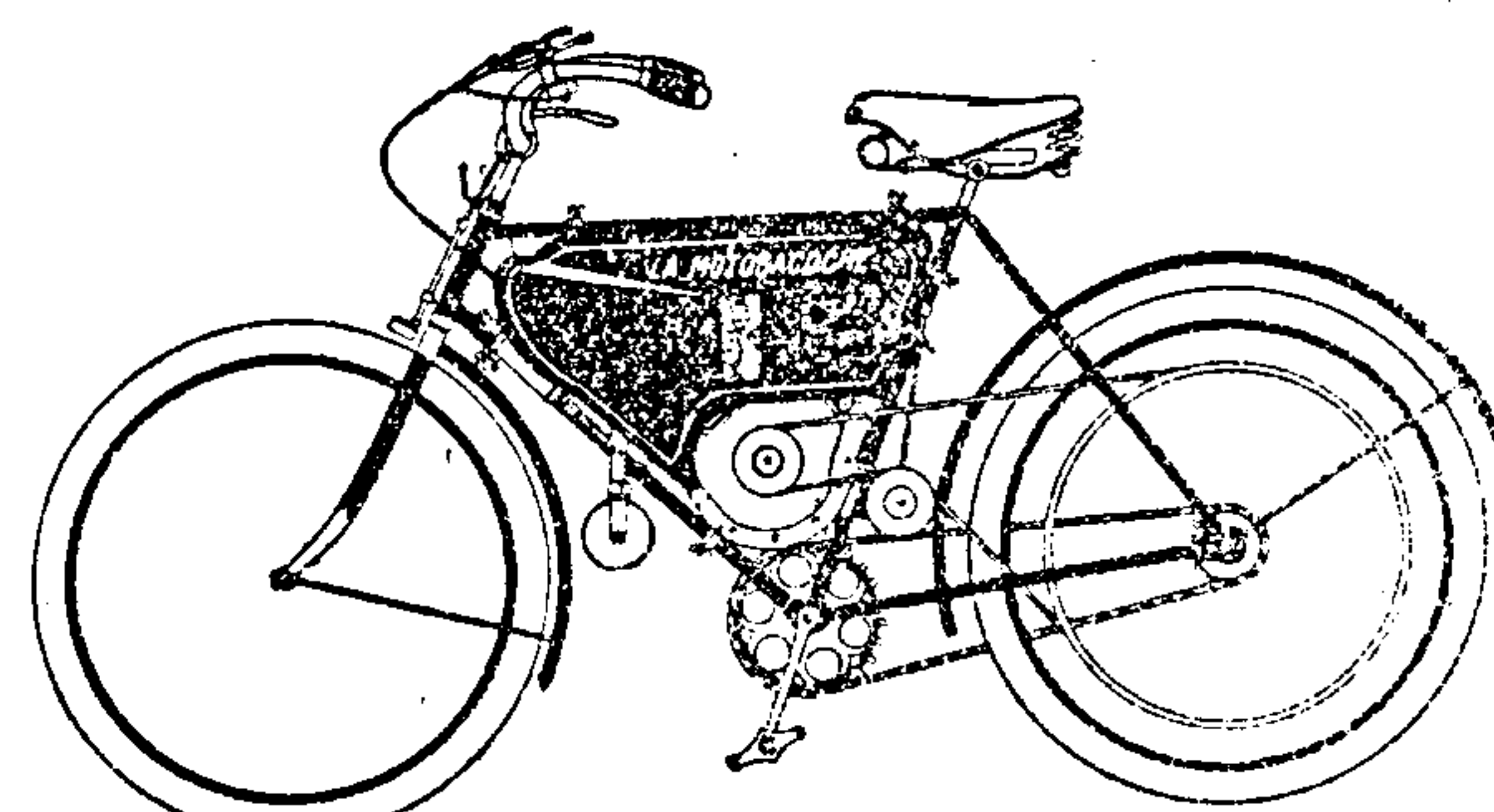
Syphon - Apparat

herstellen, ebenso jedes andere Erfrischungsgetränk.

Hauptdepot für Steiermark: **Theodor Hauer, Graz.** Generalvertretung und Lager für Österreich-Ungarn bei **J. D. Dominicus & Sierke, Wien, I., Operngasse 5.**



Preis per Apparat 7 K.
 Eine Schachtel Patronen a 12 Stück R. 1.75.
 Eine Patrone genügt für dreiviertel Lit. Sodawasser

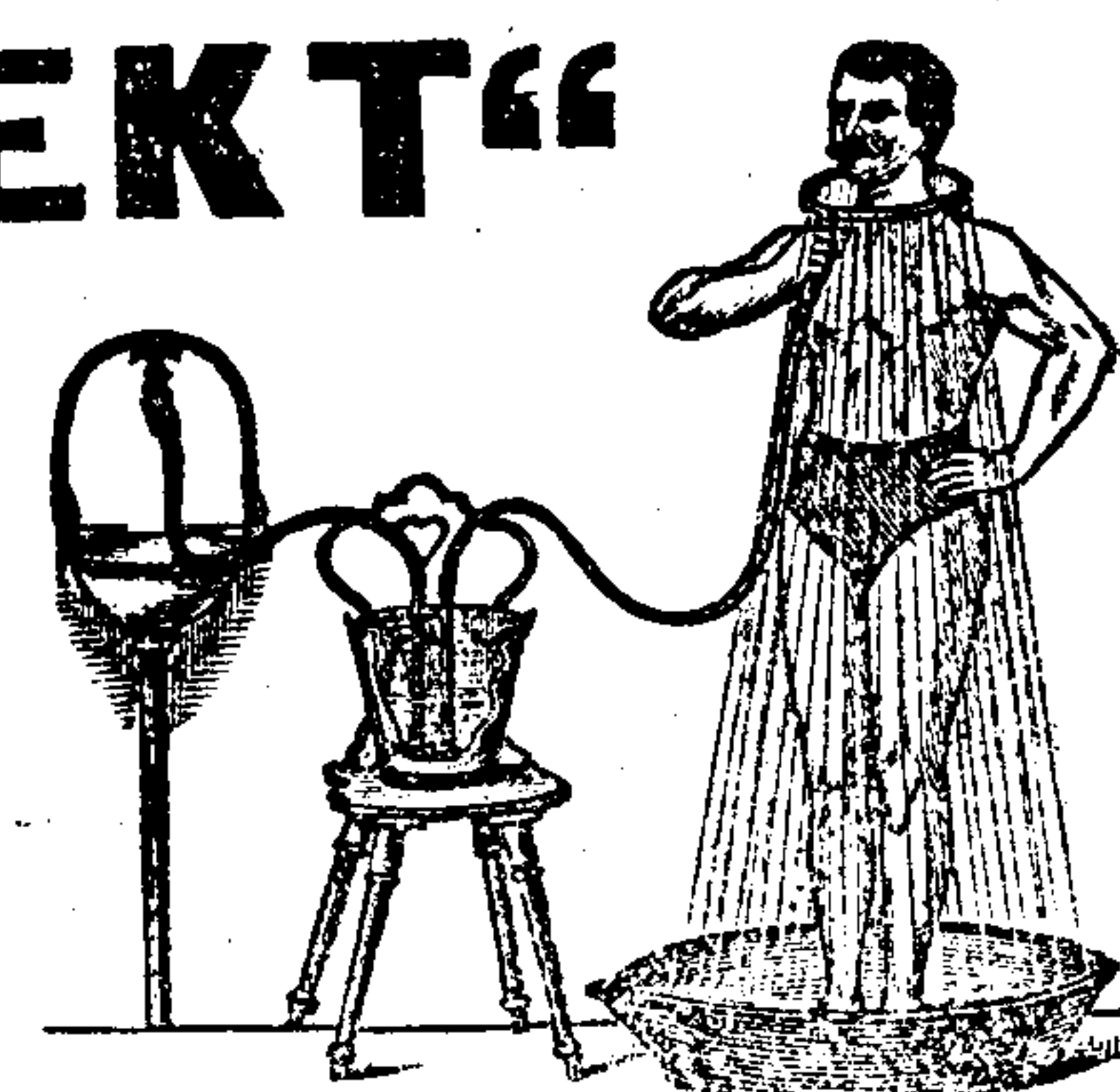


La Motosacoche. Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die Motosacoche ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabung das Ideal eines Kraftrades.

Allein-Verkauf nur bei **Alois Heu, Fahrrad- und Waffenhandlung, Marburg, Herrngasse Nr. 34.**

Selbsttemperierender Duschapparat**„PERFEKT“**

ermöglicht jedem, ohne daß ein besonderer Heißwasserapparat oder Warmwasseranlage erforderlich ist, mit einem Eimer heißen Wasser ein warmes Brausebad zu regulieren auf jede Temperatur, empfiehlt



F. Wiedemann, Theatergasse 16. Telephon Nr. 82. 1960

Der neueste amerik. Zahnersatz.

künstliche Zähne und Gebisse, welche seit vielen Jahren mit Kautschukplatten angefertigt wurden, haben in neuerer Zeit eine bedeutende Verbesserung dadurch erfahren, daß man jetzt in vielen Fällen in der Lage ist, die Gaumenplatte ganz zu vermeiden. Der neue künstliche Zahnersatz zeichnet sich vor allem dadurch aus, daß das Kauen genau so gut ermöglicht wird, wie mit den natürlichen Zähnen, der Gaumen ganz frei bleibt und dadurch Geschmack und Sprache gar nicht beeinflusst werden. Der üble Mundgeruch, der bei Kautschukgebissen immer vorhanden ist, tritt bei dem neuen Ersatz gar nicht auf. Diese neue Art künstlicher Gebisse wird auf das sorgfältigste u. solideste zu mäßigen Preisen ausgeführt im zahnärztlichen und zahntechnischen Atelier, **Wien, I., Kärntnerstrasse 13** (nächst Die besten amerik. dem Stefansplatz) ohne Kautschukgaumen und ohne die Wurzeln zu entfernen, per Zahn 2 fl. schmerzlose Zahnentfernung und Zähneputzen je 1 fl. Schmerzlose Plomben mittels Kokaïnextrakt von 1 fl. Sofortige Gebissreparaturen von 1 fl. — Spezialität: Selbstgebrannte Porzellanplomben, genau nach der Naturfarbe des Zahnes. — Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparatur mittelst Post eingesendet werden. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefaßt. — Auskünfte aller Art (auch schriftlich) bereitwillig gratis. — Der 23jährige Bestand des zahntechnischen Ateliers bietet die höchste Garantie für die denkbar beste Leistung auf diesem Gebiete. Zahnärztliches und zahntechnisches Atelier

Gustav Broitmann's Nachf., Wien, I., Kärntnerstr. 13 (nächst dem Stefansplatz).

Telephon 8174. Auch an Sonntagen bis 5 Uhr abends.

**Die berühmte Stoffwäsche**

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz** ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller pro Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen. 2412



Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebre.**

Gemischtwarenhandlung

verbunden mit einem gutgehenden

GASTHAUS

ist in einem größeren Pfarr- und Wallfahrtsorte Untersteiermark, im Bezirke Rohitsch mit Anfang September 1908 unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Auskunft erteilt **Hans Straßbill** in Pettau. 2325

Sehr gut gebrannte**Mauerziegel**

hat jedes Quantum abzugeben 2192

Ringofenziegelei Baumeister Nassimbeni in Rothwein.

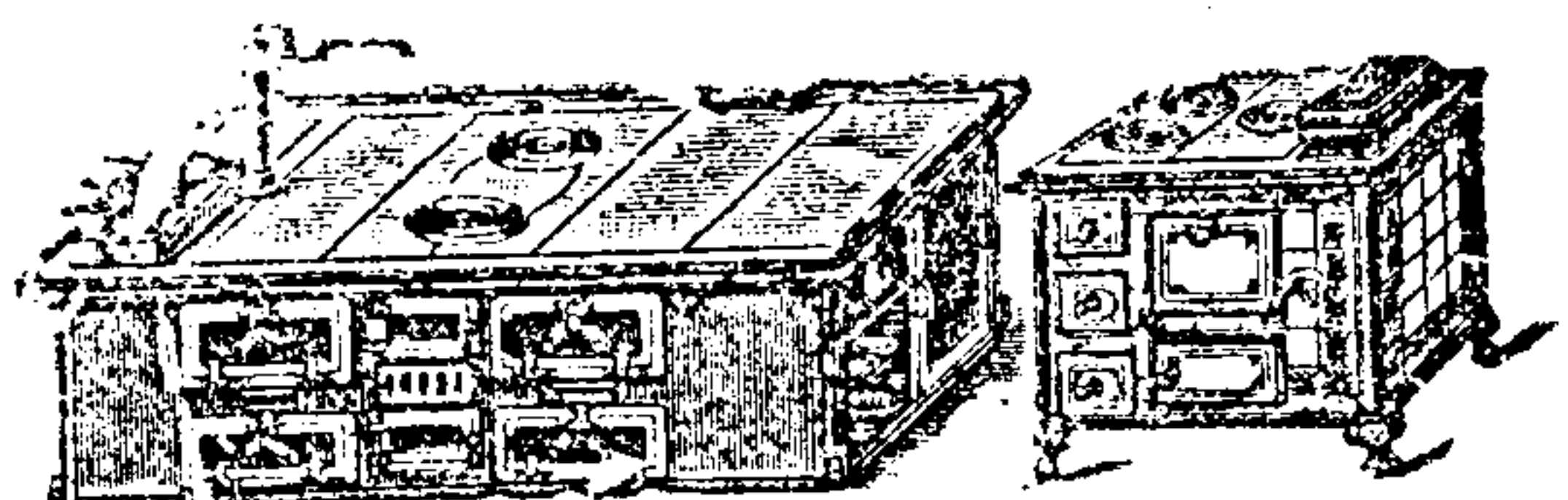
Für Landwirte u. Gasthausbesitzer

Hochprima Emmentaler 1995
Hochprima Halb-Emmentaler
Hochprima ung. Salami

zu den billigsten Tagespreisen, offeriert

Franz Tschutschek

Marburg, Herrngasse 5, Rathausplatz 8.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)

empfehlen ihre unübertroffenen Herde in **Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamir geeignet, **Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos. 1861

Wiener**Versicherungs-****Gesellschaft**

in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-scheiben, geistliche Haftpflicht und Unfall** nebst **Valoretransport.**

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzizet, Burggasse Nr. 8.**

Wiener**Lebens- und Renten-****Versicherungs-****Anstalt**

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende.** Ab- und **Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie.** **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Witt. dienst-** **Versicherung** mit **Prämienbefreiung** beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.

Hotel Stadt Wien Grand Elektro-Bioskop

Theater lebender, sprechender, singender u. musizierender Bilder.

Gingang: Tegetthoffstraße — Damerlinggasse.

15. Programm:

Neu! Zum erstenmale in Marburg. Neu!
1. Musik. 2. Eisenbahnbau durch Neger in Afrika. (Naturaufnahme, 7 Bilder). 3. Ist das mein Hut? 4. Großfeuer in Valparaiso. 5. Der Kampf um das Leben. (Großes Drama in 20 Bildern). 6. Der Traum eines Gefangenen. Pause.

Auf allgemeines Verlangen noch bis 31. Juli:

Kaiserjubiläums-Huldigungsfestzug in Wien.

Großartigstes Schauspiel seit Jahrzehnten auf der ganzen Welt. Trotz des hohen Anschaffungspreises (2000 Kr.) **Keine erhöhten Eintrittspreise.** Alle Ermäßigungen gültig.

Vorstellungen jeden Sonn- und Feiertag 1/3, 4, 6 Uhr nachmittags, 1/8 und 9 Uhr abends.

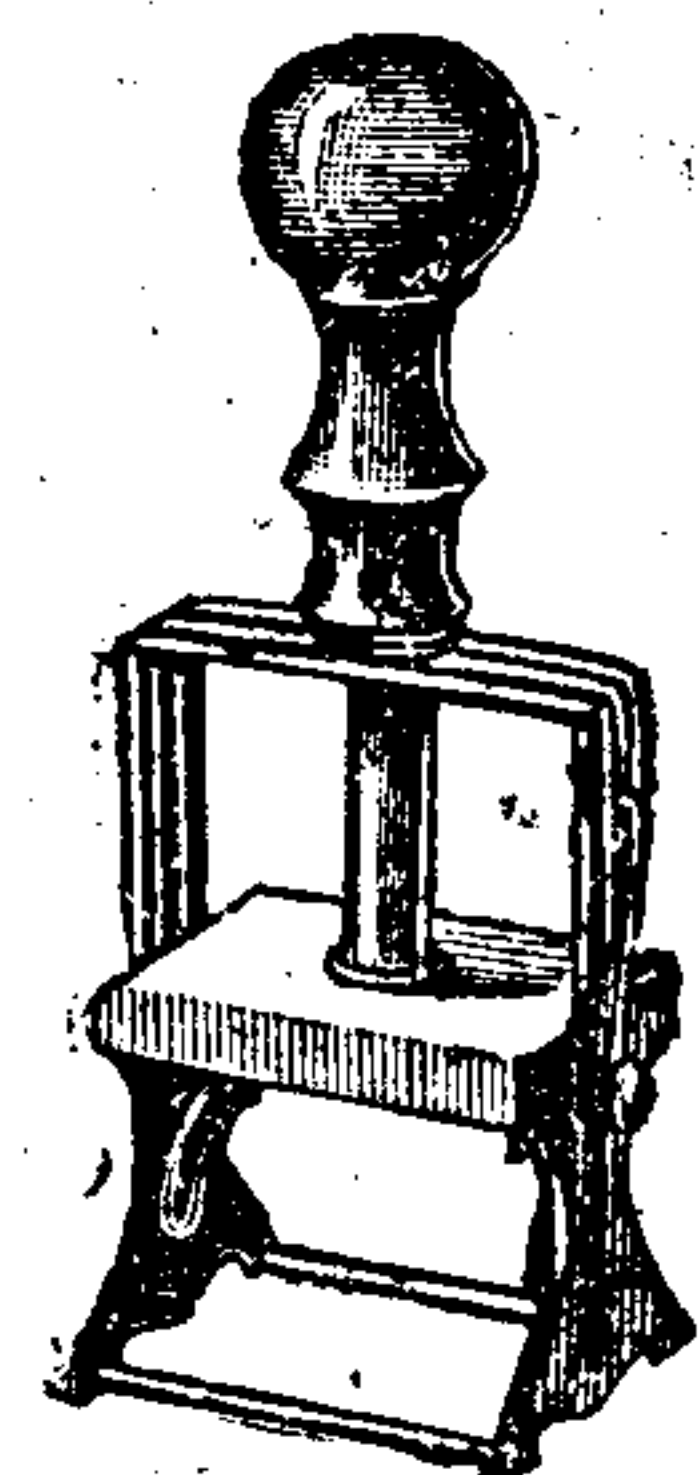
Jeden Werktag 8 Uhr abends programmäßige Vorstellung. Jeden Donnerstag: Großer Pictorial-Abend mit Konzert der Südbahnwerkstättenkapelle. (Von 8 bis halb 11 Uhr).

G. Rumpel, Ingenieur

Bauunternehmung und technisches Bureau für Wasserleitungs- und Kanalisations-Anlagen zc.

Wien, I., Am Hof Nr. 3

übernimmt die Vorarbeiten, Projektierungen, Gutachten und Bauausführungen von Wasserleitungen sowie Wasserbeschaffung durch Hochquell-, Tiefquell- und Grundwasserfassungen für Städte, Gemeinden, Gutsbesitzer, Behörden, Private zc. Projektierung und Ausführung von Wasserleitungs-Installationen für alle Zwecke. Übernahme von Wasserhebungsanlagen mit Pumpmaschinen, Turbinen, Wasserrad und elektromotorischen Pumpbetrieb. Wasserentseuerungs- und Wasserreinigungs-Anlagen. Übernahme von Betonreservoirs, Kläranlagen, Rohrkanalisierungen und Herstellung von Gäßrohrneben und Gasinstallationen. 2690



Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

I. I. gerichtlich. beid. Schöffmeister in Marburg, Burggasse empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brageletts, Tabatiere, Triebler, Gfäße Vergrößerung 100 f. — Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.



Fahrtkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork u. Philadelphia.

Konz. von der hohen I. I. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

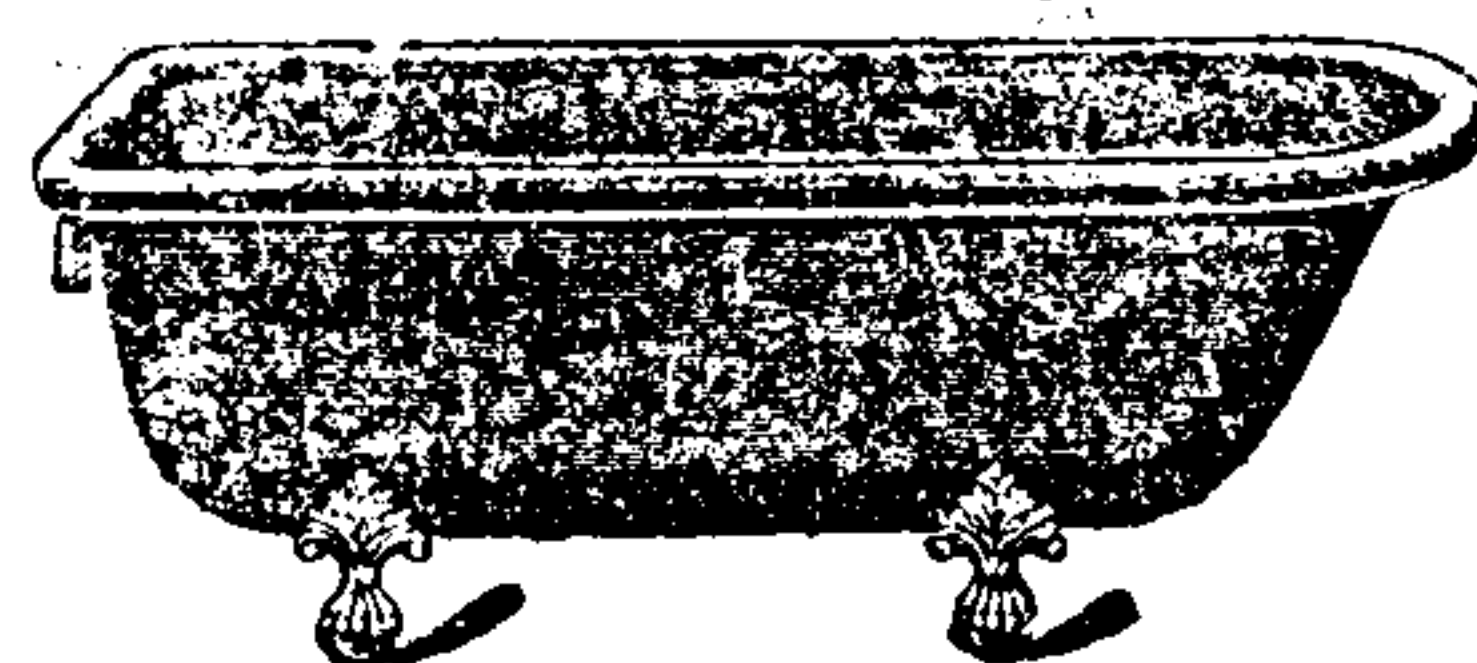
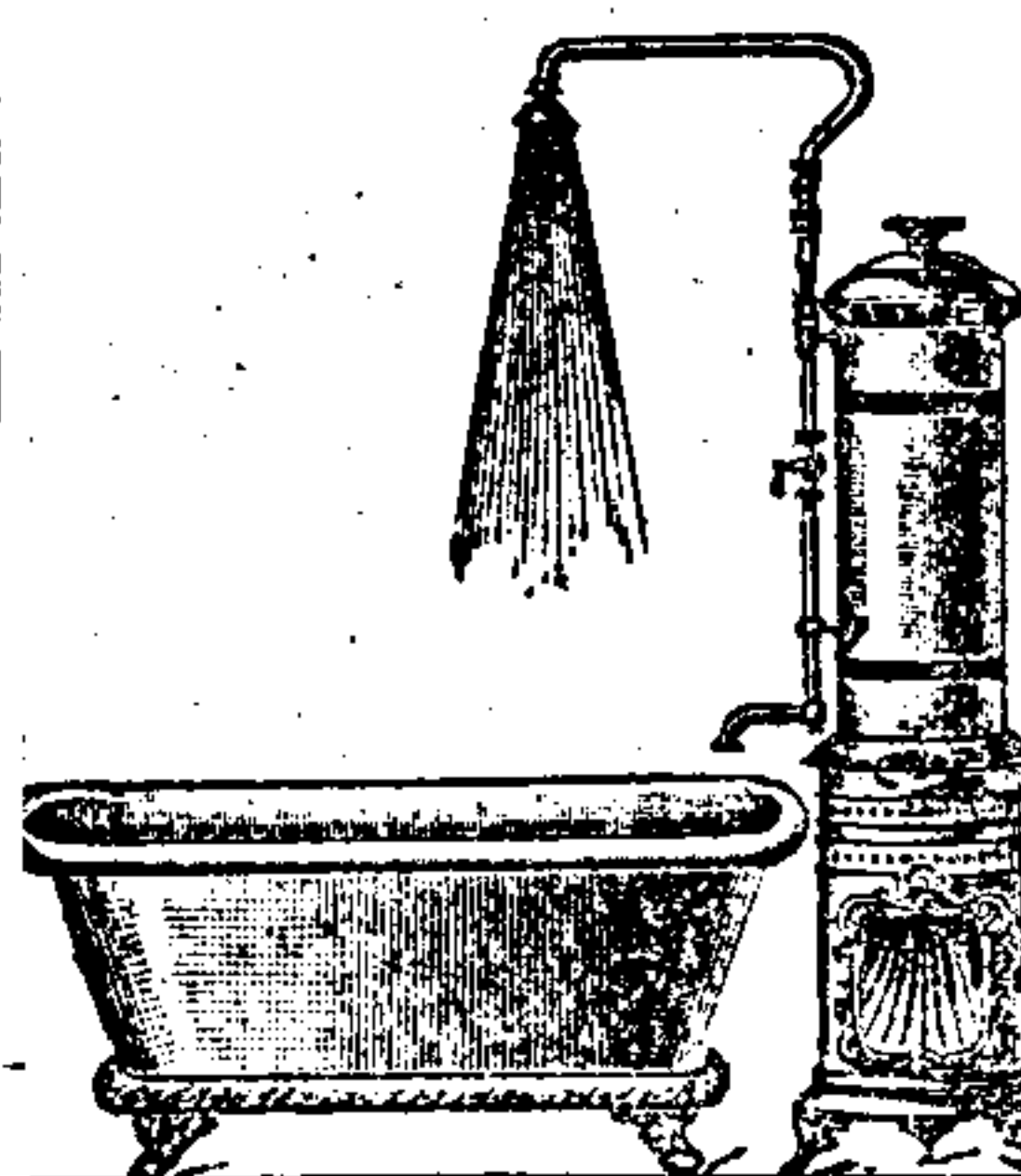
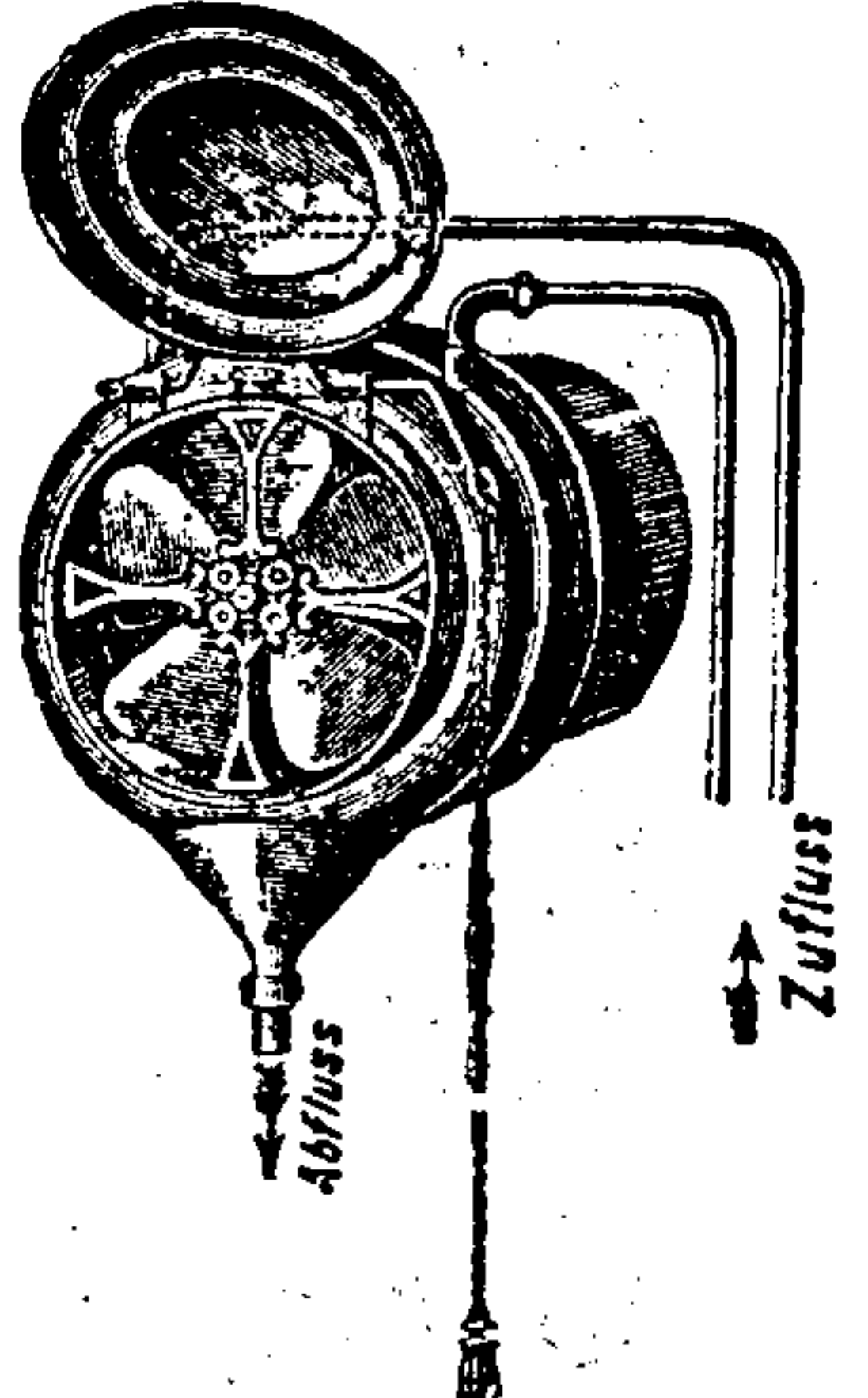
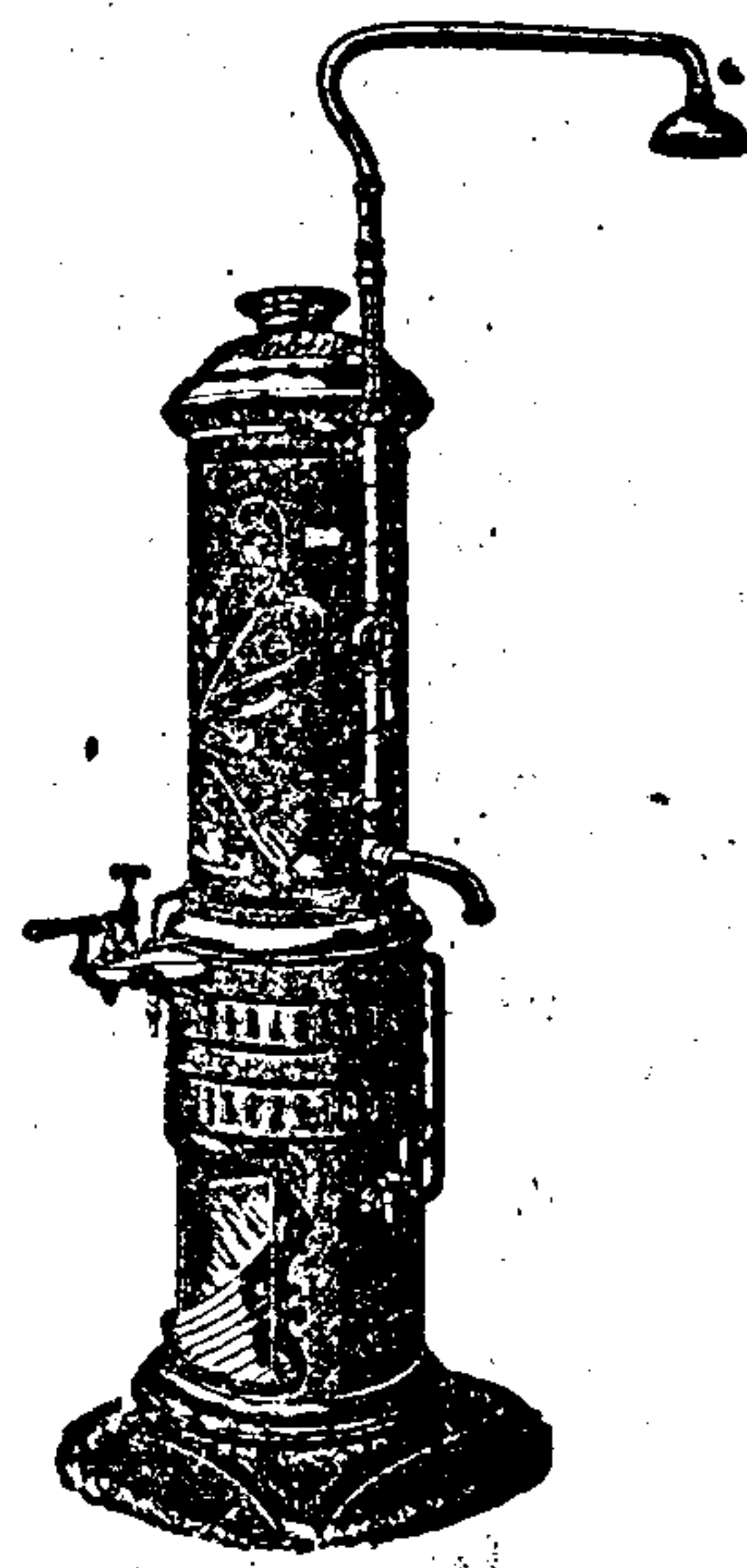
„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 20

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder Frane Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Rohrleger.

Für Hauptrohrverlegung tüchtige Rohrleger gesucht. Offerte mit Lohnansprüchen unter Chiffre „Rohrlegung“ an Josef H. Kienreich, Annoncen-Expedition, Graz, Sackstraße 4 und 6.



Größte Auswahl in Badeartikeln,

Badewannen,

= Badeöfen, =

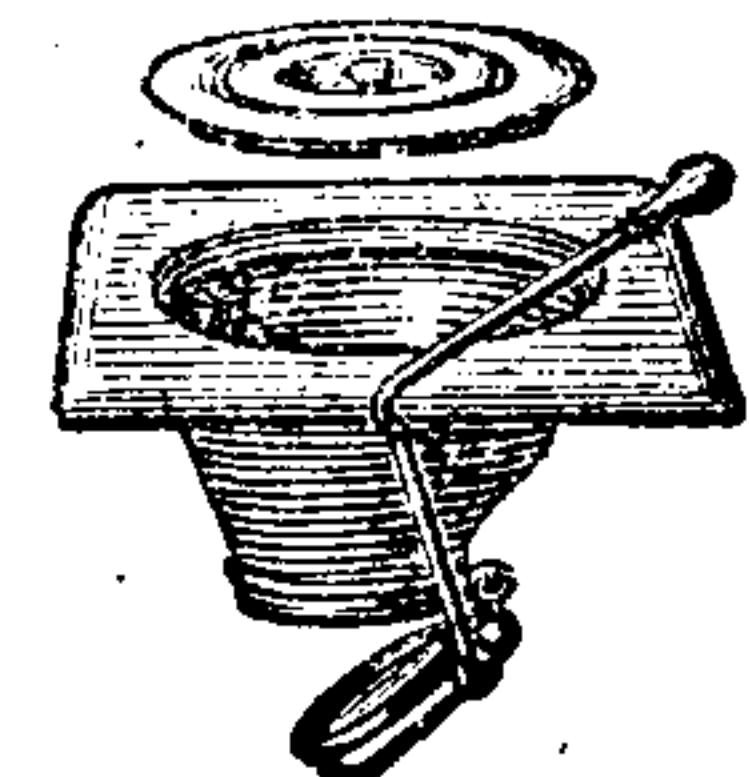
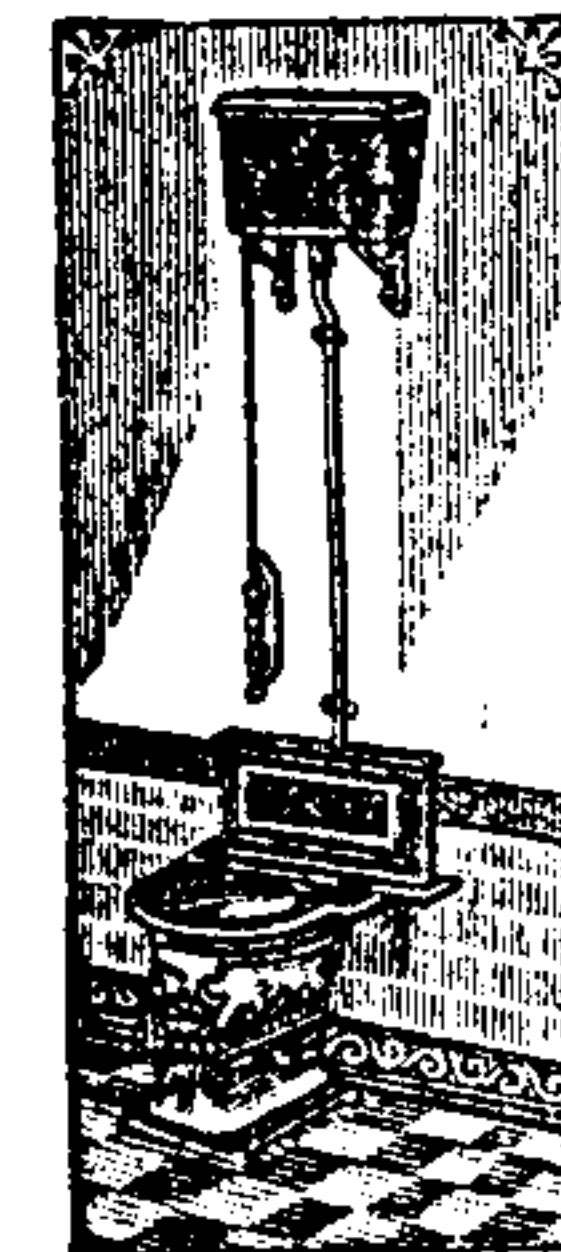
Ventilationen

usw. bei

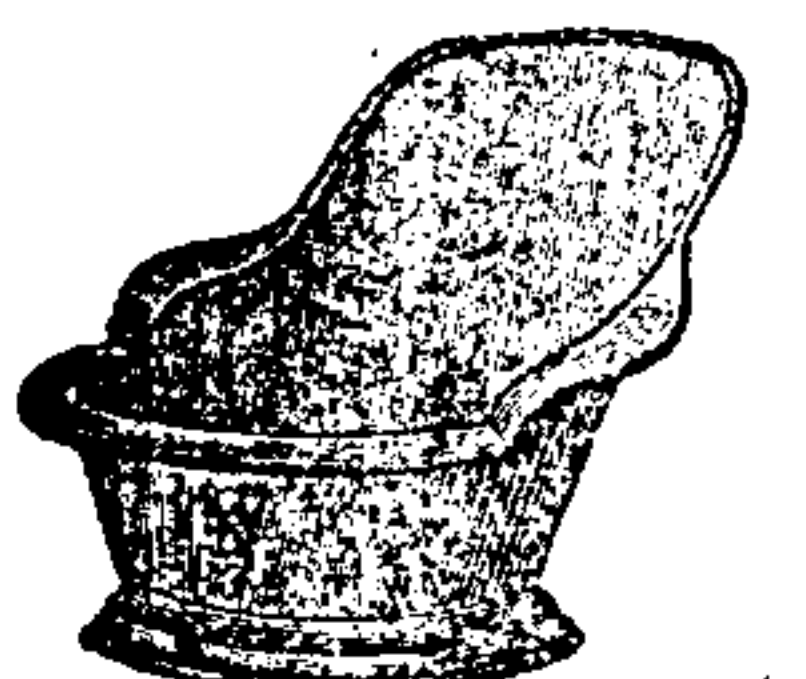
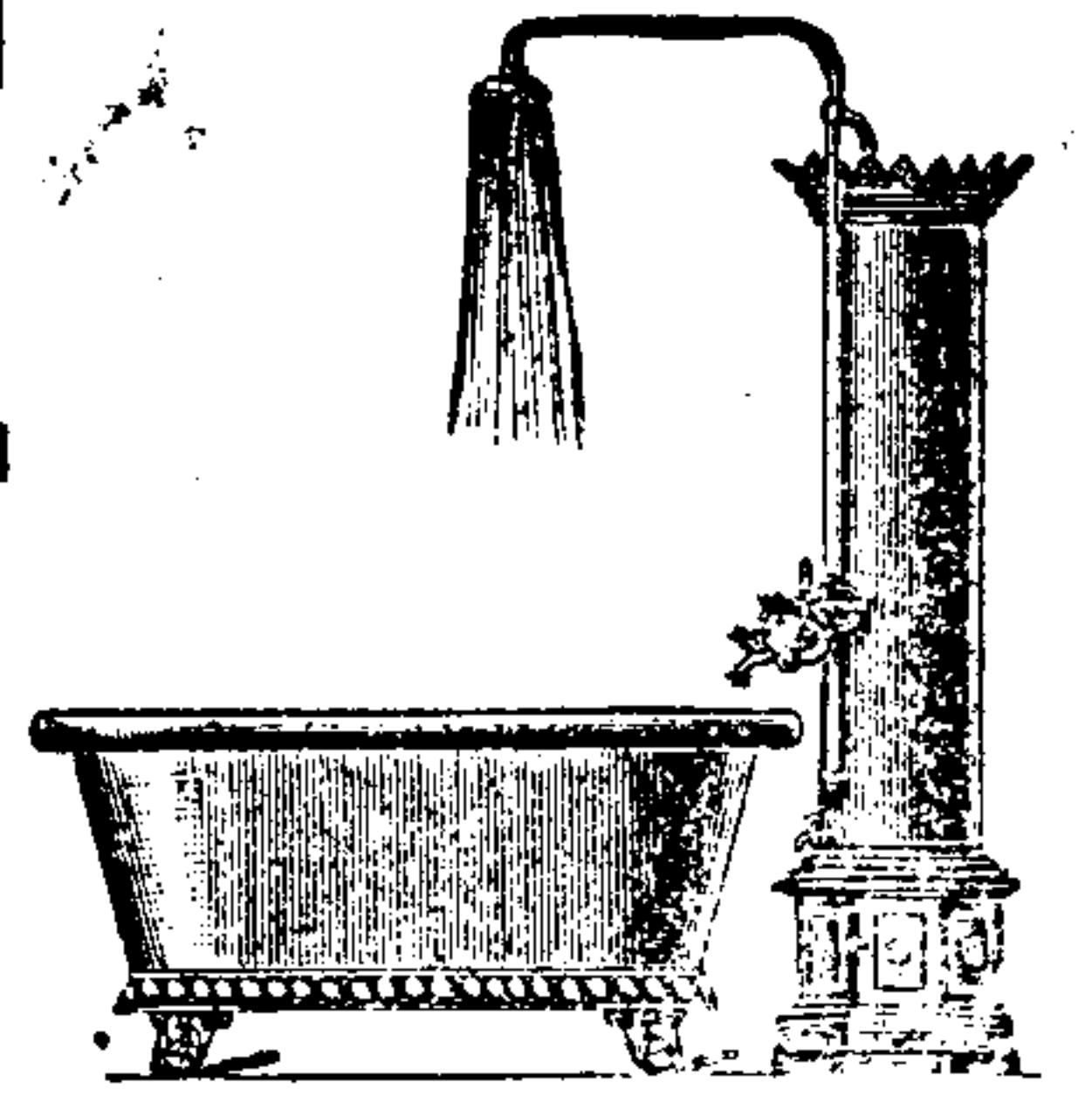
J. Wiedemann

Theatergasse 16.

Telephon
Nr. 82.



201



Verkäufer

von Realitäten und Geschäften jeder Art (Hotels, Villen, Zinshäusern, Land- u. Gastwirtschaften, Geschäften zc.) erzielen

raschen Erfolg

durch den

Käuferverkehr

des größten in der ganzen Monarchie wie im Auslande verbreiteten

Zentral-Fachblattes

Neuer Wiener

General-Anzeiger

Wien, I., Wollzeile 3

(Telephon 5493 interurb.)

Zahlreiche Dank u. Anerkennungs-schreiben von Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden, Real- und Geschäftsbesitzern beweisen die rasch erzielten Erfolge.

Vermittlungsgebühren sind von keiner Seite zu bezahlen. 2593

Probenummern auf Verlangen gratis. Auf Wunsch Besuch unseres Beamten ohne Ent-richtung von Reisepesen.

Dampfwäscherei

Kaiserstraße 12 sucht 2638

tüchtige Büglerin.

Ein gut erhaltenes Weinfass

zirka 60 Eimer, zu verkaufen. Proffegg (Gemeinde Treßernitz) bei Frau Hauptmann Ranz. 2679

Wohnung

mit 4 Zimmer, elegant, mit allem Komfort ausgestattet, große heizbare Veranda und eine schöne zwei-zimmerige Wohnung in der Villa Eden Volksgartenstraße - Langergasse sofort zu vermieten. Ansuchen von 2 bis 4 nachm. Nagelstraße 10, 2. Stock, Tür 12. 2671

Ein Fräulein

wird als Verkäuferin in einem feinen Kurzwaren- und Mode-geschäft aufgenommen. Schnei-derin und Modistin bevorzugt. Anträge unter J. M. an die Berv. d. Bl. 2579

Reine Wohnung

mit 2 Zimmer und Küche, event. 1 Zimmer und Kabinett wird von kleiner Familie ab 1. September gesucht. Franz Josefstraße oder an-grenzend. Gefl. Anträge mit Preis-angabe erbeten unter „P. H. Solid“ hauptpostlagernd. 2684

Wegen günstigen Einkäufen kann ich

Fleisch noch billiger

ausschrotten.

Rindfleisch, Kilo K. — 92

Kalbfleisch, „ „ 1-16

Schweinfleisch „ „ 1-28

Anton Pukl, Fleischhauer
Roberich bei Marburg.

Ordentliches Mädchen

wird zu einer besseren Familie ge-sucht. Goldos, Budapest, Terefen-ring 60. 2627

GAISEREGGER GLANZKOHLE

und zwar Stück-, Mittel-, Würfel- und Nußkohle. Bekannt vorzügliche Qualität, hohe Heizkraft, empfiehlt in Waggonladungen zu den billigsten Tagespreisen

Alois Adanitsch, Gasthofbesitzer u. Kohlenhandlung

Leibnitz, Hauptplatz Nr. 10.

2696

Gesucht 2683

wird kleines möbliertes Zimmer in der Nähe des Steges oder der Draubücke am linken Drauser. Adressen abzugeben in der Verw. d. Bl.

Comptoir-Praktikant

mit guter Schulbildung findet Aufnahme. Anzufragen Verw. d. Bl. 2699

Schneiderinnen

Sehr tüchtige werden für den Kurort Röhlsch-Sauerbrunn aufgenommen. Anzufragen Sonntag den 26. Juli vormittag von 7 bis 12 Uhr bei Georg Menhardt, Mellingerstraße Nr. 28, parterre rechts. 2682

Zum baldigen Eintritt wird ein tüchtiger verheirateter

Hausmeister 2641

gesucht. Kinderlose bevorzugt. Die Direktion der Landes-Ober- und Weinbauschule in Marburg.

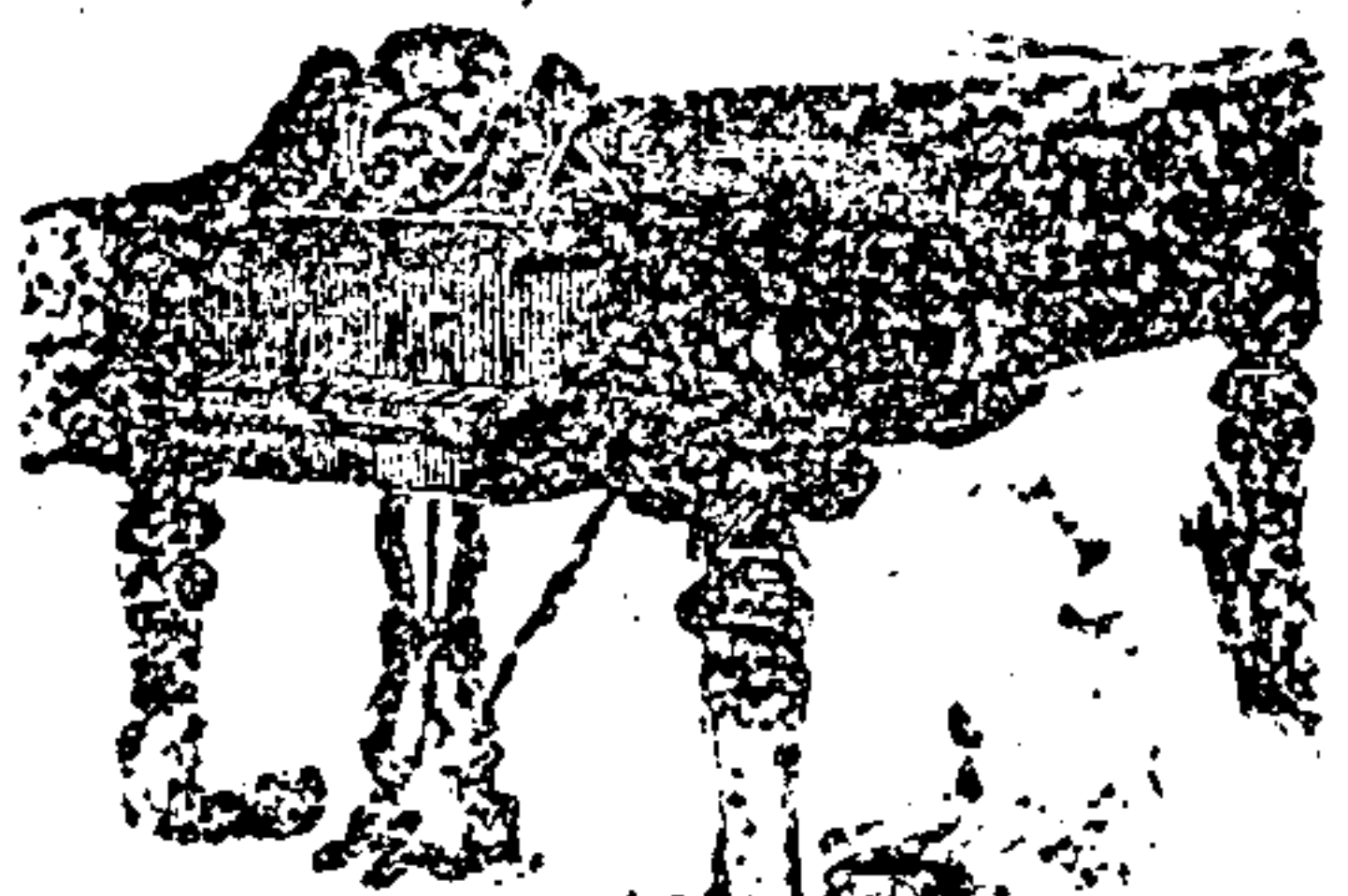
Für Gewinn und gegen Verlust!

Informationen von allen Orten des In- und Auslandes, auch telegraphisch, in wenigen Stunden. — Auskünfte über Prozeßgegner, deren Vermögensverhältnisse und Pfändbarkeit. — Agenten- und Vertreterbeschaffung. — Kreditkontrolle, Branchenberichte, Überlegungen in und aus allen Sprachen, Besorgung aller Handelsagenten. — Provisionsfreies Inkasso alter Schulden, Einmahnung und Inkasso laufender Buch- und Geschäftsforderungen, Vorarbeiten zur Klagsübergabe und Überreichung an tüchtige Rechtsanwälte, besonders im Auslande. — Interventionen zwischen Schuldnern und Gläubigern, Vermittlung ratenweiser Schuldenabzahlung, Durchführung von Rangierungen. — Nachweis solider Geldquellen. — Übernahme von Buchführungen. — Abrechnung aller Berufsclassen vom In- und Auslande, auch postfertig bearbeitet. Übernahme von Maschinen-Schreibearten, auch Stenogrammen, Vervielfältigungen. Prospekt Nr. 10 und Vorschläge kostenlos durch den internationalen Verbandsverein „Kreditreform“ Graz, Haydngasse 10.

803 Geschäftsstellen. 1765 Beamte. 95.000 Mitglieder.

Clavier- und Harmonica-Niederlage u. Leihanstalt**Isabella Koynigg**

Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfelt, Böhl & Peltmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Damenrad

Gut erhaltenes
billig zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 2697

Ein Tapezierer-Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei Josef Dubat, Schillerstraße 11. 2649

Geschäfts-Einrichtung 2692

neu, für Greislerei oder kleines Gemischtwarengeschäft. Preis 50 K. Anfrage Hauke, Bittlinghofgasse 18.

Nettes Gasthaus

am Lande, in belebter Sommerfrische, Wallfahrtsort, in der nächsten Nähe mehrerer Fabriken, solid gebaut, nebst Wirtschaftsgebäuden, wegen Domizilwechsel billig zu verkaufen oder zu verpachten. Anfragen unter „J. K.“ an Ww. d. Bl. 2495

Große Glaswand

zirka 20 Quadratmeter ist zu verkaufen. Serianz, Domplatz 6. 2701

Rheumatismus- u. Asthmakranke
erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.
Hermann Baumgartl
Süßbach d. Graslitz i. B.
Nr. 397.

Bäckerei

in Hl. Dreifaltigkeit in W. B. (Wallfahrtsort), im besten Betriebe, vom 1. Oktober an zu verpachten. 2698

Anzufragen bei der Schulleitung in Hl. Dreifaltigkeit W. B.

Alle Arten Rohr-Sessel

und Rohrgeflechte werden auf das Beste ausgeführt. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 2693

Tüchtiger Fassbinder

selbständiger Arbeiter, wird in der Weinhandlung Reiserstraße 6 sofort aufgenommen.

Stodhohes Haus

in der Stadt, gesunde Lage, 4 Wohnungen mit 7 Zimmer, Küchen, Speis und Zugehör. Jährlicher Zinsertrag 1378-56 K. 8 Jahre noch steuerfrei, ist aus freier Hand um 18.000 Kronen zu verkaufen. Anzufragen Klosterstraße 11, beim Eigentümer. 2528

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% gegen Schuldschein mit ob. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. Darlehen auf Realitäten zu 3 1/2 % auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier
Budapest, Hauptpostfach.
Rückporto erwünscht. 2671

! Wichtig !

für die
P. T. Amateure

Mache die höchste Mitteilung, daß wie alljährlich auch heuer wieder eine mit allem Komfort eingerichtete

Dunkelkammer
nebst Vorraum zum Ausarbeiten unentgeltlich zur Verfügung steht.

Adler-Drogerie

Mag. pharm. **KARL WOLF**
Marburg, Herrengasse 17.
Gegenüber Postgasse.

Dramatischen Unterricht

(Ausbildung fürs Theater) erteilt von heute ab **Karl Ernst Rosner**, Regisseur am hies. Stadt-Theater. Anmeldungen werden schriftlich erbeten Volksgartenstraße 6, 1. St.

Tüchtige Maschinschreiberin 2634

absolviert. Buchhaltungskurs, sucht Posten. Anfrage in d. Verw. d. Bl.

Greislerei 2651

sosort wegen Abreise zu verkaufen. Anfrage Herstraße 16.

Fleißige nette Bedienerin

wird gesucht. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 2629

Freundliches
nett möbliert. Zimmer
ist zu vermieten. Herrengasse 38, 2. Stod rechts. 2586

Ein unmöbliertes Zimmer

ist zu vermieten. Bismarckstraße 14 Tür 2. 2689

Neu aufgelegt:
Grundbuchsgeuche
um
Pfandrechtseinverleibung
und
Pfandrechtslöschung
in der
Buchdruckerei L. Kralik
Postgasse 4.

I. Wiener Damen-Frisier-Salon Färbergasse Nr. 6

Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.

Kopfwaschen 2 Kronen.
Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt

Meggendorfer-Blätter
München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst
2 Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 2

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

Kein Besucher der Stadt München
sollte es versäumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 47 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.
Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.
Kalender: „Deutscher Bote“.

Sformularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislisten, Rechnungen. Firmadruk auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc.

Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Bestand seit 1795.

Int. Telephon Nr. 24.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

**Photographie
für Kunst
und Gewerbe.**

Rich. Gerstenberger

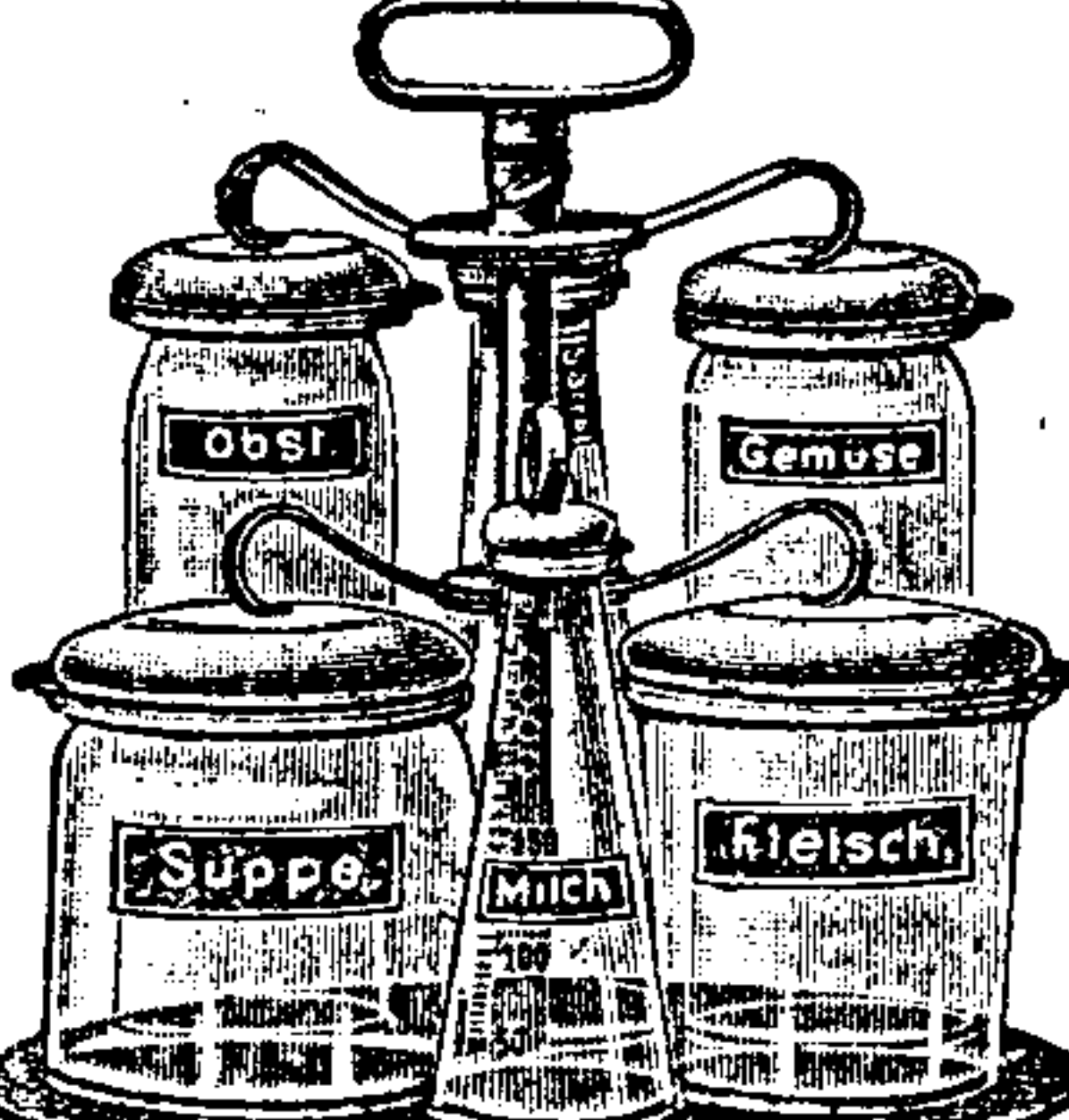
Burggasse 28, beim Theater.
Porträt in gediegener
und
vornehmer Auffassung.

TRIUMPH-SPARHERDE
Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.
Complete Küchen-Einrichtungen
feinste Referenzen.
Haupt-Catalog franco gegen franco.
**SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.**

**Wollen Sie
Kleider, Pelzwerk etc
gegen
Flotten
sicher schützen? dann
gehen Sie zur
DROGERIE:
Adler Drog. Karl Wolf,
Marburg, Herrngasse.**

Schönes Kaffeehaus

mit oder ohne Haus, reichliches Inventar und Konzeption, Edelposten, Tramwayhaltestelle, an der Stadtgrenze sofort zu verkaufen. Anfrage aus Gefälligkeit: Graz, Ungergasse 19, Wratscho. 2657

2312
Koche auf Vorrat!


Werk's Apparate z. Frischhaltung all. Nahrungsmitt.

sind berufen, eine Umwälzung in der Küche aller Länder herbeizuführen. Einfach, solide, zuverlässig! Seit Jahren haben sich die Apparate in zehntausenden Familien bewährt. Für Hotels, Pensionen, Krankenhäuser, Genesungsheime von epochemachender Bedeutung. Man verlange ausführliche Druckfachen sowie Probenummern der Zeitschrift „Die Frischhaltung“ v. Karl Müller, Mähr.-Schöneberg. Versandstelle der Firma J. Werk, G. m. b. H. Man verlange nur Werk's Originalfabrikate.

54. Jahrgang.

54. Jahrgang.

Viel Unterhaltung und Belehrung viele interessante Neuigkeiten

bietet ihren Lesern die hochinteressante, reichhaltige und gediegene Wiener Österreichische

Volks-Zeitung

Dieses altbewährte Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter

Unterhaltungs-Beilage

erscheint in über 100.000 Exemplaren und bringt täglich

wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Kraßnigg, Pawel, Susi Wallner etc.

weiter die Spezial-Rubriken und Fachzeitungen:

Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.

Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc.

Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich K. 2.70, vierteljährlich K. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K. 2.64, halbjährlich K. 5.20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K. 1.70, halbjährlich K. 3.30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Obstverkauf.

Auf der Reichsgräflich von Herberstein'schen Domäne Pettau und Wurmberg sind größere Partien Obst (meist Äpfel) ab Obstgärten zu verkaufen. Nähere Anfragen zu richten an die Domäne-Verwaltung Pettau. 2673

Kleine Wohnung

mit Zimmer und Küche an eine ruhige kinderlose Partei zu vermieten. Färbergasse 3, 1. Stock r., Tür 6. 2644

Lehrjunge

wird aufgenommen in der Glas- und Porzellanwarenhandlung Mag Wacher, Postgasse 3. 2263

Erstes christliches Versandhaus in Deschenitz

BILLIGE BETTFEDERN

1 Kilo neue graue, geschlissene Bettfedern K 2.—, halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, bessere K 6.—, Herrschaftsschleiss, schneeweiss K 8.—, Daunen grau K 6.—, 7.— und 8.—, weiss K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 170x118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80x58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— u. 16.—, Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kinderbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko.

Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).

Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631

Preis per Stück

10 Heller



Preis per Stück

10 Heller

Fahrplan

der

**k. k. pr. Südbahn samt Nebenlinien
für Untersteiermark.**

(Gültig vom 1. Mai 1908.)

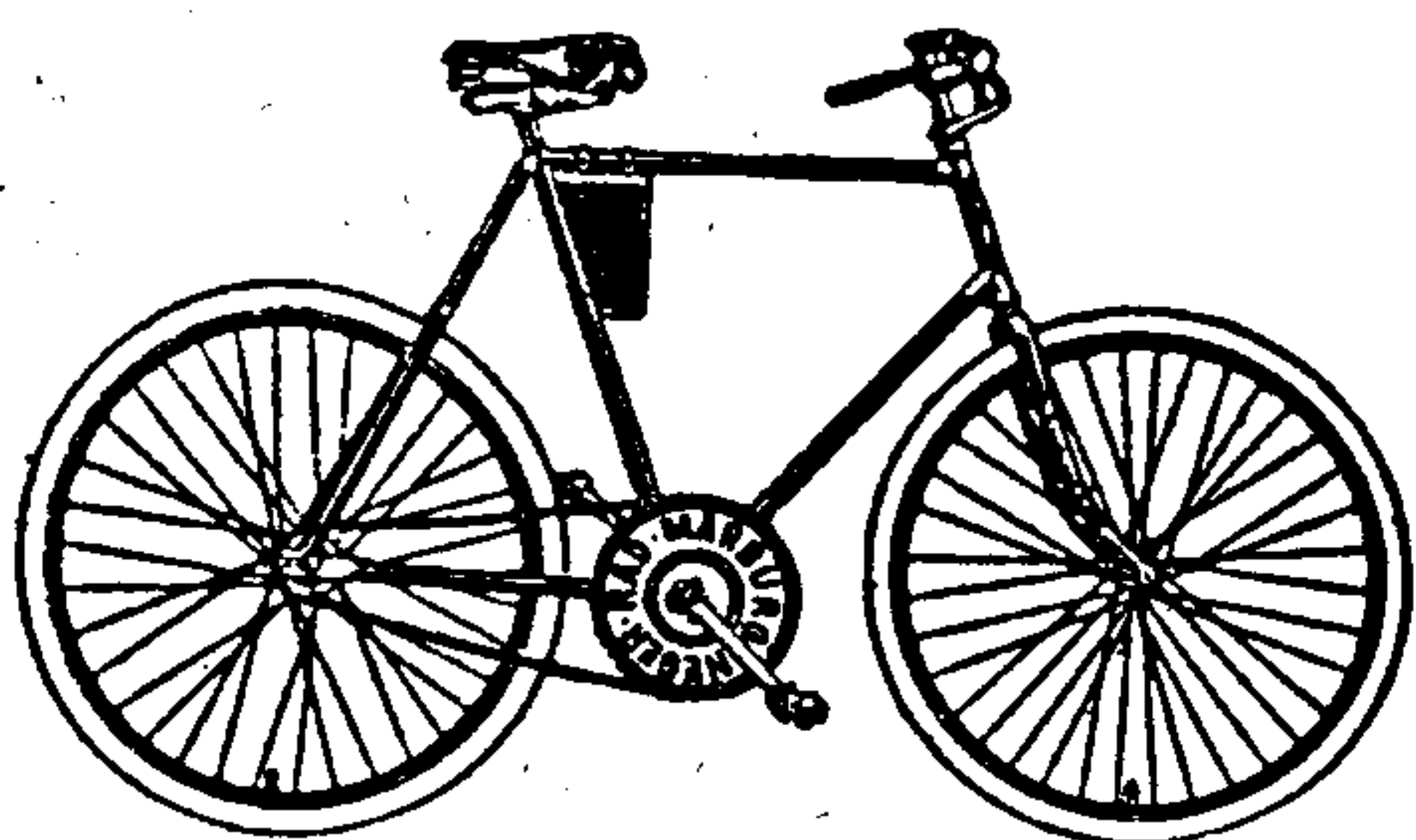
Buchdruckerei Kralik

Marburg, Postgasse 4.

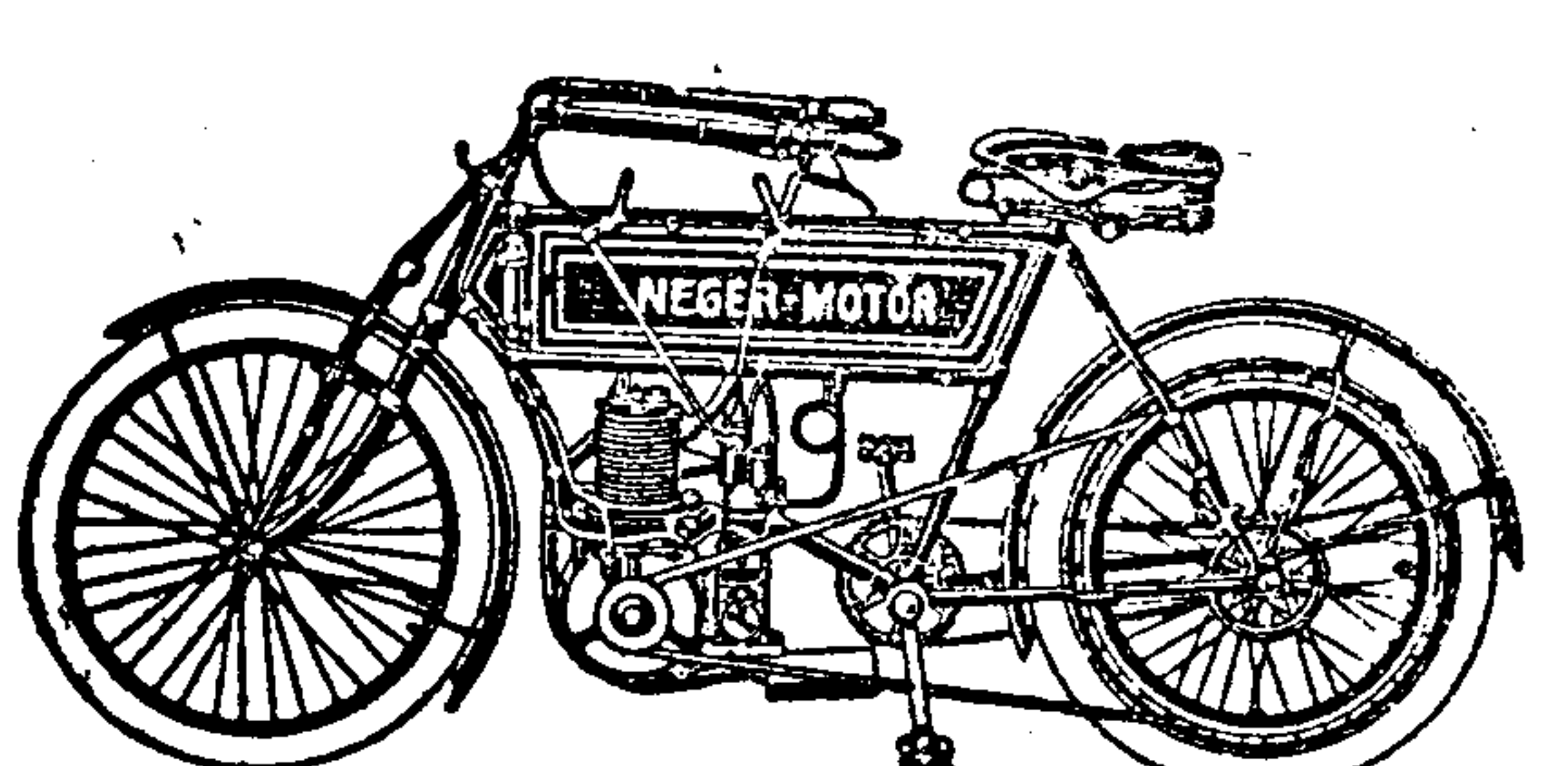
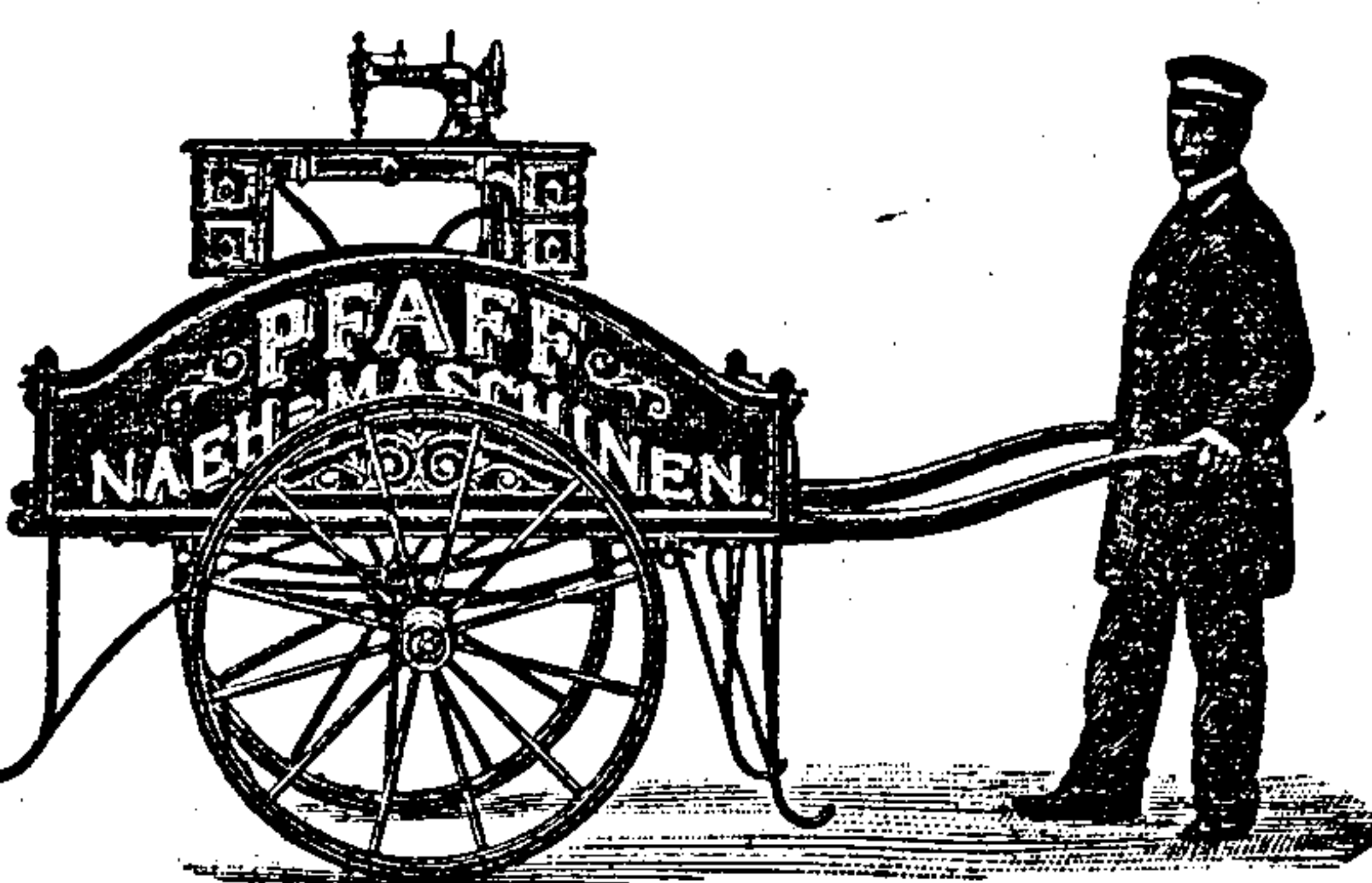
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889. Allein-Verkauf** der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Zylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Teile, Nadeln etc. etc. **Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**

Von Küche zu Küche

Achtung vor Nachahmungen.

selbst weiterempfohlen hat sich die vorzügliche

MAGGI'S WÜRZE

mit dem Kreuzstern

Ihre ausgezeichneten Eigenschaften haben ihr sehr rasch einen Weltruf als praktisches, billiges und gutes Küchenhilfsmittel erworben. Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

Rheumatismus

und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde.

CARL BADER, München
Kurfürstenstraße 40 a.
2572

Gelegenheitskauf! Einige Trauben- und Obstmühlen

sehr billig bei **Karl Pirch**,
Burggasse 28. 2654

5zimmerige 2550
WOHNUNG

samt Zugehör sofort zu vermieten.
Anfrage Weiters Blumenfalon.

1 Zimmer u. Küche

oder 2 unmöblierte Zimmer,
nahe Kärntnerstraße gesucht.
Anträge unter „Freundliche
Wohnung“ an die Bw. d. Bl.

Gutgehende
Greislerei

zu verkaufen. Anfrage Bitttrichhof-
gasse 9 im Geschäft. 2646

Hotel-Verpachtung.

Das Hotel „Deutsches Haus“ in Schönstein ist preiswert auf 5 Jahre ab 1. Oktober zu verpachten. 14 Fremdenzimmer, großer Saal, genügende Nebenräume, schattiger Garten, Regelmäßig, Stallungen etc. Anfragen an den Schallthaler Spar- und Kreditverein in Schönstein. 2678



Wer das
**Blutfutter
„Lucullus“**
richtig anwendet,
ist sehr zufrieden,
denn
dasselbemacht sich
dreifach bezahlt.

Als ein wunderbares Futter

wird heute bereits von vielen tausenden Schweinebesitzern das Blutfutter „Lucullus“ bezeichnet und geschätzt, da die großartige Wirkung dieses Kraftfutters auf das Wachstum, die Gewichtszunahme, Gesundheit und Qualität der Schweine einzig dasteht.

Wirklich verblüffend

sind die Erfolge dort, wo bei richtiger Anwendung dieses in seiner Art einzigen Kraftfutters auf eine gute Haltung der Schweine Rücksicht genommen wird. In diesem Falle nehmen die Schweine täglich 1 bis 2 Kilogramm an Gewicht zu und die Qualität des Fleisches und Fettes ist die denkbar beste, wie tausende Anerkennungen (von hervorragenden Züchtern, landwirtschaftlichen Anstalten, Tierärzten etc.) bestätigen.

Blutfutter „Lucullus“ Nr. II
Blutfutter „Lucullus“ Nr. III

ist unübertrefflich für junge Schweine zur Beförderung des gesunden, kräftigen und raschen Wachstums.
ist von unvergleichlicher Wirkung für die Mast der Schweine.

Preis beider Sorten K 11.50 per 50 Ko. samt Sack ab Fabrik
(ab Verkaufsstelle erhöht, sich der Preis um die Frachtkosten).

Tägliche Beigabe zum gewöhnlichen Futter $\frac{1}{8}$ —1 Kg. „Lucullus“. Muster, ausführliche Gebrauchsanweisung und Referenzliste, glänzende Anerkennungen von ständigen Abnehmern auf gefälliges Verlangen kostenfrei an jedermann. 2379

Verkaufsstellen in den meisten Orten, in Marburg bei Roman Paohners Nachf., Hans Sirk, A. Eiletz, Ferd. Janschek, L. H. Koroschetz, Franz Travisan.

Man achte darauf, das „Lucullus“ echt zu erhalten.

„Tierfutterfabrik“ Fattinger & Co.

Inzersdorf bei Wien

Lieferanten zahlreicher Landes- und Provinzialanstalten, landwirtschaftlicher Schulen, sowie der hervorragendsten Züchter der Monarchie.

Über 300 erste Preise (darunter 5 Staatspreise) und Auszeichnungen.

Siehe erschienen!

Siehe erschienen!

Hans Fattingers „Ratgeber für Schweinebesitzer.“

Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Schweinebesitzer. — Inhalt:

1. Vorwort.
2. Das Zuchtmaterial.
3. Zucht und Kreuzungen.
4. Die Haltung und Fütterung der Eber und Sauen.
5. Behandlung und Fütterung der trächtigen Sauen bis zur Geburt der Ferkel.
6. Die Aufzucht der Ferkel.
7. Die Haltung und Fütterung der Läufer.
8. Die Haltung und Fütterung der Bratenschweine.
9. Die Haltung und Fütterung der Sped- und Fetteschweine.
10. Allgemeines über Futtermittel, deren Zubereitung und Einfluss auf das Wachstum und die Beschaffenheit von Fleisch und Sped.
11. Über Futterrationen: a) für Ferkel, b) für Läufer und Bratenschweine, c) für Schwermastschweine.
12. Fattingers Patent-Blutfutter „Lucullus“.
13. Der Weidegang.
14. Stallungen und Auslauf.
15. Krankheiten der Schweine.

65 Seiten stark, illustriert.

Preis per Exemplar 40 Heller mit Frankozusendung.

Bestellungen für den „Ratgeber“ werden in allen Verkaufsstellen von Fattingers Patent-Blutfutter „Lucullus“, sowie von Fattinger & Co. in Inzersdorf bei Wien entgegen genommen.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent
zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2%
mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen
billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere
gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten,
Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen
auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten
und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

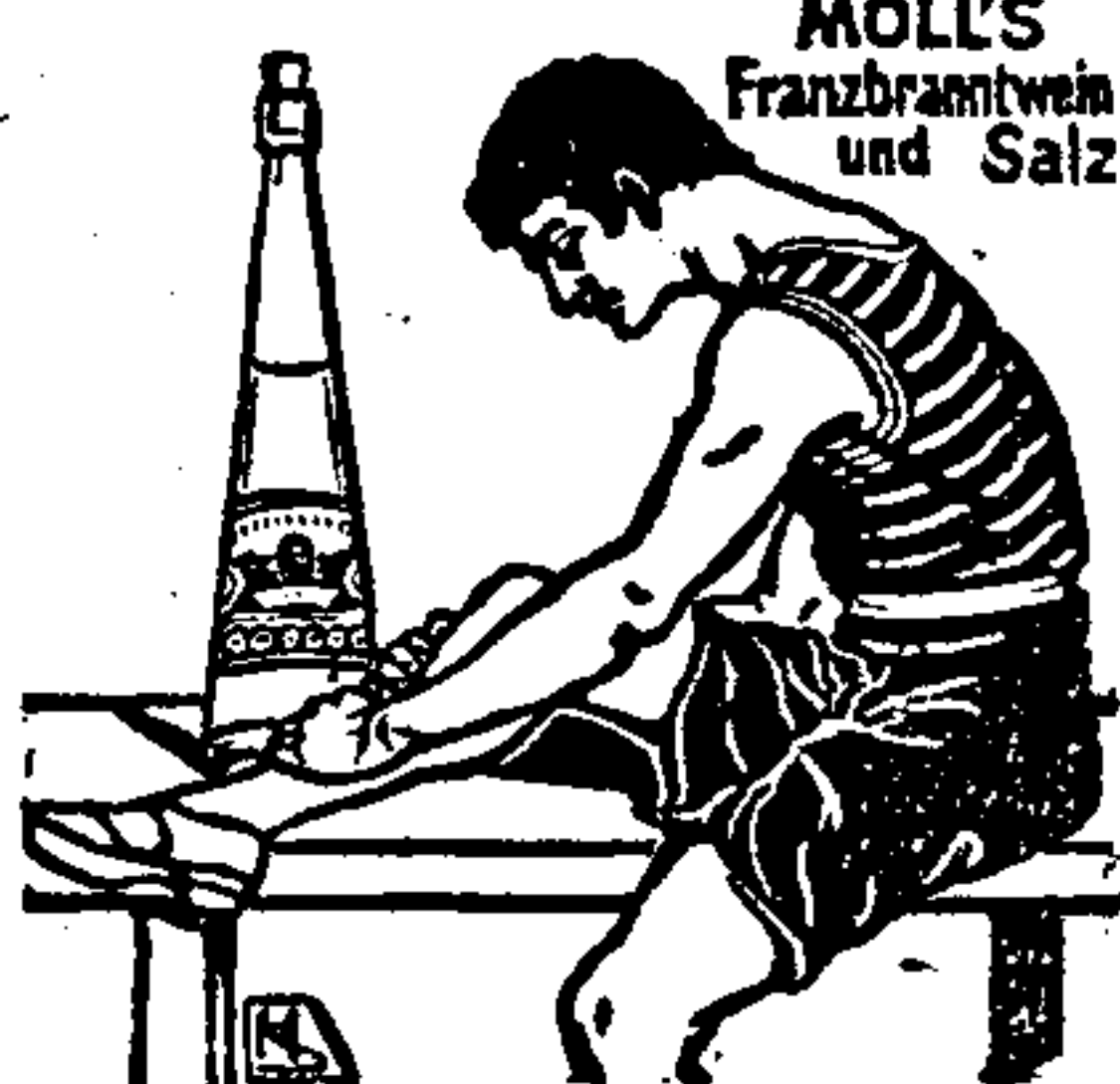
Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleiden
ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden
und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2—
Fälschungen werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 1-80



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand:
bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.
Judenburg: Ludw. Schiller. Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1.
(Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc.
zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blanddruckerei.
Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and.
nervösen Zuständen leidet, verlange
Broschüre darüber. Erhältlich gratis
u. franko durch die priv. Schwanen-
Apothete, Frankfurt a. M. 1625

Kleines Haus

mit 2 Gewölbe und anschließender
Wohnung, in der belebtesten Straße,
ist unter leichten Bedingungen zu
verkaufen. Anfrage Tegetthoffstr. 28.



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes
Weindestillat.

Einzige Cognac-Dampf-
brennerei unter staat-
licher Kontrolle.

Camis & Stock
Baroola.

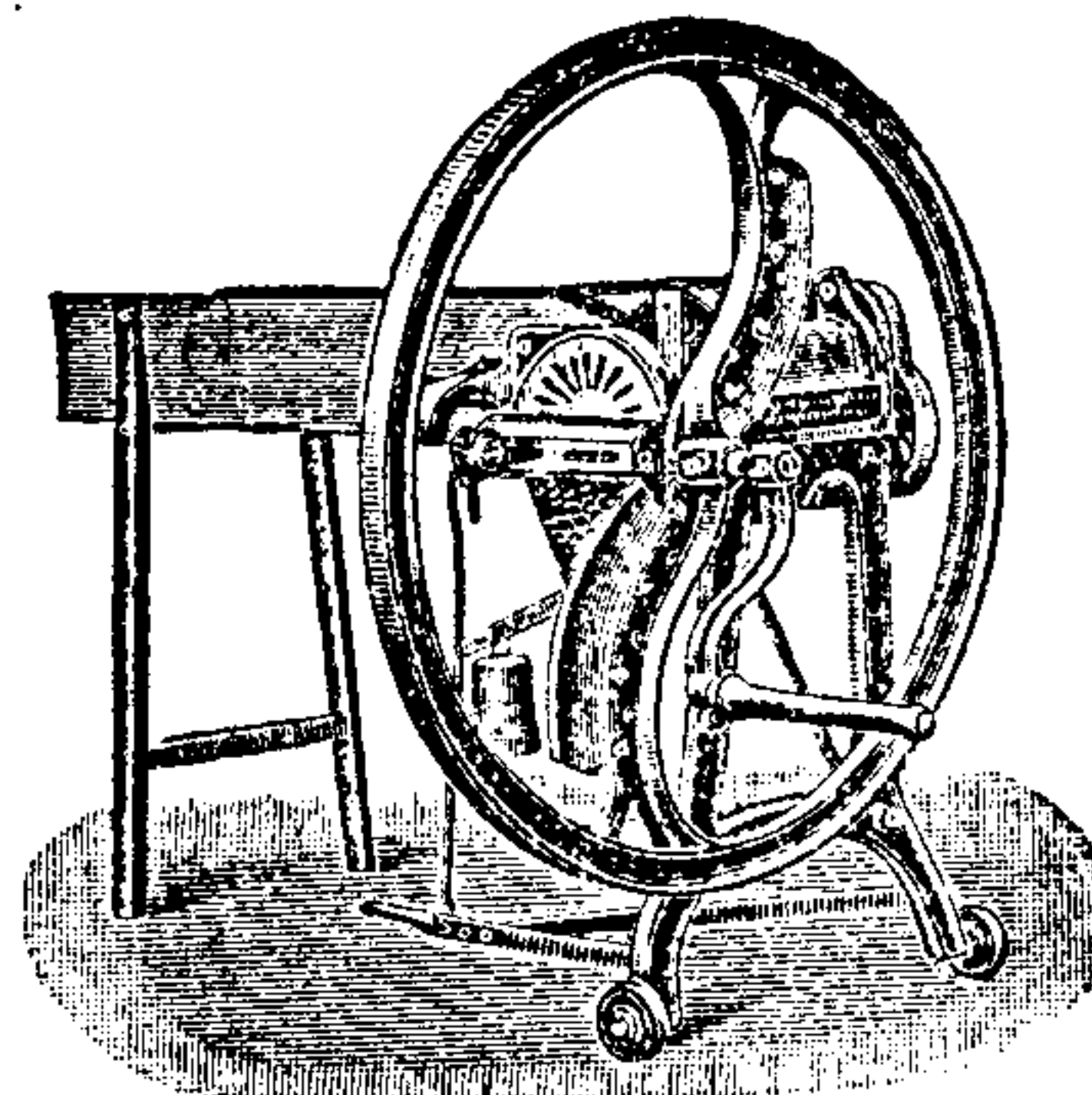
Die k. k. Versuchs-
station überwacht die
Füllung u. plombiert
jede Flasche.

Überall zu haben.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf
(Stelermark).

empfiehlt neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschneller-
Malsrebler, Jauchepumpen,
Trileurs, Moosseggen, Pferde-
heurechen, Handschlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinn-
ten Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck-
Differenzial-Hebelpressewerke, Patent
„Duchseher“ (liefern größte



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.

Kleines Wohnhaus

steuerfrei, mit schönen Wohnungen,
Keller, Garten, Wasserleitung, für
Pensionisten bestens geeignet, ist
preiswert zu verkaufen. Auskunft
Triefstr. 38, im Gasthaus.

Der Waschtage jetzt ein Vergnügen

Persil

Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich!

Einmaliges Kochen —
blendend weiße Wäsche.

Kein Reiben! Kein Bürsten!
Kein Waschbrett.

E Spart Arbeit, Zeit u. Geld!

Einmal verwendet,
immer gebraucht.

Allein. Erzeug. in Österr.-Ung.
Gottlieb Volth, Wien, III/1

WOHNUNG

Schöne geräumige
bestehend aus 2 Zimmer u. Küche
ist sofort zu vermieten. Tegetthoff-
straße 77, nächst dem Bahnhofe.

MOTOR

mit Beiwagen, wenig gefahren, wegen
Anschaffung eines großen Wagens
spottbillig gegen bar zu verkaufen.
Stryia 6 HP, Kette, Doppelüber-
setzung, Doppelbeiwagen, großartiger
Vergaser und betrieblicher. Zu-
schriften unter „Motor“ an Jos. A.
Kienreich, Annoncenexpedition, Graz,
Sackstraße 4 und 6. 2608

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein
echten, mit Schutzmarke „Steden-
perd“ versehenen

Bergmann's
Carbol-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Tetschen a. E.
welche bekanntlich die beste Seife
gegen alle Arten Hautunreinigkei-
ten und Hautausschläge, wie
Mitesser, Finnen, Blüthen, Ge-
sichtspickel, Pusteln etc. ist.
Vorrätig à Stück 80 h in den
Apotheken, Drogerien und Par-
fümeriegeschäften.

Asthma-Leiden

Wie ich von schwerem
binnen 8 Tagen geheilt wurde, teile
ich aus Dankbarkeit gern kostenlos
jedem Asthmaleidenden mit. Karl
Reil, Bismarckstr. 60, Dresden, Ver-
linerstraße 60. 2607

A detailed black and white illustration of a dining room set. The set includes a large, ornate sideboard with multiple drawers and cabinets, a smaller table with a decorative top, and a simple wooden chair. The furniture is set on a patterned rug. The sideboard has a central cabinet with a diamond-shaped decorative panel on top. The table has a rectangular top with a decorative pattern. The chair has a simple wooden frame with a woven seat. The background is plain.

Möbellager

A black and white woodcut illustration of an interior scene. A window is framed by heavy, patterned curtains with a decorative valance. A small table with a cloth and a chair are visible in the foreground.

Geschäfts-Eröffnung.

➤ **1. Juli 1908** ab in der **Burg, Sophienplatz** ➤

Mechanische Werkstätte und Maschinen-Schlosserei

Reneas Madritz, Maschinenschlosser und Feinmechaniker.

Keine Fleischteuerung mehr!

Johann Wolf

Fleischermeister in Bobersich bei Marburg, Frauastaudnerstraße 12.

Bindergehilfe

und 2674

Lehrmädchen

für Schneiderei wird unentgeltlich
aufgenommen bei Frau Ernestine
Kob, Kärntnerstraße 34, 1. St. 2680

Für patriotische Festlichkeiten

Veteranen-Vereine

PLAKATE

Format 61×91 Zentm., samt Druck **100** Stück **20** Kronen.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse.

Nichers Gastwirtschaft Am Stadtteich.

Gastspiel des Humoristen-Ensembles

„Münchner Nachtlcht“

Streng dezentes Familien-Programm.

Die ergebenste Einladung macht **Mich. Nicher.**

Zehrjunge

mit guter Schulbildung, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird aufgenommen in der Spezereimwarenhandlung des **Alex. Mendlil**, Herrengasse 46. 2687

Besitzung

mit 16 Joch Grund und einer Schmiede, guter Posten, ist weg. Alter zu verkaufen in Zellnitz Nr. 20 bei Marburg. 2676

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme anlässlich des erlittenen schmerzlichen Verlustes entbietet innigsten Dank

Familie Domaschnian-Scheuch.

Marburg, am 25. Juli 1908.

Erste k. k. öst.-ung. ausschl. priv. Fabrik wetterfester Façade-Farben
CARL KRONSTEINER, Wien, Landstraße, Hauptstraße 120.

Kronsteiner's Neue Email- açade-Farbe (gesetzlich geschützt.)

Farbpulver in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, wetterfest, fenersicher, emailhart, doch porös, nur ein Anstrich. Besser wie Ölfarbe.

Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt etc. -

**Seit Jahrzehnten Lieferant fast aller k. k. Domänen-, Militär- und Zivil-
bauämter, Eisenbahnen etc.**

:: Auf allen beschickten Ausstellungen mit ersten Preisen prämiert. ::

Billigste Anstrichfarbe für Facaden, Innenräume, insbesondere von Schulen, Spitälern, Kirchen, Kasernen u. und Gegenstände aller Art.

Email-Façade-Farben per Quadratmeter 5 Heller! — Erfolg überraschend!

Façade-Farbe, wetterfest, kaltlöslich in 49 Nuancen, dem Öl-Anstrich gleich, von 24 Hesser per Kg. aufwärts.

Haupt-Depot: **FRANZ KOLLAR**, Marburg.

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Zahn.** — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Krall** in Marburg.

Das heutige Blatt besteht aus 20 Seiten und der Sonntagsbeilage.